

zwei wochen bielefeld
programm vom 25.6. bis 8.7. | nr. 14/18

ultimo



SDP - BAUSA

ANTILOPEN GANG - WEEKEND - KAAS - WUNDERWELT & MEHR

3.8. PARKLICHTER - DAS KONZERT

KURPARK BAD OEYNHAUSEN

WWW.PARKLICHTER.COM

JEVER
@LIVEfair versichert
VGHS

DEICHBRAND

FESTIVAL AN DER NORDSEE

DIE TOTEN HOSEN ★ THE KILLERS
 CASPER ★ WOLFMOTHER ★ CLUESO
 MANDO DIAO ★ BOSSE ★ ALLIGATOAH
 THE HIVES ★ AMY MACDONALD ★ SDP
 EDITORS ★ FREUNDESKREIS ★ KONTRA K
 MILKY CHANCE ★ BILDERBUCH ★ 257ERS
 KETTCAR ★ VON WEGEN LISBETH ★ OK KID
 EISBRECHER ★ FÜNF STERNE DELUXE ★ SSIO
 THE SUBWAYS ★ NOTHING BUT THIEVES ★ JORIS
 BAUSA ★ UFO361 ★ YUNG HURN ★ CHEFBOSS ★ ITCHY
 SKINNY LISTER ★ ZEBRAHEAD ★ YOU ME AT SIX ★ ADEPT
 HEISSKALT ★ KADAVAR ★ DIE APOKALYPTISCHEN REITER
 VERSENGOLD ★ HENNING WEHLAND ★ CHRISTIAN STEIFFEN
 MILLIARDEN ★ GIANT ROOKS ★ WE INVENTED PARIS ★ GLORIA
 FIVA X JRBB ★ NEONSCHWARZ ★ MR. HURLEY UND DIE PULVERAFFEN
 KMPFSPT ★ MAECKES & DIE KATASTROPHEN ★ GURR ★ RAZZ ★ KID SIMIUS
 ROGERS ★ INTERGALACTIC LOVERS ★ BLACKOUT PROBLEMS ★ SMILE AND BURN
 LÄSSING ★ LE FLY ★ ALEX MOFA GANG ★ ACE TEE & KWAM.E ★ DEADHEADS ★ ODEVILLE
 MONSTERS OF LIEDERMACHING ★ BEAUTY & THE BEATS ★ DRUNKEN MASTERS ★ ASADJOHN

BOYS NOIZE ⚡ DIGITALISM ⚡ NEELIX
 LEXY & K-PAUL ⚡ MOGUAI ⚡ MOONBOOTICA
 OLIVER HUNTEMANN ⚡ VICTOR RUIZ ⚡ DOMINIK EULBERG
 AKA AKA ⚡ EINMUSIK ⚡ SUPER FLU ⚡ LEXER ⚡ MOONWALK
 MAGIT CACoon ⚡ DIRTY DOERING ⚡ KOLLEKTIV OST ⚡ THE GLITZ
 CIOZ ⚡ SAM SHURE ⚡ BEBETTA ⚡ VARGO ⚡ LUNA SEMARA ⚡ MAT.JOE
 GUNJAH ⚡ PILOCKA KRACH ⚡ DAVIDÉ ⚡ ANNETT GAPSTREAM ⚡ ELEKTRIZZL
 ALEX CARUSO ⚡ TOBIAS SCHMID ⚡ PASCAL M. ⚡ JAMIE LOCA ⚡ KUESTENKLATSCH

DEICHBRAND MIKROKOSMOS: 3 TAGE POETRY SLAM IM PALASTZELT

19. - 22. JULI 2018
SEEFLUGHAFEN CUXHAVEN/NORDHOLZ

WWW.DEICHBRAND.DE // TICKETHOTLINE: 01806-853851 (20ct/min aus dem dt. Festnetz)

ROSSMANN
Mein Drogeriemarkt

Coca-Cola

BILLY BOY
liebt euch

EWE NJOY

CONCERT

Customer Relations
Biedersteiner Zeitung

NORDSEE ZITUNG



Weites Land, totes Land: »The Rider«; auf Seite 14

MIX

Lemgoer Sommer; Kunst im Karree; Hauschlachtung; 2 Ausstellungen in der Kunsthalle; Casting zur FH-Modenschau 4

SIMPLIFY

Ordnung im Wortsalat: Die Büros für »Leichte Sprache« 6

SCREENSHOTS

Midnight Sun; Brain on Fire; Secret City 8

RUDI

Heute: Krank. Vo Peter Puck 9

FILME

Am Strand 10
Love, Simon 10
Attack On Titan 10
Dirty Dancing 11
Renegades 11
Ocean's 8 12
The Rider 13

DVD

Unsane; S.U.M. 1; Bubba
The Redneck Werewolf; Auf der Suche nach dem Ultra-Sex; Shortwave;
The Cured; Death Wish;
Das letzte Opfer 14

INTERVIEW

Mutmacher-Hymnen & harte Arbeit: Madsen sind zurück 16

TONTRÄGER

Granada; Sons of Bill; RVG; Lykke Li; 77:78; Sophie; Skee Mask; Roo Panes; Actress & LCO 17

KONZERTE

Zwischen Hip Hop und Electropop: Das »Parklichter Festival« 20

SPIELPLATZ

Besser als wir: »Detroit: Become Human« 22

BÜCHER

Trinkende Frauen; Blasse Helden; David Ben Gurion 22

PROGRAMM-SERVICE

Zwei Wochen Programm vom 25.6. bis 8.7. 25
Festivals & Open Airs 38
Ausstellungs-Übersicht 40
Feste Termine 41

KOPFSACHEN

Das Westfälische Landesmuseum widmet eine Ausstellung dem Gehirn 42

TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen 44
Setzers Abende 45
Impressum 46

FAST FERTIG

Olivers Tierleben: Von Stinkwanzen und schwulen Häschen 47

EBI

[kulturamt bielefeld]

Programmheft und -information:
Tourist-Information im Neuen Rathaus
www.kulturamt-bielefeld.de



kulturextra

montags und dienstags Studentenrabatt,
montags bis donnerstags von 11:00 - 14:00
happy hour - 4 € auf den Haarschnitt
donnerstags bis 22:00 für Sie da!

**Hauptsache
die Haare
liegen**

Neues Bahnhofsviertel
Boulevard 7
33613 Bielefeld
T. 0521 5600113
www.drumhairum.de

Mo - Mi & Fr 10:00 - 19:00
Do 12:00 - 22:00

+ Termine nach
Vereinbarung

drumhairum
Friseur am Boulevard



Am 6.7. in Lemgo: Onair

LEMGOER SOMMERTREFF Herz und Scherz im Freien

Zum 32. Mal schon lädt Lemgo zu allerlei Unterhaltung beim Sommertreff auf dem Marktplatz. Diesmal vom 3. bis 20. Juli und noch ein bisschen bunter gemischt denn je.

Los geht es am 3.7. mit **Carmela de Feo**, der gebürtigen Ruhrpott-Signora, die sich mit Akkordeon und der Grazie eines neapolitanischen Eselreiters durch ihr neues Programm tanzt: *Die Schablone, in der ich wohne*. Am 6.7. machen dann **Onair** aus Berlin den Mund auf. Die erstaunliche A Capella-Formation rtestet ihr neues Programm *Vocal Legends* aus, in dem sie ihr Spektrum um zahlreiche legendäre und aktuelle Songs der Pop- und Rockgeschichte u.a. von Prince, Michael Jackson, Pink Floyd, Linkin Park, Clueso, Adele oder Metallica erweitert. Am 10.7. kommen ann die **Physikanten & Co.** mit ihrer *Wissenschaftsshow*. Das lockere Team von Naturwissenschaftlern und Schauspielern lässt es blitzen und donnern, und erklärt an einem Abend mehr Newton, als in zwei Öltanks passt. Mit Experimenten zum Mitmachen.



Die Physikanten

Ebenfalls Mitmachen ist angesagt am 13.7. bei **4xSample** am. Jedenfalls Nachmittags. Der deutsche Beatbox-Meister Mando und der Stimmenimitator und Vokal-Akrobat ChloroPhil kommen nämlich mit einem Kinderprogramm und einem Konzert für den Abend. Dank ihrer großen Experimentierfreude und ihres Gefühls für clevere musikalische

Arrangements wird das eine brillante Show, weit jenseits der Tellerränder des normalen Beatboxens. Am 17.7. ist wieder Kabarett dran. **Andrea Volk** erzählt in *Feier-Abend! Büro und Bekloppte* vom Krieg am Kopierer, vom Flächennutzungsplan im Kühlschrank und Teambuilding in der Teeküche. Am 20.7. machen dann **Die Mobilés** das Licht aus – und stellenweise wieder an für ihre *Moving Shadows*. Acht Menschen inszenieren hinter einer Leinwand international erfolgreiches Schattentheater, arrangieren ihre Körper zu poetischen Scherenschnitten und fließenden Landschaften.

Vom 3. bis 20. Juli auf dem Lemgoer Marktplatz

KUNST & KULTUR

Ein Viertel im Quadrat

Die Heimat ist rot und hat 25 Gesichter. Jedenfalls auf dem Titel der Broschüre zum achten Stadteilereignis am 7. Juli. Augenfällig steht ein rotes Quadrat kopf im Schaufenster teilnehmender Örtlichkeiten. Oder

auf der Kante, wie die Veranstalter dazu sagen, ohne damit Kippe zu meinen. Denn die Marke *Kunst & Kultur im Karree*, nämlich dem zwischen Teutoburger, Detmolder, Turner und Ravensberger Straße, ist seit Jahren eine sichere Bank. Unter



Die fröhlichen KiK-TeilnehmerInnen

dem Logo treffen sich hier ansässige Kunst- und Kulturschaffende mit Nachbarn und Besuchern, stellen ihre Projekte und Ideen vor und belegen so den eigentümlichen Charakter dieses Viertels als Mischgebiet von Arbeits- und Lebensräumen. Das Interesse wuchs bei Teilnehmern und Besuchern stetig. Diesmal präsentieren sich Kreative in 19 Ateliers, erstmals hat sich der *Mädchentreff* mit einem Tag der Offenen Tür angeschlossen, und noch nie war der Katalog zum Event so aufwendig wie heute.

In dem kann man dann auch völlig neue Kulturorte im Viertel finden, etwa das *Antiquariat Schwarz Weiss*, das zum Karreetag Fotografien von Irene von UsLAR zeigt. Oder moderne Klassiker wie die *tragbar*. Wo sonst neue Mode aus Gebraucht-Kleidung entsteht, stellt am 7.7. Gabriele Undine Meyer Zeichnungen nach Fundstücken aus. Oder ganz alte Schätzchen, wie etwa verrückte Vinyl-Schallplatten im Covermuseum des Labels Kernkrach, das sich dem Elektroklang der Achtziger widmet.

Neben viel Kunst gibt es auch Live-Musik und Lesungen. Mal singt eine Galeristin selbst, mal sitzt ein Mann am Klavier. Näheres wissen alle, die in rotes Viertel-Viereck im Fenster haben. Oder die Broschüre in der Hand.

Kunst und Kultur im Karree. Bielefeld, 7.7., 13-20.00 h / www.kuk-bielefeld.de

Hauschlachtung

Falsches Bild

Das kommt von der ungesunden Hektik: Weil wir ganz zum Schluss und 4 Stunden vor Seitenabgabe beim Drucker noch eine Besprechung zu „Jurassic World 2“ hereinbekamen, mussten die bereits layouteten DVD-Seiten umgestellt werden. Was auch ganz gut funktionierte. Bis auf die Tatsache, dass der Layouter ein Filmfoto stehenließ zu einem Text, der jetzt definitiv nicht mehr im Heft war: Zu „Bubba, The Redneck Werewolf“ haben wir deshalb im letzten Heft schon mal das Bild geliefert. Jetzt folgt der Text. Es geht halt manchmal nicht alles auf einmal.



Falscher Monat

Der Juni ist sowieso nicht unbedingt der Lieblingsmonat der Zeitungsmacher. Nix los im Land. Aber wenn auch noch alles beim Rasenschach der Mafia (vulgo: FIFA-WM) zuschaut, erliegt das kulturelle Leben so ziemlich vollständig. Das bedeutet vorübergehend weniger Anzeigen (Wozu auch? Wer nichts macht, bewirbt auch nix), was mehr Platz im Heft bedeutet, den man schön füllen könnte – wenn Oktober wär oder sonst ein ereignisreicher Monat. Aber da ist ja kaum was! Wir geben uns natürlich trotzdem Mühe, das Heft trotzdem mit interessanten Inhalten zu füllen – und nicht einfach vollzuschwafeln, so wie diese Kolumne hier.

KUNSTHALLE

Leichter als Luft

Zwei Ausstellungen in der Bielefelder Kunsthalle machen das Haus zugleich zum Austragungsort aktueller und erfolgreicher Kunst - und zum zeitweisen Archiv der Moderne.

Die Ausstellung *Olaf Nicolai: Chant d'Amour* präsentiert zusammen mit Partner-Shows in St. Gallen und Wien Facetten der interdisziplinären Arbeit des international viel beachteten Konzept-Künstlers aus Chemnitz. Der entwarf schon vor vielen Jahren den bunten Vorhang für das Kunsthallen-Auditorium und bohrte jetzt ein Loch in eine große Fensterscheibe und steckte einen Strohhalm hinein, der für den Luftaustausch zwischen Innen und Außen sorgen soll. Außerdem brachte er aus Amerika die alten Zeitungen mit, mit denen er im April 2018 in New Canaan die Fensterflächen des berühmten Glass House von Philip Johnson putzte, dem Architekten der Bielefelder Kunsthalle.

Die Ausstellung *Michel Majerus: In EUROPE everything appears more serious than in the USA* zeigt frühe Arbeiten des 2002 bei einem Flugzeugabsturz gestorbenen Luxemburgers. Zu seinen Lebzeiten galt der fünf Jahre nach Nicolai Geborene als ein Art europäischer Warhol, als Maler des Techno-Zeitalters, als analoger Super-Mario auf der digitalen Welle. Majerus setzte als einer der ersten Photoshop für seine Bildkompositionen ein, er baute eine Halbpfeife in eine Ausstellung und wurde bekannt durch sein geschicktes Sampling, mit dem er die Mechanismen der Pop Art unterließ und in die Malerei der 1980er-Jahre eine neue Leichtigkeit einführte. Bielefeld legt einen Fokus auf frühe Werke von Michel Majerus, die bisher nie gezeigt wurden aber schon erkennen lassen, wie früh der junge Künstler selbstbewusst und unbekümmert die Grenzen seiner Zeit überwand.

Bielefeld, Kunsthalle, bis 9.9. / www.kunsthalle-bielefeld.de



HÜBSCHE MENSCHEN

DIE STUDENTISCHE LEITUNG DER FH-MODENSCHAU ZIEHT CASTING-BILANZ.

Kein Getuschel vor dem Laufsteg. Niemand verlangt mehr „Drama“ von den Nachwuchsmodels. Auch das gut mit Kuchen, Käse und Salzstangen bestückte Buffet erinnert wenig an die allzu bekannte „Germanys Next Topmodel“-Kulisse. Beim Modelcasting im FH-Gebäude neben der Rudolf-Oetker-Halle herrscht eine lockere Atmosphäre. Hier sind es auch weniger die perfek-

ten Maße, nach denen gesucht wird. „Wir bewerten nicht nach irgendwelchen Schönheitsrichtlinien, sondern gehen nach Charakterstärke“, erzählt Paulina Herbig.

Die Studentin der Fachhochschule im Fachbereich Gestaltung organisiert gemeinsam mit der studentischen Leitung Roma Pawlak und Lisa Salomon die Modenschau der FH. Über 100 Frauen und Männer erschienen zu den Castings am ersten Juniwochenende und am 16. und 17. Juni. Mit ihren Dozenten Professor Meiken Rau und Professor Philipp Rupp entscheidet die Leitung darüber, welche 60 Anbeterinnen und Anbeter bei der Schau mit Tradition über den Laufsteg dürfen.

Getragen werden die Abschluss- oder Semesterarbeiten von über 40 Studenten der Fachhochschule Bielefeld, Fachbereich Gestaltung. Kreative Unterstützung für die multimediale Show erhalten sie von Studierenden aus den Bereichen Fotografie und Bildmedien. In diesem Jahr dient die als „Wissens-WerkStadt“ geplante ehemalige Stadtbibliothek Bielefeld als Location. „Durch seine modernistische

Architektur ist das historische Gebäude der ideale Ort, um Mode zu zeigen“, sagt Paulina.

Und „Gott sei Dank steht das diesjährige Thema nicht unter einem streng einzuhaltenden Stil“, findet Lisa. Unter dem Motto „Das was ist“ bietet die Schau den Designern nicht nur absolute Freiheit in der Entfaltung ihres Stils, sondern auch den Zuschauern großen Interpretationsfreiraum. Vielfältigkeit ist Programm: Elemente von Minimalismus sollen Minuten später von expressionistischen Designs abgelöst werden. Retrotrends folgen auf futuristische Inspirationen.

Dementsprechend muss auch der Look der angehenden Models hervorstechen und aussagekräftig sein. „Wir wollen sofort sehen, dass sie stilistisch zu uns passen, sich auch modern und bewusst anziehen“, erklärt Paulina. Vor allem die Erweckung von Persönlichkeit sei hier gefragt. Nichtsdestotrotz ist das Gesicht entscheidungsträchtig. Deswegen kriegen die Anbeter und Anbeterinnen schlichte, schwarze Leggings bzw. Shorts und Tanktops gestellt, die für die Portrait- und Ganzkörperfotos getragen werden. „So steht am neutralsten nur das Gesicht und der Mensch im Fokus“, sagt Paulina. Auch Grazilität ist Voraussetzung. Ein paar Runden auf dem mit Klebeband provisorisch markierten Laufsteg sollen entlangstolzisiert werden. Dabei wird fleißig fotografiert und gefilmt.

Denn die Models sind nicht den direkten urteilenden Blicken einer kritischen Jury ausgesetzt. Entschieden wird erst im Anschluss, hinter geschlossenen Türen mit einer Videoauswertung. Wer es geschafft haben, soll in dieser Woche noch bekannt gegeben werden.

Von der Resonanz ist die studentische Leitung sehr zufrieden. „Also ich muss schon sagen, wir haben in Bielefeld viele hübsche Menschen“, stellt Laura. Auch Paulina erkennt in den mal selbstbewusst auftretenden, mal zögerlichen Frauen und Männern viel Potential: „Ausdrucksstark und vielfältig. So würde ich unsere Auswahl beschreiben.“

Die Schauen werden am 12. und 13. Juli, jeweils von 18:00-19:00 Uhr und die zweite Show von 20:00-21:00 Uhr stattfinden. Im Anschluss an die zweite Show am Freitag, 13.07.2018, vergibt eine internationale Jury im Rahmen des neunten Bielefelder Modepreises verschiedene Auszeichnungen an die besten Modekollektionen.

Melanie Unger



Michel Majerus: *Sauerei*, 1994, Öl und Acryl auf Baumwolle, 320 x 476 cm



ORDNUNG IM WORTSALAT

DIE BÜROS FÜR »LEICHTE SPRACHE« WOLLEN VERSTÄNDIGUNG ERLEICHTERN

Immer wieder begegnet man komplizierten Texten und Dokumenten, ganz profanere Texte wie Mitteilungen von Behörden, Verträge oder Bedienungsanleitungen. Die Texte sind oft voller Fachbegriffe und neigen zu langen, verschachtelten Sätzen. Andere bestehen zu einem großen Teil aus Klein- und Kleinstgedrucktem und verwirrenden Abbildungen.

Was auf großen Bildschirmen gut sichtbar ist, sieht auf einem knitterigen Papierblättchen ganz anders

aus. Oft scheinen die Verfasser davon auszugehen, dass ihre Texte nur von kundigen Fachleuten oder Juristen gelesen werden. Schon normale Menschen tun sich mit solchen Texten schwer. Teils muss man sie mehrmals lesen, um sie zu verstehen.

Wie geht es dann erst Menschen mit kognitiven Einschränkungen oder solchen, die nur schwer oder gar nicht lesen können? Die haben ohne Hilfe arge Probleme solche Texte zu verstehen und werden von wichtigen Informationsquellen abgeschnitten.

LEICHTE SPRACHE

Helfen kann in solchen Fällen ein „Büro für Leichte Sprache“. Dabei handelt es sich um ein Beratungs- und Übersetzungsbüro, das schwer verständliche Sprache in sogenannte „Leichte Sprache“ übersetzt und Texte möglichst verständlich aufbereitet.

Ursprünglich stammt das Konzept aus den USA und wurde dort in den 1970ern speziell für Menschen mit geistiger Behinderung entwickelt,

um ihnen den selbstständigen Zugang zu Informationen zu ermöglichen.

Erst etwa 20 Jahre später kam das Konzept auch in Deutschland an. 2004 eröffnete die Lebenshilfe Bremen das erste „Büro für Leichte Sprache“ in Deutschland. 2006 gründeten Betroffene und Hilfseinrichtungen das „Netzwerk für Leichte Sprache“.

Das Netzwerk stellte eine Reihe von Grundsätzen auf, um die Regeln für Leichte Sprache in Deutschland

SIMPLIFY

zu vereinheitlichen. Laut diesem Regelwerk sollen die Sätze kurz sein und nur eine Aussage enthalten. Konjunktive sollten ebenso vermieden werden wie Synonyme. Der Genitiv wird in den meisten Fällen durch den Dativ ersetzt. Abstrakte Begriffe müssen durch anschauliche Beispiele oder Vergleiche erklärt werden. Gleiches gilt für Fremd- und Fachwörter.

Häufig werden bei Texten mit „Leichter Sprache“ Bilder hinzugefügt. Sie sollen den Inhalt des Textes doppelnd und so das Verständnis erhöhen. Insgesamt gibt es mehr als 500 Bilder, die Begriffe wie Ehrenamt, Frisör oder Kündigung veranschaulichen. Die Texte sollen klar gegliedert werden. Eine Zeile soll aus einem Satz bestehen.

Das mag auf den ersten Blick an ein Bilderbuch erinnern. Tatsächlich ist es ziemlich schwierig und aufwendig, normale Texte und Fachbegriffe in Leichte Sprache zu übersetzen.

KRITIK

Allerdings entzündet sich an der „Leichten Sprache“ auch Kritik. Von Kinderbuch-Stil und fahrlässiger Simplifizierung ist da die Rede.

Ganz von der Hand zu weisen ist das nicht, denn das Regelwerk sieht zum Beispiel vor, dass statt präziser Zahlenangaben „viel“ oder „wenig“ verwendet werden soll. Also „viele Menschen“ statt 14.795 Menschen. Alte Jahreszahlen wie 1867 sollen durch „Vor langer Zeit“ ersetzt werden. Die Kritiker wenden ein, dass „Leichte Sprache“ Kausalzusammenhänge konstruiert und komplexe Phänomene verzerrt. Sprache werde als Störfaktor dargestellt. Laut den Kritikern übersehen die Befürworter, dass gerade die komplexe, vermeintlich schwere Sprache präzise Unterscheidungen und Aussagen erlaubt. Statt Menschen mit einer Mischung aus simplifizierter Sprache und Bildern von der normalen Sprache zu entfernen sollte man sie lieber an diese Sprachwelt heranführen und sie mit einem breiten Wortschatz versehen.

DIE BÜROS

Die Angebote der Büros für „Leichte Sprache“ sind recht vielfältig. Zuerst geht es natürlich darum, Dokumente und Texte zu übersetzen. Die Büros bieten auch kurze Geschichten für Menschen an, für die die gängige Literatur einfach zu schwierig geschrieben ist. Vom Krimi über Fantasy- und Liebesgeschichten bis hin zu lustigen Geschichten wird alles abgedeckt. Die Büros prüfen Texte in „Leichter Sprache“ ob sie den Anforderungen entsprechen. Es werden Fortbildungen und Schulungen zum Thema angeboten. Darin lernen die Teilnehmer, wie selber für ihre Zielgruppen verständliche Texte formulieren und gestalten können.

In erster Linie richten sich das Angebot der Büros natürlich an Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige. Daneben können aber auch Menschen mit Migrationshintergrund, Bildungsträger, Ämter und Behörden, Ärzte, Firmen, Medienvertreter, Fachleute und Interessierte Kontakt mit einem der Büros aufnehmen. Die Büros sind daran interessiert, Prüfer zu schulen und so für die Verbreitung der „Leichten Sprache“ in möglichst vielen Lebensbereichen zu werben. Bei ihrer Arbeit ist den Büros besonders die Beteiligung der Zielgruppe wichtig. Deshalb prüfen Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen die Übersetzungen und Texte auf ihre Verständlichkeit hin. Erst wenn diese Prüfer grünes Licht geben, erhalten die Texte das Signet für Leichte Sprache.

BARRIEREFREIE SPRACHE

Spätestens seit Deutschland sich zur UN-Behindertenrechtskonvention bekannt hat, ist Inklusion ein regelmäßiges Thema der öffentlichen Debatte. Inklusion meint nicht nur den barrierefreien Zugang zu Gebäuden, es meint auch eine barrierefreie Sprache. Behörden sind verpflichtet, Informationen vermehrt in „Leichter Sprache“ bereitzustellen. Wenn man sich im Internet umschaute, findet man tatsächlich eine Reihe von Behörden, die neben einer Website in normaler Sprache auch über eine in „Leichter Sprache“ verfügen. Dazu gehört auch der Deutsche Bundestag. Auch zu Bielefeld gibt es ein paar Webseiten in „Leichter Sprache“, wie die vom Mädchenhaus oder von Selbsthilfegruppen. Wie zu erwarten hat auch Bethel eine Webseite in Leichter Sprache.

BÜROS IN DER REGION

In der Region gibt es einige Büros für Leichte Sprache. Eines wird von der Diakonischen Stiftung Ummeln betrieben. Die von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel unterhalten aus naheliegenden Gründen ebenfalls ein Büro für Leichte Sprache. Seit dem 1. Juni gibt es auch Gütersloh ein Büro für Leichte Sprache. Betrieben wird sie von der Lebenshilfe Kreisvereinigung Gütersloh.

Olaf Kieser

*www.leichte-sprache.org
Die Regeln findet man unter
www.leichte-sprache.de/dokumente/upload/21dba_regeln_fuer_leichte_sprache.pdf*

Bielefeld-Mitte
KUNST & KULTUR IM KARREE
Im Karree von Ravensberger Straße, Teutoburger Straße, Detmolder Straße und Turnerstraße
SA 7. JULI 2018 13-20 UHR
Broschüre erhältlich in der Tourist-Info und in den beteiligten Ateliers
www.kuk-bielefeld.de

Lemgoer Sommertreff 2018 auf dem Marktplatz

Di	03.07.	20 Uhr	Carmela de Feo
Mi	04.07.	17 Uhr	Theater Schreiber & Post
Fr	06.07.	20 Uhr	ONAIR
Di	10.07.	20 Uhr	Die Physikanten
Mi	11.07.	17 Uhr	4xSample Beatboxcrew
Fr	13.07.	20 Uhr	4xSample Beatboxcrew
Di	17.07.	20 Uhr	Andrea Volk
Mi	18.07.	17 Uhr	Theater 1+1
Fr	20.07.	21 Uhr	Die Mobilés



Alle Infos zum Programm gibt es unter:
www.lemgoer-sommertreff.de

GREENSTA.de
ÖKO WEBHOSTING
klimafreundlich
günstig fair
Atomstromfreier Webserver
garantiert mit 100% Öko-Strom
kostenloser E-Mail-Support
14 Tage Rückgaberecht
ab 1,49 € / Monat
ATOMKRAFT
MEIN DANKE ATOMKRAFT

SCREENSHOTS



Dann doch lieber Algenpest: Fundsache an der schwedischen Lüste: „Midnight Sun“

MIDNIGHT SUN (1)

Dunkle Morde im hellen Licht

Eine neue Serie der »Brücke«-Macher

Im Jahr 2012 ließen Måns Mårilind und Björn Stein in *Die Brücke – Transit in den Tod* eine autistische Kommissarin aus Schweden mit einem ruppigen Kollegen aus Dänemark einen komplizierten, grenzüberschreitenden Fall lösen. Das Konzept der düsteren Krimiserie erwies sich als ausgesprochen erfolgreich und war Vorbild für die US-Serie *The Bridge*.

Auch in *Midnight Sun*, der neuen Serie des Duos Mårilind – Stein geht es um grenzüberschreitende Ermittlungen. Die Pariser Polizistin Kahina soll in Kiruna, Schwedens nördlichster Stadt, den brutalen Mord an einem ehemaligen Fremdenlegionär aufklären.

Midnight Sun ist von Anfang an harte Krimikost. In den ersten beiden Folgen gibt es drei Tote, darunter einer der Ermittler. Jemand scheint einen ausgefeilten Racheplan in die Tat umzusetzen. Die Spur führt in die Vergangenheit des Städtchens, das bald umgesiedelt werden soll. Es geht um Schürfrechte, die Folgen des Bergbaus, Gebietsansprüche der Samen und die Diskriminierung dieser Minderheit.

Was klein beginnt weitet sich schrittweise zu einem Konflikt von globaler Bedeutung. Die oft hellen Bilder stehen im Gegensatz zu der düsteren Handlung. Neben der Krimihandlung erfährt man Interessantes über Land und Leute, beispiels-

weise dass man dort gerne Käse in seinen Kaffee zu tun.

Midnight Sun verfügt über ein gutes Ensemble und ist herausragend fotografiert. Die Landschaftsaufnahmen sind überaus beeindruckend und besitzen Kinoqualität. Gedreht wurde nahe des Polarkreises.

Olaf Kieser

SWE/F 2016 8 Episoden auf 2 BD. Geschaffen von Måns Mårilind und Björn Stein K: Erik Sohlström D: Leila Bekhti, Gustaf Hammarsten, Albin Grenholm, Peter Stormare. 432 Min.

BRAIN ON FIRE

Gelöscht

Chloë Grace Moretz verliert den Verstand

Manchmal genügt es, wenn ein Film seine Geschichte erzählt, ohne Schnörkel, Umwege, getragen von guten Schauspielern. *Brain On Fire* erzählt von der jahrelangen Leidensgeschichte der New Yorker Jour-

nalistin Susannah Calahan, die ihre Erkrankung (und Gesundheit) zum Gegenstand eines Buches machte. Die Filmversion folgt diesem Buch sehr direkt: Chloë Grace Moretz als Frau auf Erfolgsspur (klasse Freund, tolle Eltern, Spitzenjob) dreht plötzlich ab. Ihr Verhalten verändert sich, ihr Gedächtnis spielt ihr üble Streiche, ihre Wahrnehmung wird seltsam. Es dauert, bis die wahre Ursache gefunden wird. Zuvor wäre sie beinahe an den Nebenwirkungen der vielen auf Fehldiagnosen beruhenden Medikamenten gestorben.

Was heisst: Nie aufgeben. Und sich bewusst sein: Ohne Freunde und wachsame Beobachter bist du in jedem Gesundheitssystem verloren, egal, wie viel du bezahlst. Der Film von Regisseur und Autor Gerard Barrett bringt diese Wahrheit ziemlich unaufgeregt rüber. Und meistens freut man sich sowieso daran, dass man guten Schauspielern einfach bei der Arbeit zusehen kann.



Chloë Grace Moretz in „Brain On Fire“

Der kleine, 2016 entstandene Film hat es nie zu einer Kino- oder DVD-Auswertung gebracht. Jetzt ist er auf Netflix zu sehen. Wo sonst?

Victor Lachner

USA 2016 R & B: Gerard Barrett K: Yaron Orbach D: Chloë Grace Moretz, Thomas Mann, Richard Armitage, Carrie-Anne Moss, Jenny Slate, 88 Min. seit 22.6. auf Netflix

SECRET CITY

Watch the Watcher

Eine australische Geheimdienst-Miniserie, die es ein bisschen übertreibt

Eine Leiche liegt am Flussufer in Canberra. Ausgeweidet wie ein Fisch. Weil die Journalistin Harriet Dunkley auf ihrer morgendlichen Ruder-Fitnessstour zufällig vorbeikommt und ein Foto schießt, gerät sie ins Visier von Geheimdiensten verschiedener Mächte.

Secret City hat eine gute Geschichte und wenig Geld. Weshalb meistens viel geredet wird, meistens im Sitzen, manchmal auch im Laufen. Der Informationsgehalt der Gespräche ist dabei enorm hoch: Im Minutentakt lernen wir etwas über verschwundene chinesische Dissidenten, japanische U-Boote, Labour-Minister mit wilder Vergangenheit und die Umstrukturierungen im Pressewesen. Damit nicht genug, endet jede zweite Szene mit einem Umschnitt, der uns zeigt, dass dieses Gespräch von jemandem beobachtet wurde, der (oder die) dann immer sehr finster guckt und offensichtlich nicht begeistert ist von dem, was hier gesprochen wurde.

Das ist ein hübsch wirr-wildes Kuddelmuddel, das letztlich zum australischen Geheimdienst führt. Und damit die Dinge zwischendurch nicht zu einfach werden, ist Harriet Dunkleys E-Mann beim Geheimdienst, allerdings nach einer Geschlechtsumwandlung als Frau und ... ja, man kann auch sagen: Das ganze Ding ist ziemlich überladen.

Die Schauspieler schlagen sich wacker und arbeiten sauber ihre Klischees ab; Journalisten sitzen eben abends gern zu Hause und schreiben am Laptop den nächsten Leitartikel, neben sich ein Glas Weißwein.

Wo selbst das Netflix-Programm in dsie Sommerpause abtaucht, kann man sowas versenden. Vor allem auf Vorbereitung zur 2. Season, die im Oktober kommen wird.

Victor Lachner

Aus. 2016 R: Emma Freeman B: Matt Cameron, Belinda Chayko; nach den Romanen von Steve Lewis und Chris Uhlman D: Anna Toru, Jacki Weaver, Marcus Graham, Sacha Horler, 6 Episoden, auf Netflix ab 26.6.

Rudi: Krank!

von Peter Puck

RICHTIG KRANK? ... KEIN PROBLEM! UNSERE ÄRZTE SIND HERVORRAGEND AUSGEBILDET, ARBEITEN MIT DEN MODERNSTEN DIAGNOSTISCH- UND THERAPIEMETHODEN UND HAUTEN SICH STETS AUF DEM NEUESTEN STAND MEDIZINISCHEN WISSENS! ...!

UND SIE HABEN OFT JAHRZEHNTELANGE ERFAHRUNG! ...

HERR DOKTOR! DIE MEDIKAMENTE HABEN NICHT GEHOLFEN! ... DIE SCHMERZEN SIND SCHWÄCHER GEWORDEN!! ICH HALT' DAS KEIN TAG LÄNGER AUS! ALLES TUT WEH! WAS HAB' ICH DENN BLOSS?!

TJA, SCHWER ZU SAGEN! ... DIE SYMPTOMATIK IST SIGNIFIKANT UNSPEZIFISCH! ...

ICH VERMUTE EIN DIFFUSES, POLYMORPHES SYNDROM UNKLARER GENESE, ODER ABER EINEN MULTIPLEN MORBUS OBSCURUS, KOMPLIZIERT DURCH EIN PERISSOMATISCHES NEURALGISCHES SCHMERZGESCHEHEN! ... KANN ABER NATÜRLICH AUCH WAS GANZ ANDERES SEIN! ... NA JA, ICH VERSCHREIBE IHNEN MAL EINIGE NEUE MEDIKAMENTE UND DANN SEHEN WIR UNS IN 4 WOCHEN! ... HALT, NEIN, DA BIN ICH JA AUF EINER FORTBILDUNG IN HAWAII! ... ALSO DANK IN 8 WOCHEN WIEDER! 'BIS DAHIN MÜSSTES ES BESSER SEIN, FAUS NICHT SCHONTEN WIR EINGEHEINDE UNTERSUCHUNGEN ERWÄGEN! ... SEROLOGIE, NEUROLOGIE, PROTOLOGIE, UROLOGIE, OPHTHALMOLOGIE, DERMATOLOGIE, GYNAKOLOGIE, QUATTSCH, RADIOLOGIE, RÖNTGEN, CT, MRT, KERNSPINTOMOGRAPHIE, EKG, EEG, BIOPSIE! ...

GRATULIERE, JUNGER MANN! SIE SIND 100% WEHRTAUGLICH! ...

ABER ICH... DIE SCHMERZEN! HERR DOK...!



PAPPERLATAPP! REISSNSCHMALZUSAMMANN! HÖRNSE AUF MIT DEM GEWINSSEL!

SIE HABEN NIX, WAS EIN 50 KM MARSCH MIT 20 KILO STURMGEPÄCK NICHT KÜRZEREN WÜRDIG! HA! WENN MAN IHNEN MAL EIN VON'NER RUSSENGRAUITE ZERFETZTES BEIN AMPUTIERT, OHNE NARBISE! -DANN WISSEN SIE WAS SCHMERZEN SIND! ... SCHREIBT MAN SIMULANT MIT TÖDERD?

EIN GEWINN FÜR UNSERE MEDIZINISCHE VERSORGUNG SIND AUCH DIE EXZELENTEN ÄRZTE AUS OSTEUROPA! SIE SIND BEKANNT FÜR KOMPETENZ, IHR EINFÜHLUNGSVERMÖGEN UND IHRE MODERNE AUFFASSUNG VOM ARZT-PATIENT-VERHÄLTNISS! ...

ABER, FRAU DOKTOR! HIER IN DER KLINIK KÖNNEN SIE DA ... NICHT! ...

CHEREN SIE ENDLICH AUF ZU CHEULEN WIES CHUND! ... SEHEN SIE NICHT, IACH MUSS KONZENTRIEREN! ... IM IBERIGEN, CHABE IACH IHNEN NICHT ERLAUBT FRAGE ZU STELLEN, ODER?!

IACH KANN IHNEN NICHT SAGEN, WAS SIE CHABEN! AUF JEDEN FALL, IACH VERMUTE, IST UNCHETLBAR! ... SIE MISSEN LEBEN MIT SCHMERZEN WIE ANDERE LEUTE AUCH! ... WENN SIE MECHTEN MACHEN FREITOD - IACH KANN IHNEN AUFSCHREIBEN ETWAS! ... SO, ZEIT IST UM! ANDERE PATIENT AUCH BRAUCHT HILFE!



БЛЯДЬ! WIE GEHT DIESE SCHREIBMACHINE?

ÄRZTE SIND NICHT NUR MEDIZINISCHE DIENSTLEISTER, SONDERN AUCH VORBILDER!!

SWER SU SAGEN... DTS KANN ALLESS MÖGLICHE SEIN... AUF JEDN PFALL: HÖRNSEAUFF SU RAUCHEN!!

... UN' VOR ALLEM: LASSNUSSE DIE SCHEISSAUFFEREI BLEIM! DTS BRINGESIE UMM! UN DANN KOMME IN SWEI WOCHING WIEDER! ...



... SEIT WOCHEN NUR SCHMERZEN! WAS KANN DAS DENN SEIN?

UN ACHENSE AUFF IHRE ERNÄHRUNG! ... UN SCHFORT! VILL SCHFORT! WISCHTIIK!!

UND WENN TROTZDEM ALLE ALLGEMEINMEDIZINER, FACHÄRZTE UND SPEZIALISTEN DEN GEWÜNSCHTEN HEILUNGSERFOLG NICHT ERZIELEN... AUCH KEIN PROBLEM!

ES GIBT JA NOCH EIN ERFREULICH UNÜBERSCHAUBARES SPEKTRUM AN ALTERNATIV- UND GRENZMEDIZINISCHEN HEILANGEBOTEN! IST DOCH TOLL: WER DIE QUAL HAT, HAT DIE WAHL!!

WOHER KOMMEN DENN DIE SCHMERZEN, HERR DOKTOR? HABEN SIE 'NE DIAGNOSE?

SEHN SIE, SCHON DIE FRAGE IST FALSCH! "DIAGNOSE" UND "THERAPIE" SIND IRRWEGE DER SCHULMEDIZIN! DIE SADOPTHIE NACH DR. ABERWITZ' GEHT VON EINEM ANDEREN ANSATZ AUS! ... AHR SAGEN: SCHMERZ IST POSITIVE ENERGIE!

SCHMERZ IST DER WEG IHRES KÖRPERS IHNEN ZU SAGEN! "ICH LIEBE DICH!" ... DER SCHMERZ IST IHR FREUND!! ...

SCHMERZLOSIGKEIT IST UNNATÜRLICH UND KRANK! DAS ZIEL UNSERER "REZIPROKEN SCHMERZTHERAPIE" IST DAHER NICHT DIE BEHANDLUNG VON SCHMERZEN, SONDERN MIT SCHMERZEN! ... ICH SCHLAGE VOR, WIR BEGINNEN EINGESCHNITTEN MIT EINER BRENNESSEL-KUR, BEGLEITET VON VERBRÜHUNGSBÄDERN UND HODENKOMPRESSIONEN! ... AUCH DIE BRACHIALCHIRURGISCHE ENTFERNUNG EINES FINGERNAGELS WIRKT OFT WUNDER! ... ICH WERDE IHNEN FÜR DEN ANFANG GLEICH MAL EINE REISSZWECKE IN DIE FUSS-SOHLE APPLIZIEREN! ...



UND: KOPF HOCH! DAS WIRD SCHON WIEDER! VERTRAUEN SIE MIR! ... SEHN SIE, ICH SELBST TRAGE SEIT JAHREN EIN DORNENZWEIGLEIN ALS ANAALIMPLANTAT UND ICH WAR SEITHER KEINEN TAG MEHR KRANK! ... APROPOS: DIE 'KRANKEN' KASSEN ÜBERNEHMEN DIE BEHANDLUNG NATÜRLICH NICHT! ...

UND DANN GIBT ES NOCH DEN ARZT, DER ALLES HEILT! ... ER MACHT SOGAR HAUS-BESUCHE!!

N'ABEND, PIZZA-SERVICE! SIE HABEN EINE "FRUITI DI MORTE" BESTELT? ... HAHA! ... SORRY, KLEINER SCHERZ!



OK... ES IST SOWEIT! GEHN WIR? ... AH... WIE JETZT... STERBEN, ODER WAS?

OK, WENN ICH SCHON STERBEN MUSS, DANN WIL ICH JETZT ABER ENDLICH MAL WISSEN: WORAN?!

TJA, SCHWER ZU SAGEN! DIE SYMPTOMATIK IST RELATIV UNSYMPTOMATISCH! ... RAUCHEN SIE? SIND SIE KASSENTATIENT? OHNE RÖNTGENBILDER KANN ICH ZWAR NICHT VIEL SAGEN, ABER ICH VERMUTE EINEN PERISSOMATISCHEN, DIFFUSEN MORBUS OBSCURUS, KOMPLIZIERT DURCH EINE MULTIPLE, POLYMORPHE SCHMERZNEURALGIE! ... KÖNNTE ABER NATÜRLICH AUCH GANZ WAS ANDERES SEIN! ... IST IHR STAHL BREITIG, TEIGIG ODER BRÖCKLIG? APROPOS: WAS SAGEN DENN DIE FACHKOLLEGEN? ... HAT MAN SCHON EINE COMPUTERTOMOGRAFIE GEMACHT? UND HABEN SIE'S SCHON MAL MIT SADOPTHIE VERSUCHT? ACH, EH ICH'S VERGESSE: WENN SIE KEINE ÜBERWEISUNG HABEN, BEKOMME ICH NOCH 10 EURO STERBEGEBÜHR VON IHNEN! ...



SCHON NE GOOGE SÄH PER RUDI, GELL?



Saoirse Ronan und Billy Howle „Am Strand“



Liebe in der bunten Pop-Community: „Love, Simon“

AM STRAND

Schlechter Sex

Ein unaufgeklärtes Paar, alleine im Hotel

Edward (Billy Howle) und Florence (Saoirse Ronan) haben gerade geheiratet und verfügen beide über keinerlei sexuelle Erfahrungen. In einem kleinen spießigen Hotel am Meer haben sie sich für die Hochzeitsnacht eingemietet. Das Jahr ist 1962.

Anfangs wirkt ihre Verlegenheit noch komisch: die angestrenzte Konversation beim Abendessen auf dem Zimmer, die unbeholfenen Annäherungsversuche, der Reißverschluss, der einfach nicht aufgehen will. Aber schon bald wird klar, wie sehr das junge Glück in diesem Moment der körperlichen Annäherung auf der Kippe steht.

Regisseur Dominic Cooke, der mit *Am Strand* Roman und Drehbuch von Ian McEwan verflmt, flüchtet mit Rückblenden aus der Enge des Hotelzimmers immer wieder hinaus in die Vergangenheit der Liebenden.

Am Rande der Universität lernen sich der Geschichtsstudent und die Violonistin kennen. Florence ist eine Tochter aus gutem Fabrikbesitzer-Hause, während Edward als Sohn eines Lehrers aus eher bescheidenen Verhältnissen kommt. Aber auch wenn Florence Eltern von der Errungenschaft ihrer Tochter wenig begeistert sind, lassen sich die jungen Liebenden nicht vom englischen Klaskendenken auseinander bringen. „Heirate sie!“ flüstert Edwards Vater dem Sohn ins Ohr, als er sieht wie liebevoll Florence mit seiner geistig verwirrten Ehefrau umgeht.

Alles fühlt sich hier nach großer Liebe an. Mit Naivität und Aufrichtigkeit gehen die beiden aufeinander

zu. Unterschiede werden zur Kenntnis genommen, aber nicht als unänderlich verstanden.

Aber als die erste sexuelle Annäherung nach der Hochzeit im Desaster endet, scheint das ganze romantische Konstrukt in sich zusammenzubrechen. Von den Ereignissen überrollt schlägt Florence ihrem neuen Gemahl einen Deal vor, den Edward nicht annehmen kann und will.

Am Strand stellt die Gesetze der Romanze auf dem Kopf, indem es mit dem vermeintlichen Happy End beginnt und dessen Scheitern mit Rückblenden aus der Vergangenheit spiegelt. In einer anderen Zeit mit weniger stringenten gesellschaftlichen Regeln hätten sich die beiden Liebenden ausprobiert, anstatt sich in romantischen Verklärungsmustern zu verfangen. Vielleicht hätten sie nach den ersten gemeinsamen sexuellen Erfahrungen wieder die Finger voneinander gelassen oder ohne den Druck einer lebenslangen Verbindung sich langsam zueinander vorgetastet.

Das große emotionale Potenzial des jungen Paares, das durch die gesellschaftlichen Normen jener Jahre seiner Entfaltungsmöglichkeiten beraubt wird, ist der tragische Kern dieser melancholischen Liebesgeschichte. Cook bringt McEwans kompakten Roman mit sanftem Einfühlungsvermögen auf die Leinwand und hat mit Billy Howl und Saoirse Ronan, die gerade in *Lady Bird* auf ganz andere Weise erstrahlte, die ideale Besetzung gefunden. Die Beiden lassen ihre Figuren in all ihrer jungen, tragischen Unvollkommenheit leuchten und die Frische, die Verletzlichkeit, die prägende Kraft einer ersten Liebe auf der Leinwand fassbar Gestalt annehmen.

Martin Schwickert

On Chesil Beach GB 2018 R: Dominic Cooke B: Ian McEwan D: Saoirse Ronan, Billy Howle, Emily Watson, 110 min.

LOVE, SIMON

Queere heile Welt

Eine kleine klischeewedelnde Highschwul-Romcom

Jung-Simon hat das Glück, auf die Mutter aller amerikanischen Teenager-Film-Highschools zu gehen und aus einem Elternhaus zu kommen, das kaum traumhafter sein könnte. Für zehn Minuten marschieren alle Standardsituationen des Genres fröhlich pfeifend vorbei, und Simon lebt sein total normales perfektes Leben unter einem beständigen Voiceover-Kommentar: „Ich bin genau wie du.“ Nur dass er gern dem Gärtner auf den Hintern guckt.

Dann kommt ein Kunstgriff des TV-erfahrenen Regisseurs Greg Berlanti (*Dawsons Creek*, *Everwood*, *Flash*): Die lange Exposition ist eine Email, die Simon an einen geheimnisvollen Blue schreibt, als der im Schul-Blog erzählt, er sei schwul, aber keiner wisse davon.

Oh my God, kann es denn in dieser bunten, aufgeklärten Pop-Community überhaupt noch Unaussprechliches geben? Der Vertrauenslehrer drängt sein offenes Ohr geradezu auf, die Eltern haben Verständnis für alles, und doch traut sich auch Simon noch nicht die Wahrheit zu. Was direkt zum Spannungsbogen führt: Wer ist Blue? Allerlei Episoden stellen Kandidaten vor, denen Simon zu-traut, genau so normal wie er selbst zu sein. Allerdings mailt er selbst auch unter Pseudonym, was den Schulalltag etwas verwirrend macht.

Es wird sogar dramatisch, als der Klassenclown eine Mail von Simon entdeckt und mit Outing droht, falls Simon ihn nicht mit einer seiner Freundinnen verknüpelt. Die Qualen

der Pubertät zerren an der armen Seele. Will ich, dass alle mich sehen, wie ich vielleicht gar nicht sein will? Oder tu ich, was ich nie tun wollte, um ungewiss bleiben zu können?

Nach jahrtausendealtem Tragödien Vorbild rettet sich Simon durch Verstrickung vor der Bedrohung, und mit higschoolerprobter Leichtigkeit fallen die Abziehbilder romantischer Zuspitzung um: Das geplatzte Date, der peinliche Liebeschwur, die falschen Phantasien. Und ganz drama-natürlich gibt es eine Katastrophe, eine Katharsis, Charakter-schübe in Klassenstärke und eine Kirmes am Ende.

Love, Simon ist die Zuckerwatteversion einer allgemeinen Pubertätskrise. Jeder Herzschermer bleibt harmlos, alle Dummheit bebt vor Empathie und die Liebe siegt. Ein Film, in dem man gelebt haben möchte.

Wing

USA 2018. R: Greg Berlanti B: Elisabeth Berger, Isaac Aptaker K: John Guleserian D: Nick Robinson, Jennifer Garner, Josh Duhamel, Katherine Langford, Logan Miller. 110 Min.

ATTACK ON TITAN – GEBRÜLL DES ERWACHENS

Hinter der Mauer

Die Menschheit hat sich eingegelt und bezieht weiter Dresche

Seit über 100 Jahren lebt die Menschheit abgeschottet von der Außenwelt hinter den Mauern einer riesigen, aus mehreren Ringen bestehenden Festungsstadt. Der Grund dafür ist das Auftauchen menschenfressender Titanen, riesiger, grotesker Ungeheuer. Obwohl die Menschen ohne die Festung wohl

ausgerottet worden wären, empfinden einige das Leben hinter den Mauern als Gefangenschaft. Dazu gehört auch der junge Eren Jäger.

Als seine Eltern bei einem Angriff getötet werden, meldet er sich zusammen mit seiner Adoptivschwester Mikasa zum Militärdienst. Sie landen in der Aufklärungsabteilung. Diese Einheit verlässt immer wieder die schützenden Mauern und hat dadurch die höchsten Verluste zu beklagen. In ihrem Ausbildungstrupp 104 finden Eren und Mikasa neue Freunde. Eines Tages tauchen Titanen innerhalb der Mauern auf und ziehen eine Schneise der Verwüstung hinter sich her. Angeführt werden sie von einem riesigen Tiertitanen, der sich auch noch erstaunlich gerissen herausstellt. Jetzt gilt es die Bürger zu retten und herauszufinden wie die Ungeheuer die Mauern überwinden konnten.

Die Verbindung aus Horror, Fantasy und Science Fiction erfreut sich seit einiger Zeit großer Beliebtheit. *Attack on Titan – Gebrüll des Erwachens* basiert auf dem gleichnamigen Manga von Hajime Isayama. Neben harter, kompromissloser Action ist das eine Geschichte mit erstaunlich viel emotionalem Tiefgang und gesellschaftskritischen Tönen. Tatsächlich erinnert das Leben hinter den schützenden Mauern an das Leben in einem autoritären Regime. Das Militär und eine klerikale Organisation mit allerlei Geheimnissen sind die herrschenden Organisationen. Demgegenüber stehen die Rekruten und Soldaten und ihre Beziehungen zueinander.

Der Film ist die Zusammenfassung der zweiten Staffel der Anime-Adaption des Mangas und richtet sich damit eher an Fans der Reihe als an Neueinsteiger. 12 Folgen wurden hier auf Filmlänge eingedampft, was die Geschichte manchmal etwas sprunghaft wirken lässt. Verständlich und spannend ist sie aber dennoch.

Die Animationen bewegen sich insgesamt auf gehobenem TV-Niveau. Besondere optische Highlights sind die Kämpfe mit den Titanen. Da wirbeln die Soldaten mit ihren 3D-Manöver-Apparaten, einem gasbetriebenen Gerät das Drahtseile verschießt, um die Titanen herum und versuchen, mit ihren Schwertern die Schwachpunkte der Ungeheuer zu treffen.

Olaf Kieser

Gekijōban Shingeki no Kyojin Season 2: Kakusei no hōkō J 2018 R: Masashi Koizuka B: Hajime Isayama, Yasuko Kobayashi Deutsche Sprecher: Max Felder, Nicole Ackermann, Christian Zeiger, 120 Min.



Mein Gott, wie schmutzig! Patrick Swayze und Jennifer Grey in „Dirty Dancing“

DIRTY DANCING

Für immer im Mambo

Zum Relaunch der Tanz-Apokalypse der Achtziger

Es ist jetzt über 30 Jahre her, aber noch immer weiß jeder, wo er war, als Baby ins Wasser fiel. Und noch immer sehe ich die Träne im Auge des Kino-Dispositours, als er zugab „diesen Kitsch“ für seine Leinwandkette abgelehnt zu haben.

Tatsächlich wollte eigentlich niemand das teenagerhafte Hüftgewackel mit Tanzschulmusik spielen. Disco war tot und Mambo roch streng. Nur ein winziger Verleih, der sonst mit Schulmädchenreports herumkrebste, sparte sich ein paar Kinokopien vom Munde ab. Ein Jahr später war Chefin Beate Bender Unternehmerin des Jahres und die bieder angeschmutzte Provinz-Romanze der Überhit. Ein Remake, eine deutsche Parodie, zwei Quasi-Fortsetzungen und ein Musical später ist der Wiegeschritt ins akzeptable Danebennehmen immer noch Kult. Sogar an einer Horror-Variante wird gerade gearbeitet. Und auf der Wiedergänger-Hitliste der Nochmalangucker ist der Einbruch des echten Lebens in die moralingestärkte Elternwelt uneinholbar vorne.

Zwar ist es heute den meisten ein bisschen peinlich, damals so auf den Aufmupf der Hüften abgefahren zu sein, aber noch viel peinlicher wäre es, sich rückschauend kunstkritisch über Bürgertöchterleins Befreiungsschritte zu erheben. Sich einen Lover zu suchen, den der eigene Vater unstandesgemäß findet, war wirklich mal ein Ding. Sich vom regelkonformen Esstisch der Familie wegzusteh-

len, um einem netten Kerl auszuhelfen, dessen Tanzpartnerin gerade einen Abtreibungstermin hat, ist wirklich ein Schritt ins eigene Leben. Und dass man mit Witz und Workout schließlich auch die steifen Besserverdiener mit alle glücklich machender Mambo-Moral anstecken kann, bleibt doch auch ein schöner Traum für kommende Generationen von Wassermelonenträgerinnen.

Welche geheime Botschaft in der Frucht steckt und welche Tiefendimensionen der scheinbar so oberflächliche Low-Budget-Film sonst noch hat, sollte man in dem Sammelband *Ich hatte die Zeit meines Lebens* des Berliner Verbrecher-Verlags nachlesen. *Wing*

USA 1987. R: Emile Ardolino B: Eleanor Bernstein K: Jeff Jur D: Jennifer Grey, Patrick Swayze, Jerry Orbach, Kelly Bishop. 90 Min.

RENEGADES – MISSION OF HONOR

Goldgräber

Ein Film im Geist der Albernheit der Siebziger und der politisch korrekten Verlogenheit der Gegenwart

Ein Haufen gelangweilter Soldaten hört von einem gewaltigen Nazi-Goldschatz und nutzt fortan alle Ressourcen der Army aufs schamloseste, um eine erstklassige Plünderungsaktion durchzuführen. Der Film dazu heißt „Kellys Heroes“, führt Clint Eastwood als Star, aber der eigentliche Held ist Donald Sutherland als „Oddball“ (das ist wirklich sein Rollenname) und dauerbekiffter Hottie, der die kommenden Werte der Army präsentiert. *Kellys*

Heroes, 1970 gedreht von dem Hollywood-Lauffburschen Brian G. Hutton, spielt im 2. Weltkrieg, weshalb hier noch richtige Nazis erschossen und beschissen werden.

Wenn man diese dünne Story in die Neuzeit verlegen will, braucht man adäquate Finsterlinge, damit die Jungs was zum Austoben haben. Diese Rolle übernehmen hier die Serben, die als Ersatzfaschisten auftreten und erstens finster gucken dürfen und zweitens im 10erpack niedergemäht werden von den heldenhaften US-Soldaten, die sich gerade auf „Friedensmission“ im Sarajewo der 90er befinden.

Dass die Serben keine Bodentruppen in Sarajewo hatten und die USA sich an UN-Friedensmission „auf dem Boden“ sowieso nicht beteiligen, weil sie ihre Truppen keinem UN-Kommando unterstellen – so viel Zeit ist nicht für die von Studio Babelsberg produzierte humorkrächige Krawallorgie: Sullivan Stapleton als knorrzig-kauziger Chef einer nicht näher konkretisierten Spezialtruppe hängt in Sarajevo herum und ist es leid, nicht das tun zu können, was US-Soldaten so gerne tun: Das Gute und Schöne in die Welt bringen und den Schwachen helfen (man muss dem Film hoch anrechnen, dass er diesen geistigen Dünnschiss verkauft, ohne dabei ein Gesicht zu verziehen).

Am Grunde eines Sees liegt ein altes Dorf, darin verbuddelt ein Haufen Nazi-Goldbarren, mit dessen Hilfe die örtliche Kneipenschönheit Lara eine „Stiftung“ (!) für ihr Volk gründen will, um zu helfen. Da können auch gestandene Uniformträger aus dem Land, wo alles gut ist, nicht beiseite stehen, klauen der eigenen Armee LKW, Hubschrauber und Tauchgerätschaften, um in nächtlicher Geheimaktion das Gold aus dem See zu angeln.

Dabei immer wieder im Weg stehende Serben werden weggepusht, sympathisierende Vorgesetzte (J.K. Simmons) im Unklaren gelassen, der Rest sind Dynamit und fromme Sprüche.

Das wird irgendwann mal im TV-Nachtprogramm für gute Laune sorgen, weil es so herrlich doof ist. Nur eine tiefe Verzweiflung über eine im Fußballwahn versinkende Nation kann die Tat des US-Großverleihers Universum erklären, solch einen Quark ins Kino zu bringen.

Obwohl: Interessanter als Japan gegen Senegal ist es allemal...

Thomas Friedrich

Renegades F/D 2017 R: Steven Quale B: Richard Wenk, Luc Besson K: Brian Pearson D: Sullivan Stapleton, J.K. Simmons, Clemens Schick, Sylvia Hoeks, 106 Min.



Stylisch & badass: „Ocean's 8“

KRIMINELLE ELEGANZ

In »Oceans's 8« dürfen endlich mal die Damen ran

Auf einen weiblichen James Bond müssen wir wahrscheinlich noch das ein oder andere Jahrzehnt warten, aber *Ocean's 8* macht schon einmal vor, wie so eine Machtübernahme in einem männerdominierten Genre aussehen könnte.

In der Gattung des Heist-Movies, in dem es darum geht, einer Schar von Gangstern bei der Planung und Durchführung eines möglichst raffinierten Raubs zuzuschauen, waren Frauen bisher zumeist nur als attraktive Minorität zugelassen. Das galt auch für Steven Soderbergh's *Ocean-Filme*, die sich in drei Folgen aufgrund ihrer populären Besetzung einen gewissen Kultstatus erarbeitet haben. Zwar hatten Julia Roberts und Catherine Zeta Jones durchaus markante Auftritte, aber die eigentliche Show gehörte den coolen Jungs rund um George Clooney, Brad Pitt und Matt Damon.

Nun hat Regisseur Gary Ross zusammen mit Drehbuchautorin Olivia Milch ein weibliches Spin-Off aus dem erfolgreichen Markenprodukt entwickelt. Sandra Bullock spielt

Debbie Ocean, die Schwester von Clooneys Danny Ocean, und ihre Figur steht dem verstorbenen Bruder in Sachen krimineller Energie in nichts nach. Fünf Jahre hat sie wegen Betruges hinter Gittern verbracht. In der richterlichen Anhörung gelingt es ihr, mit einer rührenden Ansprache, in der sie unter Tränen beteuert, nur ein einfaches, gesetzestreuendes Leben führen zu wollen, auf Bewährung frei zu kommen.

Debbie hat ihr Handwerk im Knast nicht verlernt und die Zeit genutzt, um einen ganz großen Coup auszuhecken. Ein drei Kilo schweres Diamant-Collier von Cartier im Wert von 150 Millionen Dollar steht auf der To-Do-Liste. Das Schmuckstück soll auf der Benefiz-Gala des New Yorker Metropolitan Museums entwendet werden – ein Event mit extrem hoher Promi-Dichte und noch höheren Sicherheitsvorkehrungen.

Zunächst wendet sich Debbie an ihre alte Freundin Lou (Cate Blanchett), und wie im Genre üblich folgt eine unterhaltsame Rekrutierungsphase der ausnahmslos weiblichen

Komplizinnen. An einem Punkt schlägt Lou einen Mann als kriminellen Teamkollegen vor, aber Debbie bügelt die Angelegenheit gleich ab: Ein „Er“ ziehe automatisch die Aufmerksamkeit auf sich, während eine „Sie“ ignoriert werde: „Und dieses eine Mal wollen wir wirklich ignoriert werden.“

Von solchen feministischen Sticheleien hätte *Ocean's 8* durchaus noch mehr vertragen können, aber für ein

zünftiges Me-Too-Update ist die Studioapparatur, in der diese 70-Millionen-Dollar-Produktion entstand, wahrscheinlich zu schwerfällig. Im Großen und Ganzen stützt sich der Film auf die Besonderheit, die eigentlich schon längst keine Besonderheit mehr sein sollte: Dass hier ein Frauenensemble allein den Ton angibt und für das finanzielle Wohlergehen an den Kinokassen verantwortlich zeichnet.

Und in der Tat ist – ähnlich wie bei den männlichen „Ocean“-Pendents – die Besetzung das Hauptpfund. Cate Blanchett erstrahlt als coole Rockerbraut mit blondiertem Keith-Richards-Haarschnitt, Sarah Paulsen gibt die Vorstadtmutti mit Hehler-Nebengewerbe, R&B-Sängerin Rihanna die obligatorische Computer-Ha-



Naives Opfer? Anne Hathaway mit Helena Bonham Carter

ckerin, die Rapperin Awkwafina eine versierte Taschendiebin, die Komödiantin Mindy Kaling die Diamantenspezialistin und die wunderbare Helena Bonham Carter eine Modedesignerin mit Steuerschulden.

Mit akribischer und krimineller Energie arbeitet das Team an der Unterwanderung des glamourösen Events, wo das wertvolle Schmuckstück am Hals der ahnungslosen Schauspielerin Daphne Kluger (Anne Hathaway) gegen ein Replikat aus dem 3D-Drucker eingetauscht werden soll.

Hathaway hat die mit Abstand beste Rolle in diesem Film. Mit sichtbarem Genuss spielt sie den vermeintlich naiven Narzissmus der eitlen Filmdiva aus, um dann in einem grandiosen Moment die Fassade ihrer Figur zu zerbröseln. Dieses ironische Spiel mit weiblichen Stereotypen kommt im Chor der Komplizinnen leider zu kurz. Hier fehlt es dem Drehbuch deutlich an satirischem Biss und dem Willen aus der Umkehrung der Geschlechtermachtverhältnisse Kapital zu schlagen.

Natürlich schaut man der coolen Damenriege von Anfang bis Ende gerne bei der kriminellen Arbeit zu, aber bei einem solchen Ensemble und dem derzeitigen gesellschaftlichen Rückenwind wäre mit einem besseren Drehbuch (und vielleicht auch einer Frau im Regiestuhl) sicherlich sehr viel mehr drin gewesen. *Martin Schwickert*

USA 2018 R: Gary Ross B: Gary Ross, Olivia Milch K: Eigil Bryld D: Sandra Bullock, Cate Blanchett, Anne Hathaway, 110 Min.

THE RIDER

Lakonisch leben

In South Dakota geht die Sonne sehr schön unter. Der Rest des Lebens auch.

Brady ist vom Pferd gefallen. Das kommt vor, denn Brady ist Pferdetrainer und Rodeoreiter. Beim letzten Sturz hat er sich eine schwere Kopfverletzung zugezogen und trägt deshalb jetzt eine Metallplatte im Kopf. Brady weiß nicht, ob er jemals wieder Rodeos reiten wird. Und was er mit seinem Leben sonst anfangen soll in der South Dakota Pine Redge Reservation, wo die Möglichkeiten sehr eingeschränkt sind.

Brady lebt mit seinem verwitweten Vater und seiner leicht gestörten, aber unerhört fröhlichen kleinen Schwester zusammen. Das Geld reicht hinten und vorne nicht. Das Rodeo war immer finanzielle Hilfe und vor ein Lichtblick im grauen Alltag. Brady trifft alte Freunde („wann reitest du wieder?“), schlägt sich mit Jobs durch, arbeitet als Pferdetrainer. Irgendwann muss er sich entscheiden, wie's weitergeht.

Die Geschichte ist so echt wie der lakonische Brady Jandreau, der sich und sein Schicksal hier selbst spielt, so wie seine Schwester, sein Vater, seine Freunde sich selbst spielen.

Die Chinesin Chloé Zhao, die in den USA das Filmemachen studierte, hat daraus keine bedeutungsüberladene Dokumentation gemacht oder einen unbeholfenen Spielfilm, den



Brady Jandreau ist „The Rider“

man nur erträgt, weil man weiß, dass hier Laienspieler arbeiten.

The Rider ist nichts davon. Er ist dokumentarisch, aber ein enorm gestalteter, geformter Film (ein Film, wie in Ulrich Seidel gerne mal drehen würde). Und trotzdem bläst er keine Botschaft auf und keine Wahrheiten. Es wirkt alles zufällig, was wir beobachten, und dabei ist nur die lange, beeindruckende Sequenz

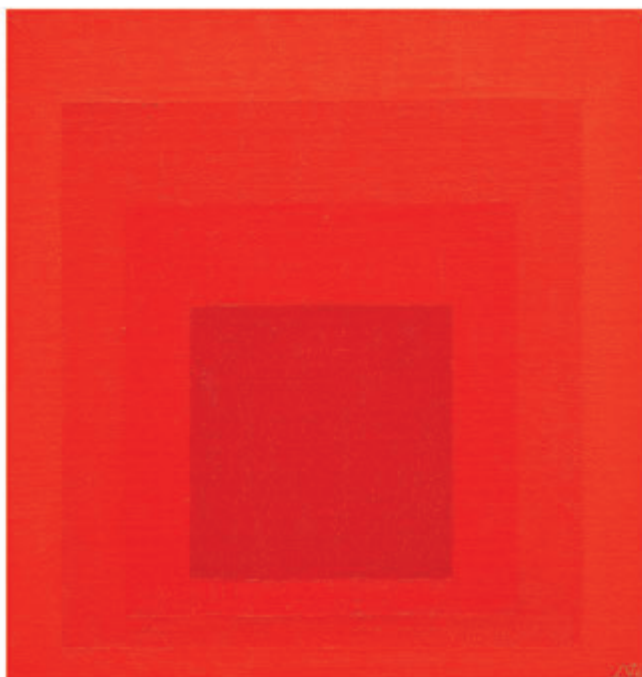
wirklich improvisiert, in der wir Brady bei der Arbeit mit einem Pferd sehen, einem nervösen Tier, zwischen Angst und Aggression. Wie Brady mit dem Pferd in Kontakt tritt, ohne das Tier zu vermenschlichen, wie sein ruhiger, starker Wille dazu führen, dass das Pferd sich beruhigt – das zu zeigen lässt sich der Film viel Zeit, weil wir damit genauso viel über Brady und dieses Land lernen wie durch die vielen malerischen Sonnenuntergänge, mit denen Zhao ihre Szenen beschließt.

Es ist keine sterbende Welt, die Zhao hier zeigt, das meiste, was man sieht, ist schon tot: Die verfallenen Trailer, die armseligen Bars, die Landschaft, die nirgendwo hinzuführen scheint. Dass hier freundliche Menschen leben, die lakonisch und aufmerksam füreinander da sind und ihr ein Leben leben, mutet wie ein Wunder an. Wie der Titel sagt: Wichtig ist, dass du reitest. Egal wohin. Egal wie lange. *Thomas Friedrich*



Regisseurin & Autorin Chloé Zhao

USA 2017 R & B: Chloé Zhao K: Joshua James Richards D: Brady Jandreau, Tim Jandreau, Lilly Jandreau, Cat Clifford, 104 Min.



villa hügel interaction
josef albers

essen

www.josefalbers.villahuegel.de

16.6.—7.10.2018

Retrospektive anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung Abb.: Josef Albers, *Study for Homage to the Square*, 1972 © 2018 The Josef and Anni Albers Foundation / VG Bild-Kunst

UNSAE - AUSGELIEFERT

Die iPhone-Therapie

Steven Soderbergh stalket Claire Foy

Eigentlich hatte sich Steven Soderbergh ja aus dem Filmgeschäft zurückgezogen, aber er benimmt sich erratisch und legt jetzt einen komplett per iPhone gedrehten Psychothriller vor. In dem hat sich Sawyer Valentini, erfolgreiche Bank-Analystin, von ihrem bisherigen Leben und ihrer Familie zurückgezogen, fühlt sich in der neuen Stadt unklar verfolgt und schmeißt Barbekanntschaften nach dem ersten Kuss aus dem Apartment, weil sie Panik überkommt.

Sie fühlt sich psychisch derangiert, sucht einen Therapeuten auf und landet nach dem netten Anamnesegespräch plötzlich in der geschlossenen Abteilung. Ist sie verrückt? Hat sie sich selber eingewiesen? Oder fiel sie auf einen Beutelschneider herein, der ihre Krankenversicherung mit Zwangseinweisungen schröpft? Und bildet sie sich ihren Stalker bloß ein?

Schon in *Side Effects* nutzte Soderbergh Probleme im Gesundheitswesen für einen Thriller, damals noch in einem richtigen großen Film. Diesmal kommt er eher von unten, dreht mit Hobby-Equipment und zieht sich selbst den schwankenden Boden unter den Füßen weg. Bald nämlich stellt sich heraus, dass Sawyer wirklich verfolgt wird. Und dann wird es doch noch ein ziemlich ungemütlicher Klinik-Horror, auch wenn er so aussieht, als spiele er komplett im Keller einer Schauspielschule. Erst stapeln sich die langen Dialoge, dann die Leichen. *Wing*

USA 2018. R+K: Steven Soderbergh B: Jonathan Bernstein, James Greer D: Claire Foy, Joshua Leonard, Jay Pharoah, Juno Temple. 94 Min.

S.U.M. 1

Allein unter Aliens

Eine stille kleine deutsche Apokalypse

Es sitzt ein Soldat am Rand des brandenburgischen Niemandslands. Allein in einem grauen Wachturm gehört er zur angeblich letzten Verteidigungslinie der unter Tage geflohenen Menschheit gegen eine Alien-Invasion. Routiniert spult er seinen Dienst ab, der 100 Tage dauern soll. Er beobachtet die menschenleere Umgebung, den düsteren blaugrau-



Iwan Rheon in der Kubrik-Hommage „S.U.M. 1“

en Wald, legt Schalter um, repariert Überwachungskameras. Allmählich findet er Hinweise darauf, dass etwas Seltsames vorgeht, aber seine Zentrale ist harthörig und drängt auf „Ruhe bewahren“ und gehorsames Weitermachen. Etwa nach einer Stunde hat jeder begriffen, dass alles ganz anders ist, als der namenlose Wachsoldat glaubt. Und dann dauert es noch eine halbe Stunde, bis er herausfindet, dass er sich schon wieder irrt. Iwan Rheon (GoTs Ramsay Bolton) trägt den Film fast ganz allein, eine weiße Ratte hilft etwas, die Debitregie durch Autor Christian Pasquariello kaum. Der hat genug damit zu tun, das minimale Budget gut zu verstecken. Und in den knappen Extras den Titel zu erklären: als Hommage an HAL verschob er für den Heldencode RTL um einen Buchstaben.

Und plötzlich hieß er bedeutungsschwer „someone“. Und sein Wachturm heißt Cerberus. Huch. Das klingt tiefer als es ist. Und sieht besser aus als es wirkt. *Wing*

D 2017. R+B: Christian Pasquariello K: Hagen Bogdanski D: Iwan Rheon, André Hennicke, Rainer Werner, Zoe Grisedale, Niels-Bruno Schmidt, Tim Williams. 95 Min. E: Interviews

BUBBA THE REDNECK WERWOLF

Haarig

Ein Werewolf-Film in Troma-Tradition: Billig, blöd, und enorm witzig

Hundefänger Bubba ist eigentlich ein netter Kerl. Dennoch rangiert er in Cracker-County vom Ansehen her noch hinter dem Dorftrottel. Wenn er doch nur stärker wäre! Volles Haar wäre auch nett. Dafür würde Bubba alles geben. Das ruft den Teufel auf den Plan. Für seine Seele bekommt er nicht nur seine Wünsche erfüllt, nein, er kriegt noch nen Toaster obendrauf! Ein Schnäppchen denk sich Bubba und schlägt ein. Am nächsten Morgen erwacht er als ebenso starker wie haariger Werwolf.

Um als Held gefeiert zu werden, beschützt Bubba die Stadt vor bösen Bikern und Zombies und vertilgt Unmengen an Chickenwings und den einen oder anderen Biker.

Bubba the Redneck Werwolf basiert auf einer gleichnamigen, weitgehend unbekanntem Comic-Reihe und ist Trash pur. Das Budget ist schmal, die Schauspieler sind schlecht und die Tricks billig. Die Be-

teiligten waren bemüht, aus dem wenigen, was sie zur Verfügung hatten, das Beste zu machen. Neben allerlei geschmacklosen Zoten und Fäkalhumor gibt es ein paar wirklich nette Gags, wie einen Cownado-Poster.

Der Teufel klaut Babys die Lutscher, verwandelt eine Nonne in eine wollüstige Stripperin, tarnt ausländische Filmfestivals als Michael Bay-Filmnacht und haut jede Menge Landeier übers Ohr. Konsequenter mündet das in einem Trinkspiel-Showdown.

Wer sich noch an die frühen Troma-Produktionen erinnert, weiss, wie viel Spaß Trah mit Witz machen kann. *Olaf Kieser*

USA 2014 R: Brendan Jackson Rogers B: Stephen Biro K: Will Phillips D: Fred Lass, Malone Thomas, Mitch Hyman, Chris Stephens E: Making of, Verpatzte Szenen, Entfernte Szenen, Musik-Video, Die Werwolfmaske. 78 Min.

AUF DER SUCHE NACH DEM ULTRA-SEX

Spaß mit Schmuddeln

Porno zum Prusten, Synchro zum Schütteln, Recycling zum Gruseln

Die Voice Over-Artisten Oliver Kalke und Peter Rütten haben einen französischen Witzfilm besprochen, der auf den Spuren von Woody Allens *Tiger Lily* und Mike Davis' *Sex Galaxy* aus vielen schlechten Pornos der 70er und 80er einen noch schlechteren mit einer neuen Handlung zusammenschnipselfte.

Auf der Erde ist das Orgienfieber ausgebrochen, und fremde Raumfahrer mit eichelförmigen Helmen gucken dabei zu. Die Erfinder Nicolas Charlet, Bruno Lavaine haben die komplette Tonspur des Worst Of neu aufgenommen und kopulieren haltlosen Klamauk mit verkorkster Bewunderung vergangener Schamhaartrachten. Damit kann man leicht jede Party ruinieren, wenn das Publi-



Wir kaufen uns alle 4k UHD TV-Geräte und schauen dann Filme, die mit dem iPhone gedreht wurden: „Unsane“

kum nach einer Stunde schieren Blödsinns womöglich Näheres über die Originale erfahren will. Jedenfalls den einen, mit dem Endlauf im Rammeln auf Rollschuhen. -w-

F/D2015. R+B: Nicolas Charlet, Bruno Lavaine. Deutsch von und mit Oliver Kalkofe und Peter Rütten. 60 Min. E: Karaoke-Szenen

SHORTWAVE

Haus im Grauen

Niederfrequenter Kunst-Horror mit Psycho und SETI

Irgendetwas ist passiert. Einer jungen Mutter kommt ein Kind abhanden. Der junge Vater zieht mit ihr in eine Firmenvilla auf dem Land, damit die Natur dem Trauma abhelfe. Nebenbei forscht er über seltsame Radiosender am unteren Ende der Skala. Derweil hört sie Stimmen und fühlt sich bedroht.

Ryan Gregory Phillips dehnt ohne viel Erklärungen einen Kurzgeschichtenstoff ohne Handlung zum allmählichen Verfall einer Restfamilie aus. In der Abgeschiedenheit manifestieren sich Verlust und Zerwürfnis des Paares – und dann erscheint das Kurzwellensignal plötzlich als Botschaft aus dem All. Der Ehe-Grusel verwandelt sich in eine Phantasmagorie, die ein bisschen an Shyamalans *Signs* erinnert, und dann noch einmal in ein Blutbad. Sehr seltsam, ziemlich verwirrend und viel versprechend für die Zukunft des Low Budget-Teams. -w-

USA 2016. R+B: Ryan Gregory Phillips K: Lucas Gath D: Juanita Ringeling, Nina Senicar, Christobal Garcia Montt, Kyle Davis. 89 Min.

THE CURED: INFIZIERT. GEHEILT. VERSTOßEN.

Die Zeit danach

Ein Horrorfilm mit aktuellen Bezügen und – wichtiger noch – Ellen Page

Wenn ein Virus Menschen in Zombies oder Kannibalen verwandelt, dann geht alles den Bach runter. In *The Cured* gelingt es, die Ausbreitung des „Maze“-Virus mit einem wirksamen Gegenmittel in Europa zu stoppen. 75 Prozent der Infizierten können geheilt werden. Der Rest wird in Lagern interniert. Zu den Geheilten gehört Senan. Seine Schwägerin Abbie, die bei dem Virus-Ausbruch ihren Mann verlor, nimmt ihn bei sich und ihrem kleinen Sohn auf.



Ellen Page kann nicht immer die Welt retten, aber jeden Film: „The Cured“

Die meisten anderen Überlebenden begegnen den Geheilten, selbst wenn es Verwandte sind, misstrauisch bis feindselig.

In seinem Spielfilmdebüt greift Regisseur Freyne diverse brisante Themen wie Integration, Resozialisierung, Populismus und Terrorismus auf. Wenn wütende Menschen Busse mit Geheilten angreifen oder Graffiti an Wände sprühen, erinnert das sehr deutlich an fremdenfeindliche Krawalle. Unter den Geheilten ist ein ehemaliger Politiker, der aus gekränktem Stolz und dem Bedauern seines Machtverlustes mit populistischen Parolen die Geheilten aufstachelt.

Das schmale Budget sieht man *The Curean*. Manchmal verleiht das dem Film eine raue, realitätsnahe Atmosphäre wie seinen Vorbildern wie *28 Days Later* oder *28 Weeks Later*. Anderes, wie das Hochsicherheitsinternierungslager, sieht schlicht mickrig und improvisiert aus.

Die Fülle an Themen lässt den Film letztlich etwas überambitioniert wirken und der emotionale Höhepunkt verpufft im actionreichen Finale. Dennoch ist *The Cured* insgesamt ein interessanter Horrorfilm mit einer wie immer sehenswerten Ellen Page. Olaf Kieser

IRE 2017 R & B: David Freyne K: Piers McGrail D: Ellen Page, Sam Keeley, Tom Vaughan-Lawor 95 Min.



Die subtilen Werkzeuge des Tarantino-Schülers Eli Roth: Bruce Willis (seit Jahren im Nicholas Cage-Modus) in „Death Wish“

DEATH WISH

Roter Alarm

Bruce Willis verpatzt sein Charles Bronson-Makeover

Das Original kam in Deutschland erst kürzlich vom Index und trat 1974 eine erregte Debatte um Selbstjustiz und Machismo los. Und eine späte Zweitkarriere für seinen Hauptdarsteller. Das Remake versucht nun, seinem neuen Altstar den Lebensabend zu finanzieren und stolpert zwischen Satire und hypervirilem Gangbang herum.

Von Anfang an sieht Bruce Willis fehlbesetzt aus. Als eher teilnahmsloser denn cooler Notaufnahme-Chirurg flickt er in Chicago Gewaltopfer zusammen, sogar Verbrecher. Auch im Zivilleben guckt er so unbewegt, dass seine Frau ihn scherzhaft auffordert, er solle seinem Gesicht mal sagen, dass er glücklich sei.

Das rächt sich. Böse Männer überfallen sein Haus, verletzen seine Tochter und ermorden seine Frau. Deren Vater auf dem Lande schießt bei der Beerdigung auf Wilderer und führt so das Thema ein: Man muss sich selber kümmern. Trotzdem dauert es noch, bis der Doktor bei einem TV-Spot für einen Waffenladen das Licht sieht. Das kann doch keiner ernst meinen. Doch. Horror-Regisseur Eli Roth schließt eine Split

Screen-Passage an, in der der derangierte Doktor einerseits Kugeln aus Körpern holt, andererseits Patronen in seine Pistole schiebt. Der Teufelskreis dreht frei. Von nun an macht der Witwer Witwen, wenn ihm eine Nase verdächtig vorkommt. Foltert auch gern ein bisschen und sieht zum ersten Mal glücklich aus. Bis die Ordnung wieder hergestellt wird. Der Selbstjustitiar hört das Rotsehen auf, die Polizei guckt nicht genauer hin. Brrr. Wing

USA 2017 R: Eli Roth B: Joe Carnahan K: Rogier Stoffers D: Bruce Willis, Vincent D'Onofrio, Dean Norris, Elisabeth Shue, Camila Morrone. 109 Min. E: Audiokommentar Eli Roth und Roger Birnbaum, Making of, Deleted Scenes, Extended Scenes, Interviews mit Cast & Crew

DAS LETZTE OPFER

Killerhatz

Ein solider belgischer Krimi

Obwohl die Kommissare Vincke und Verstuyft ziemlich gegensätzlich sind verbindet sie eine enge Freundschaft. Die wird auf eine ernste Probe gestellt, als sie einem brutalen Serienmörder auf der Spur sind. Sieben Frauen hat der Psychopath bereits entführt, geköpft und in der Nähe von Antwerpen verscharrt. Dass Vincke einen Profiler hinzuzieht, nervt Verstuyft. Der wiederum sorgt für massive Probleme als er sich in die aparte Rina verliebt. Die Leiterin einer Psychiatrie und regelmäßige Kritikerin der Polizei konnte dem Killer entkommen, kann sich aber leider an nichts erinnern.

Zimperlich ist diese auf dem Roman *Double Face* des belgischen Autors Jef Geeraerts beruhende Mischung aus Buddy-Movie und Serienkillerthriller nicht. Wenn am Anfang die sieben Leichen gefunden werden oder der Mörder sich an seiner Sammlung tiefgekühlter Köpfe erfreut, ist das nicht ohne.

Dass der Täter selbst in der Sicherheit seines Versteckes immer eine Kapuze aufhat soll spannungsdienlich sein, ist aber letztlich ein verzichtbares Mätzchen. Auch ahnt man spätestens nach einer Stunde, wer der Täter sein könnte. Doch Atmosphäre und Tempo passen. Wichtiger noch, die Chemie zwischen den männlichen Hauptdarstellern stimmt. Denen nimmt man ihre kuriose Freundschaft ab. Überstrahlt werden sie aber von Sofie Hock als fiamme fatale. Olaf Kieser

Het Tueede Gelaat BEL 2017 R: Jan Verheyen B: Varl Joos K: Danny Elsen D: Koen De Bouw, Werner de Smedt, Sofie Hock, Marcel Hansema E: Making of. 122 Min.



Ein Metal-Song von uns wäre schon sehr geil: Madsen

WIR SIND EINE STREBERBAND!

MUTMACHER-HYMNEN & HARTE ARBEIT: MADSEN SIND ZURÜCK

Die Deutschrocker *Madsen* aus dem Emsland nehmen ihren Job sehr ernst, sich selbst dagegen nicht so wichtig. Diesen Eindruck bekommt man schnell, wenn man sich mit ihnen zum Interview trifft. Die Brüder Sebastian, 37, und Sascha Madsen, 34, fallen sich gegenseitig ins Wort wie ein altes Ehepaar. Ihre Band ist jetzt beim Toplabel im Bereich des Independent-Metal untergekommen: „Nuclear Blast“. Das aktuelle Album „Lichtjahre“ wartet auf mit griffigen Mutmacher-Songs zwischen Rock, Pop, Grunge und Metal, mit Haltung vorgetragen. Im Sommer stellen sie es live beim *Hütte Rockt*-Festival vor, im Dezember folgt dann das große Emsland-Heimspiel-Konzert in Lingen. *Ultimo* traf sich mit den Brüdern vorab auf ein Bier in Hamburg.

Ihr habt bei einem Unterlabel von „Nuclear Blast“ unterschrieben. Wie fühlt es sich an, bei einem Metal-Flaggschiff unter Vertrag zu stehen?

Sebastian: Es ist lustig und zugleich total geil. Weil wir zum ersten Mal in unserer Karriere bei einem Indie-Label sind. Hinter *Nuclear Blast* stecken tatsächlich leidenschaftliche Musikliebhaber und in ihren Büros läuft den ganzen Tag laute Musik! Das haben wir bei den

Majors ein bisschen vermisst...

Wurde von Nuclear Blast erwartet, dass eure Musik noch härter wird?

Sebastian: Es gibt nicht den Plan, uns umzuformen. Aber sie sagten, ein Metal-Song von uns wäre schon sehr geil!

Zu euren Labelkollegen gehören Metal-Götter wie Slayer oder Anthrax. Slayer wollen bald in Rente gehen. Wie geht es euch nach 14 Jahren Rock-Geschäft?

Sebastian: Ich habe nen Tinnitus. Bei mir piept's permanent. Man kann nicht wirklich was dagegen tun. Ich muss beim Musikmachen aufpassen, dass ich immer etwas in den Ohren habe.

Welche Rolle spielt der Zeitgeist bei eurer Musik?

Sebastian: Wir haben ein klassisches Rockalbum aufgenommen mit Ausflügen in Elektronik und New Wave. Das ist das Uncoolste, was man derzeit machen kann, haha! Aber gerade deswegen machen wir es. *(lacht)*

Ihr seid im Wendland aufgewachsen. Inwieweit hat die Protestkultur der 80er euch geprägt?

Sebastian: Wenn man schon als kleiner Junge sieht, wie ein Polizist einer Oma ohne Grund mit dem Knüppel auf den Kopf haut, dann

bleibt da was hängen. Bands wie *Ton Steine Scherben*, die damals gar nicht mehr aktuell waren, haben uns aus der Seele gesprochen. Ihre Musik ist – leider – zeitlos.

Auf eurem Album werden persönliche Ängste thematisiert.

Sebastian: Zeitweise habe ich sogar überlegt, alles an den Nagel zu hängen. Plötzlich hatte ich in der Öffentlichkeit Panikattacken, Angstzustände und irres Lampenfieber. Ich wollte weglaufen, konnte mich aber nicht bewegen.

Was hast du dann getan?

Sebastian: Wir haben eine Bandpause gemacht. Im Urlaub habe ich dann das erste Stück fürs Album geschrieben: „Wenn es einfach passiert“. Mit der Zeit habe ich alles wieder in den Griff gekriegt und mit vielen Musikerkollegen gesprochen. Ich habe gemerkt, dass Panikattacken und Angststörungen ein großes Thema sind. Gefühlt geht es jedem zweiten Sänger so, es wird nur nicht drüber geredet...

Das Rock'n'Roller-Dasein ist also nicht ganz so glamourös, wie die Fans annehmen?

Sascha: Keith Richards hat den schönen Satz gesagt: „30 Jahre Rock'n'Roll ist 28 Jahre Warten“, haha. Es gibt in unserem Umfeld nicht viele Bands, die 14 Jahre

durchhalten und sieben Alben machen. Weil es richtig harte Arbeit ist. Man muss es sich erkämpfen.

Setzt ihr euch selbst unter Druck im Studio?

Sascha: Diesmal nicht. Wir sind es echt entspannt angegangen, indem wir die Basis für acht Stücke auf Band aufgenommen und diese erstmal liegengelassen haben. Mit dieser Arbeitsweise sind wir dem Studiokoller entflohen.

Hat eure neue Plattenfirma vorgeschlagen, das Album in den USA mit einem Starproduzenten aufzunehmen?

Sascha: Das haben sie nicht gemacht, weil wir von vornherein das Album mit unserem Jugendfreund Simon Frontzek machen wollten. Er hat bei der Vorgängerband von *Madsen* Keyboard gespielt und ist dann bei *Tomte* eingestiegen. Und hat in Berlin ein Studio aufgebaut.

Das Lied „Keiner“ drückt eine Sehnsucht nach der analogen Zeit aus. War früher alles besser?

Sebastian: Der Unterschied von digitalen zu Tonband-Aufnahmen im Studio ist unfassbar groß. Viele glauben das nicht. Bei „Keiner“ hat mir übrigens Arezu Weitholz geholfen, die Texterin von Herbert Grönemeyer. Seit „Mein Herz bleibt hier“ schreibt sie auf jedem unserer Alben mindestens ein Lied mit.

Werden auch eure Konzerte von den Fans über den Bildschirm eines in die Höhe gereckten Smartphones im Videomodus verfolgt?

Sebastian: Ach, es hält sich in Grenzen und war schon mal schlimmer. Es hat auch Vorteile: Ein paar Tage nach einer Tour gucken wir immer auf YouTube nach, was es von uns für neue Live-Videos gibt. Wir sind diesbezüglich eine Streberband!

Lohnt es sich in Zeiten von Streamingdiensten überhaupt noch, Platten zu machen?

Sascha: Wir hatten mal einen Exklusivvertrag mit einem Label, da hätten wir sechsstelligen Stückzahlen erreichen müssen, um ordentlich mitzuverdienen, haha...

Was verdient man mit Streaming?

Sebastian: Bei *Spotify* haben wir 300.000 Follower, aber das hat sich auf meinem Konto noch nicht wirklich bemerkbar gemacht. Ich finde es jedoch praktisch, dass man auf *Spotify* Musik entdecken kann. Und wenn einem eine Platte gefällt, kauft man sie sich auch auf Vinyl. Ansonsten können wir froh sein, dass so viele Leute Bock haben, auf unsere Konzerte zu gehen!

Interview: Olaf Neumann

■ 17.-19.8 GEORGS-MARIENHÜTTE, HÜTTE ROCKT-FESTIVAL 21.12. LINGEN, EMSLANDARENA

GRANADA GE BITTE

KARMARAMA / SONY MUSIC

Schon lustig: Sobald deutschsprachiger Gitarren-Indie mal nicht kopfschwer und bedeutungsschwanger daher kommt, wittert man Beliebigkeit und Banalität. Dabei führen *Granada* einem nur vor Augen, dass es auch mit eleganter Leichtigkeit geht. Aber die Burschen kommen ja auch aus Österreich und sind allein schon vom Dialekt her geschmeidiger als ihre nördliche Konkurrenz. Auf ihrem zweiten Album können sie sämtliche *Wanda*-Vergleiche locker hinter sich lassen, denn *Granada* perlen lieber, lassen *Vampire Weekend* und *The Feelies* auf ein Akkordeon treffen. Lässig sommerlich das alles. „Gin“ etwa weckt erst mal Volksmusikverdacht, ist dann aber eine gekonnte „La Bamba“-Fortschreibung. Die Single „Die Stadt“ schrummt in bester *Strokes*-Manier, „Miad vom Tanzen“ verbreitet kalifornische Sonnikigkeit, und die Anti-Hauptstadt-hymne „Berlin“ ist ein hinterfotzig fröhlicher Schmähtanz. Für manche vielleicht stellenweise zu poppig, doch diese vermeintliche Simplität muss man erst mal so schön unverkrampft hinbekommen. Der ideale Freibadsoundtrack!

Karl Koch

SONS OF BILL OH GOD MA'AM

LOOSE MUSIC / ROUGH TRADE

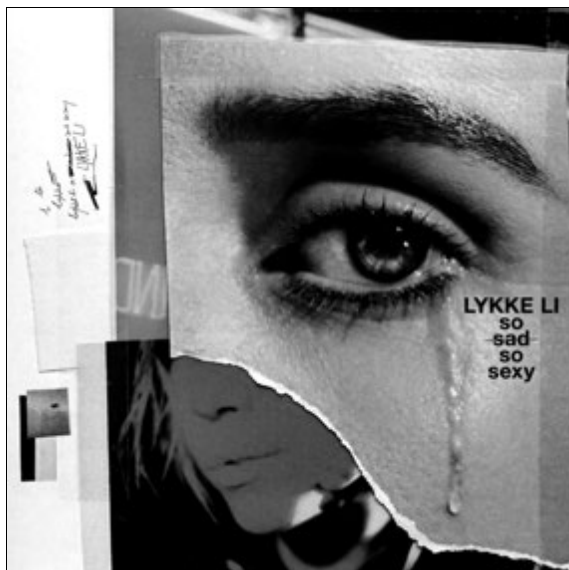
Bei vielen neuen Alben, die im weitesten Sinne dem Americana-Genre zugerechnet werden können, wird deutlich, wie sehr der verstorbene Tom Petty unzählige Bands beeinflusst hat. So sollten die *Sons of Bill* vielleicht besser *Sons of Tom* heißen: Auf fast jedem Song scheint Pettys Geist durch. Dazu James Wilsons schöner, nüchterner Bariton, so entsteht eine melancholische Erwachsenenmusik, Ernüchterung wird in Schönheit verwandelt. Gitarren, die wie Leuchtkäfer und Sternschnuppen über den Abendhimmel zwitschern, mal countryesk, mal 80s-Jangle-Pop, wie ihn sonst nur *Shout Out Louds* wiederbeleben. Man möchte sich suhlen in dieser Gediegenheit. Und Hits! „Firebird 85“ klingt, als hätten *Prefab Sprout* einen amerikanischen Pop-Klassiker geschrieben. Oder „Before The Fall“ mit seiner treibenden Keyboardfigur. Was die *Sons of Bill* so besonders macht, wird vielleicht am deutlichsten beim Kernstück des Albums: „Good Mourning (They Can't Break You Now)“. Auf den ersten Blick lupenreiner Country, der aber durch die 80s-Keyboards eine europäische Note bekommt, nicht weit entfernt von *The Blue Nile*, aber durch und durch amerikanisch. Ein herrlicher Hybrid!

Karl Koch



TONTRÄGER

Elefantenfunk, Ösi-Schmäh
& ein verdroger Wundergarten



RVG A QUALITY OF MERCY

FAT POSSUM / ALIVE

Auf betörende Art aus der Zeit gefallen wirkt der Sound dieser neuen Band aus dem australischen Melbourne – sofort kommen alte Helden wie Patti Smith, Lou Reed und David Bowie in den Sinn. Mit ihrem elektrisierenden Debüt knüpfen *RVG* nahtlos an das Werk dieser Lichtgestalten an, als hätte es alles, was man danach so Rock'n'Roll nannte, nicht gegeben. Die perfekte Chemie zwischen der aparten Bandchefin Romy Vager und ihren Bandkollegen erzeugt ein Energiefeld, in dem sich Vagers tiefwarme Stimme zu einer expressiven Urgevalt entfaltet. Die brillant puristische Dramaturgie von Stücken wie „Vincent Van Gogh“, „Feral Beach“ und „Quality Of Mercy“ sorgt bei Erstkonsum für massive Endorphinausschüttung und jagt auch beim 20. Repeat noch wohlige Schauer über die Wirbelsäule. Die Authentizität der Lyrics tut ihr übriges: Wut und Schmerz fließen ungefiltert aus der verletzten, aber stolzen Seele, die Romy Vager hier gnadenlos offenlegt. „I wish I had not opened up so much“, singt sie im epischen Closer „That's All“. Zum Glück bleiben manche Wünsche unerfüllt.

Elisabeth Kay

LYKKE LI SO SAD SO SEXY

RCA RECORDS

Ups, 10 Jahre soll es schon her sein, dass die Schwedin mit „Little Bit“ eine Ode an das schüchterne Verliebtsein schrieb, die weltweit verständnisvolles Nicken erntete? Da aber auch die mittlerweile 32-Jährige mit der Zeit geht, ist die Trap-Revolution in den Produktionsstudios dieser Welt an Lykke Li nicht vorbeigegangen. Eine Prise Autotune, heruntergepitchte Vocals, basslastige Claps, und und und... In der folgenden halben Stunde zeitgeistert sie noch durch die Retro-R&B-Welle und versucht sich nicht mehr an längst abgelegter Subtilität, wie noch in ihren frühen Indie-Tagen. Das funktioniert recht gut, klammert man die ganz großen Gesten wie „Bad Woman“ mal aus und konzentriert sich lieber auf kleine Hits wie „Sex Money Feelings Die“ oder „Deep End“, die auch dem Überalbum von Kelela gut gestanden hätten. Und das ist nun wirklich als Kompliment zu verstehen!

Christopher Humold

77:78 JELLIES

HEAVENLY RECORDINGS / PIAS

„If I'm anything to you – I'm the man in the sky“, so heißt es im ersten Song auf dem Debüt dieser Indie-Band mit dem etwas exzentrischen Namen 77:78. Ähnlich entrückt

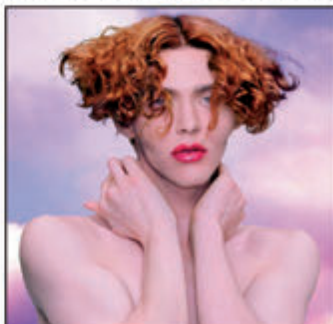


und milder Sommermelancholie. Erfrischend!
Elisabeth Kay

SOPHIE
OIL OF EVERY PEARL'S UN-INSIDES

TRANSGRESSIVE / PIAS

Wer noch nicht wusste, wie man „androgyn“ steigern kann, sollte sich mal ein Bild von *Sophie* ansehen. Diese(r) wird gerade als frische Hoffnung im Elektropop gehandelt. Und in der Tat zieht schon die Eröffnungsballade „It's Okay To Cry“ in den Bann: Pathos wie in besten Prince-Epen, großes Finale, Feuerwerk. Doch dann: „Ponyboy“, verstörender Elefantenfunk, der sich auf jeder Soundspur weigert zu gefallen und trotzdem nach Aufmerksamkeit heischt. Und so geht's munter weiter durch die Ahnenreihe künstlerischer Vorbilder: Mal fällt Björk ins Delirium, wirre Nachtgedanken von Kelis stolpern



kommen die insgesamt elf schmackhaften „Jellies“ daher, die Aaron Fletcher und Tim Parkin hier mit verspielten Moves aus dem Ärmel schütteln. Die beiden Tüftler von der Isle Of Wight sind übrigens keine Unbekannten: Die Jugendfreunde spielen seit 2001 zusammen bei *The Bees*, und wer deren Ayahuasca-beseelten Indie-Sound zu schätzen weiß, dürfte sich bei *77:78* ebenfalls zu Hause fühlen. In wandlungsfreudige Soundstrukturen gekleidet, formieren sich funkelnde Feelgood-Vibes zu einem psychedelischen Wundergarten, in dem es bei jedem Spaziergang ein neues Detail zu entdecken gibt. Musikalisch bewegt man sich mit geschmeidigem Drive in der kleidsamen Nachbarschaft von Geistesbrüdern wie Beck oder *Tame Impala*, die unangestrengt poetischen Lyrics verbreiten irgendwas zwischen beruhigender Fröhlichkeit

umher, die *Cocteau Twins* schütten Sand ins Getriebe, *M83* erwischt einen Bad Trip und trifft auf Mr. Oizos „Leck Mich“-Attitüde. David Lynch hat neue Soundscapes bestellt, während kurze Zeit später Freak-Funk und Teen-Pop nebeneinander stehen und keiner von beiden weiß, wie man in so ein Schlamassel geraten konnte...
Karl Koch

SKEE MASK
COMPRO

ILIAN TAPE

Das kleine Label „Ilian Tape“ aus München operierte in den letzten Jahren zu Unrecht unter dem Radar öffentlicher Wahrnehmung, hat aber mit dem zweiten Album des jungen Produzenten Skee Mask jetzt den verdienten Durchbruch geschafft. Die eigentlich urbritische Disziplin des Breakbeats in Kombination mit Ambient und Techno ist ja sonst eher die Aufgabe von Legenden wie *Aphex Twin* oder *Autechre*, wird in den 65 Minuten dieser Platte aber perfektioniert. Die Atmosphäre, welche seine teils drückenden, dann aber wieder schwebenden Klangwelten umgibt, sucht 2018 ihresgleichen. Dass Skee Mask von Rhythmen fasziniert ist und sie zum Kern seiner Tracks macht, ist klar herauszuhören. Die Drums sind mal kaum wahrnehmbar, dann wieder überaus treibend, aufgebrochen von packenden Ambient-Passagen. Unbedingt anhören. Hier lauert ein Highlight des Jahres!
Christopher Hunold

MEINE AUSWAHL

andrä
MUSIK
FILME
GAMES

MÜNSTER
Verspoel 21 /
Ludgerstraße

www.cd-andrä.de

bündelt hat. Aber auch wer leise ist, sollte was zu sagen haben, und was genau der studierte Theologe zu sagen hat, ist schwer zu sagen. Optimismus soll die Platte ausstrahlen und Wärme – was rüberkommt, ist eher schläfrige Gleichförmigkeit, und die bietet wenig, das man nicht schon zu oft gehört hat, wenn die Rede von „ganz großen Gefühlen“ ist. Was dem Erfolg ja nicht im Wege stehen muss...
Elisabeth Kay

ACTRESS & LCD
LAGOS

ROUGH TRADE / NINJA TONE

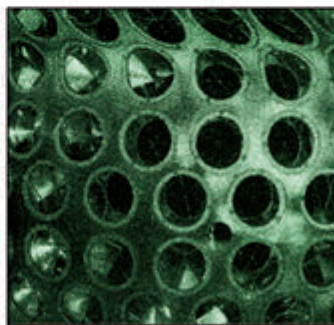
Darren Cunningham muss niemandem mehr etwas beweisen: Als *Actress* gehört er derzeit zu den einflussreichsten Künstlern der elektronischen Musik, und trotzdem oder gerade deshalb pusht er seine avantgardistische Techno-Musik an neue Grenzen. Gemeinsam mit dem *London Contemporary Orchestra* rekreierte, manipulierte, verfremdete und komponierte er alte und neue Tracks. Tanzmusik, this is not. Dem Orchester halfen dabei neben Harfe, Cello und Klavier auch Alltagsgegenstände wie Salatschüsseln oder Schlüssel. Besonders faszinierend ist der Moment, an dem sich die beiden vermeintlichen Gegensätze (Produzent und Orchester) aufzulösen scheinen und das durchaus komplexe wie düstere Experiment in etwas völlig Neuem aufgeht. Wer steuert wen? Wer beeinflusst wen? Fragen, die am Ende keine Rolle mehr spielen...
Christopher Hunold



ROO PANES
QUIET MAN

CDC RECORDS / ALIVE

Der Grat zwischen gefühlvoll und schmalzig ist bekanntlich schmal, ob sich ein Interpret wie Roo Panes nun auf der guten oder der nicht mehr so guten Seite befindet, sicher auch eine Frage subjektiven Empfindens. Eine schöne, tiefe Stimme hat er jedenfalls, und das ist für einen Singer/Songwriter ja schon mal ziemlich wichtig. Wie er die in den hohen Tonlagen *Coldplay*-haft in Szene setzt, ist Geschmackssache, genauso wie die butterweichen Klangteppiche aus Akustikgitarre, Klavier, Streichern und säuselnden Chören sowie das gedrosselte Tempo der elf Songs, die der „Quiet Man“ auf seinem dritten Album ge-



TANZFESTIVAL BIELEFELD 2018
Die Performances
15.–28. Juli

- 15. + 16.7. | Cie Lac
- 17.7. | Urban Stylez Events I
- 19.7. | Cie EgriBiancoDanza
- 20.7. | Urban Stylez Events II
- 21.7. | Tanzfestival-Party Open-Air
- 24.7. | Resodancer Company
- 25.7. | Siciliano Contemporary Ballet
- 26.7. | Mailänder Scala / Hamburg Ballett
- 27.7. | Samadhyana Company / MIJ Dance Company
- 28.7. | Tanzfestival Bielefeld Finale

Alle Infos:
tanzfestival-bielefeld.de

kulturextra

[kulturamt bielefeld]



PRÄSENTIEREN



Hamm:

HAMMER SUMMER¹⁶

GLASPERLENSPIEL

TIM KAMRAD

THE LAFONTAINES

SPECIAL GUEST:

GLEIS 8

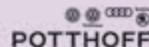
FREITAG - 29. JUNI 2018

EINTRITT FREI! - MARKTPLATZ HAMM, AB 17.30 UHR

WWW.HAMMER-SUMMER.INFO

DU FINDEST UNS AUF

MIT FREUNDLICHER
UNTERSTÜTZUNG VON





Krawall-Rap, Anarchie & Schrammelpunk: Antilopen Gang

RELAXT IM PARK

ZWISCHEN HIP HOP UND ELECTROPOP: DAS »PARKLICHTER FESTIVAL« ROCKT BAD OEYNHAUSEN

Die sonst eher beschauliche Parklandschaft der ostwestfälischen Kurstadt wird Anfang August für ein verlängertes Wochenende zur schmucken Kulisse einer vielfältigen Festveranstaltung – und das gleich für verschiedene Zielgruppen. Unter dem Motto „laut, fröhlich und bunt“ findet am ersten Tag der *Parklichter* ein sechs Acts umfassendes Open Air-Festival statt. Lustwandler, Kleinkünstler und ein auf die Lichtchoreographie speziell abgestimmtes Höhenfeuerwerk sind die Highlights des darauf-

folgenden Samstags, der unter dem Banner *Parklichter Fest* steht. Der sonntägliche – und laut Kurpark-Chef Peter Adler besonders kinderfreundliche – Abschluß bietet dann einen *Familientag* mit Hüpfburgen, Jonglage und vielen kreativen Mitmachangeboten für die ganze Familie.

Doch zurück zum Open Air-Konzertfreitag: Als ehemaliger Veranstalter des *Serengeti*-Festivals kennt sich die in Ostwestfalen ansässige *Vibra Agency* gut aus, wenn es um die Besetzung eines Freiluft-

konzertes geht. Besonderen Fokus legen die erfahrenen Booker dabei seit nunmehr 2006 auf eine ausgewogene Mischung aus jungen und aufstrebenden Newcomern im Wechselspiel mit etablierten, zeitgenössisch relevanten Acts. So werden in diesem Jahr rund 6.000 Besucher erwartet, denen eine klangliche Mixtur zwischen Pop, Hip Hop und Electro geboten wird.

Mit den Headlinern **SDP** und **Bausa** haben die Veranstalter zwei momentan sehr erfolgreiche Künstler ins Boot holen können. Während das erstgenannte Berliner Duo, bestehend aus Vincent und Dag, die deutschsprachige Musiklandschaft kräftig aufmischt (Top-Platzierung in den Albumcharts, 60.000 Besucher auf der letzten Tour, 200 Millionen YouTube-Clicks), hat sich der deutsche Rapper insbesondere mit seinem Song „Was du Liebe nennst“ über Nacht in sämtliche Streamingkanäle hochgeschraubt und so etablierte Stars wie Mariah Carey oder auch Ed Sheeran kommenmäßig überholt.

Mit Höhenflügen kennt sich die **Antilopen Gang** ebenfalls aus: Die dreiköpfige Düsseldorfer Krawall-Rap-Truppe um Danger Dan, Koljah und Panik Panzer machte mit ihrem jüngsten Album „Anarchie und Alltag“ den Durchmarsch von

Null an die Spitze der deutschen Albumcharts perfekt. Zwischen Rüpel-Rap, Schrammelpunk, Poptiraden, Klaviereinlagen und Improvisationsjazz ist bei den wüsten und festivalerprobten Bühnenshows des Trios so ziemlich alles möglich.

Als ein Viertel seiner Hauptband **Orsons** fühlt sich Hip Hopper **Kaas** auch in der Rolle als Solokünstler sichtlich wohl. Die aktuelle EP „Zucker“ vereint sämtliche Trademarks seiner Künstler-Persönlichkeit: Ansteckend positive Attitüde vor dem Hintergrund einer unbändigen Kreativität und nonkonformistische Ignoranz gegenüber sämtlichen Konventionen.

Mit **Weekend** und **Wunderwelt** haben es schließlich noch zwei hoffnungsvolle Newcomer ins diesjährige *Parklichter*-Line-Up geschafft: Der Gelsenkirchener Rapper machte mit seinem Longplayer „Für immer Wochenende“ bereits 2015 von sich reden, während die aus Augsburg stammende vierköpfige Electropop-Formation gerade noch mit der Produktion eines Albums beschäftigt ist. Da bietet sich das kleine, feine Festival im Kurpark ja prima an, um die neuen Songs schon mal live zu testen... *Frank Möller*

■ BAD OEYNHAUSEN, KURPARK 3.8.

Franks CopyShop
 Gegenüber vom Schloss
 Frauenstr. 28-29 Fon: 02 51 - 48 28 423

Laserkopien + Ausdrücke* Farbe & Schwarz-Weiß [A3+A4]	Bürobedarf Bewerbungsmaterial 4 Bindearten Laminierungen Tassendruck und vieles mehr...
---	--

Gebrauchskopien [SW]
ab 3 Cent!

*Drucke von CD | USB ... ohne Aufpreis



Inspired by Charles Bukowski: Hot Water Music

BLACK BEAR REVISITED

OLD SCHOOL-HELDEN: »HOT WATER MUSIC«

Songs aus und für troubled times sang Bukowski 1983 in seiner Short-Story-Sammlung „Hot Water Music“. Kurz nach dem Tod des Kult-Suffpoeten benannte sich eine Band in Gainesville/Florida nach genau diesem Buch und verkörperte eine ähnliche Programmatik, was ihr in gewissen, emotional unverklemmten Rockszenen über die Jahre viel Liebe und Respekt einbrachte.

Daher ist auch diesmal anzunehmen, dass die hierzulande raren Shows wieder ratzfatz ausverkauft sein werden. Das liegt nicht nur am zweifelsohne vorhandenen Teenage-Nostalgie-Faktor der Generation Post-Hardcore, sondern auch an einem sehr gelungenen, recht frischen Longplayer: Im letzten Jahr bewiesen *Hot Water Music* mit „Light It Up“ nicht nur, dass sie auch die neue Generation von punkorientierten Jugendlichen noch abholen können, sondern überzeugten auch die Alteingesessenen, was durchaus ein Kunst-

stück ist. Schließlich ist es ja immer so ein emotionaler Zwiespalt, wenn alte Helden zurückkehren. Hoffentlich ist alles noch genau wie früher, nur anders und noch besser oder so und auf keinen Fall obereinfallslos bei sich selbst abgekupfert...

Im Fall des jüngsten, auf „Rise Records“ erschienenen *Hot Water Music*-Albums ging jedenfalls ein Aufatmen durch die immer noch nicht schütterten Reihen von Fans der ersten Stunde. Das erste Album nach fünf Jahren Pause mit anderen Projekten wurde innerhalb von nur vier Wochen im „Black Bear“-Studio in Gainesville, Florida aufgenommen. Dabei hat sich hörbar ein Kreis geschlossen – denn genau dort begann Anfang der 90er Jahre die Geschichte von *Hot Water Music*.

Ja, diese Herren sind ihrer Ästhetik treu geblieben, im guten Sinne, und die basierte immer schon zum einen auf rauher Punk-Kraft, zum anderen auf großen und traurigen Emotionen, die vorzugsweise in

hymnische Melodien gehüllt dargebracht werden. Dafür verantwortlich zeichnet der gute, alte Vokal-Haudegen Chuck Ragan in nicht unerheblichem Maße. Obwohl der auch schon lange solo ruhigeres Akustikzeug macht und sich privat

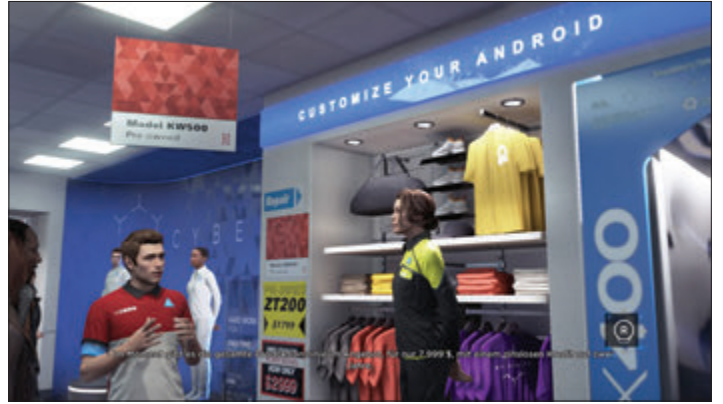
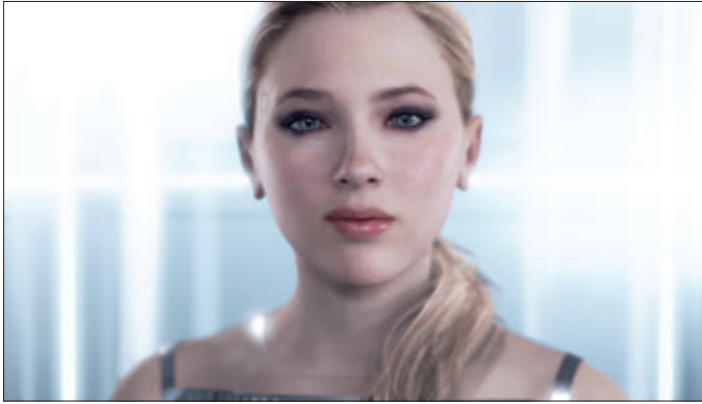
laut verstörend fischtlastigem Instagram-Profil fanatisch dem Angelsport widmet, ist Ragan immer noch ne verdammt coole Sau und hat stimmlich von seinem Reibeisencharme nichts eingebüßt, im Gegenteil. Das unverkrampft-perfekte Zusammenspiel mit der zweiten Stimme/Gitarre Chris Wollard, dem Signature-Bass von Jason Black und dem umtriebigen Drummer George Rebelo, den man u.a. auch bei *Against Me!* und *The Bouncing Souls* hört(e), bleibt auch nach einem Vierteljahrhundert Alleinstellungsmerkmal von *Hot Water Music*.

Wie es bei allen Auf- und Abschwüngen ist, so viel von dem zu konservieren, was anderen schon bei der zweiten oder dritten Platte abhanden kommt, kann man nur ahnen. Ein Grund ist sicherlich eine gewisse natürliche Kontinuität des Sounds. Hier wurde nie was und wird nach wie vor nichts erzwungen, man geht ins Studio oder auf die Bühne und macht, was man halt so gerne und gut macht, und mehr will ja eigentlich auch keiner von den alten Helden.

Im Skaters Palace zu erwarten ist also im wesentlichen Old School, in polierter, aber immer noch nicht zu polierter Form. Schön wird's sicher vorher auch schon mit *The Flatliners*, auch sehr melodischer Punkrock aus Toronto. Immerhin schon seit 2002 aktiv, hat man inzwischen bei „Dine Alone“-Records gesignt und da mit „Mass Candescence“ auch kürzlich eine neue 7“ veröffentlicht, über die Front-Flatliner Chris Cresswell sagt: „Dies sind die Sommersongs über die Probleme deines Lebens und den Herzschmerz des Erwachsenwerdens.“ Ah, well, those troubled times.

Elisabeth Kay

■ MÜNSTER, SKATERS PALACE 9.8.



Links unser Host Chloe, rechts der Beweis, dass man sich immer noch an Star Trek erinnert

BESSER ALS WIR

Exklusiv für die PS4: Das Spiel »Detroit: Become Human« der »Heavy Rain«-Macher über Künstliche Intelligenz und echte Gefühle

Bei den meisten Spielen schenkt man dem Hauptmenü nur wenig Aufmerksamkeit. In *Detroit: Become Human*, dem neuen interaktiven Film des französischen Spieleentwicklers *Quantic Dream* (*Heavy Rain*, *Beyond: Two Souls*) ist es schon Teil des Spiels. Hier begrüßt uns die attraktive Chloe. Sie ist ein Android und unsere persönliche Assistentin. Nachdem sie uns durch die Einstellungen geleitet hat, gibt sie uns noch einen Rat mit auf den Weg: „Denken Sie daran. Es ist nicht bloß eine Geschichte. Dies ist unsere Zukunft.“

Die Zukunft ist das Detroit des Jahres 2038. Die Firma *Cyberlife* hat mit ihren intelligenten Androiden das Leben der Menschen revolutioniert. Die Androiden erledigen zuverlässig und klaglos jede erdenkliche Arbeit. Die, die sich einen solchen Helfer leisten können, profitieren vom technischen Fortschritt. Andere, die durch die Maschinen ihre Arbeit verloren haben, hassen sie. Von wegen

Jobwunder durch neue Technologien.

Als Spieler übernehmen wir abwechselnd die Kontrolle der drei Androiden Markus, Connor und Kara. Markus und Kara sind typische Haushaltsmodelle, Connor ist ein speziell für Polizeieinsätze entwickelter Prototyp. Da es natürlich schnell langweilig wäre, nur Hausarbeiten zu verrichten, sind Markus und Kara keine gewöhnlichen Androiden. Sie sind sogenannte Abweichler. Solche Androiden haben sich über ihrer Programmierung hinweggesetzt (eindrucksvoll dargestellt durch das Einreißen einer roten Barriere), ein eigenes Bewusstsein entwickelt und empfinden menschliche Emotionen. Bei Kara geschieht das, als sie die kleine Alice vor ihrem gewalttätigen Vater beschützt, bei Markus, als sein Selbsterhaltungstrieb einsetzt.

Für die Behörden sind sie defekte Maschinen, die abgeschaltet werden müssen. Während Kara alles daran

setzt, das kleine Mädchen zu beschützen und einen Ort zu finden, an dem sie in Frieden leben können, trifft Markus andere geflohene Androiden und wird wider Willen zu ihrem Anführer. Währenddessen soll Connor zusammen mit seinem versoffenen menschlichen Partner Hank herausfinden, warum es immer mehr Abweichler gibt.

Das Spiel wechselt regelmäßig die Perspektive und lässt uns abwechselnd an Karas und Alices Flucht, an Markus' Aktionen und an Connors Ermittlungen teilhaben. Die Handlungen der Protagonisten bestimmen darüber, wie die Spielwelt sich verändert. Wie, das ist nicht immer sofort erkennbar. Mal erfährt man in den Medien von bestimmten Ereignissen, mal ergeben sich später neue Handlungsstränge und Lösungswege. Jede Handlung, Aktion und Entscheidung wirkt sich irgendwie auf den Spielverlauf aus. Nach Abschluss einer Szene zeigt ein Diagramm welchen Weg wir genommen haben und welche Alternativen verschlossen oder ungenutzt blieben.

Wie bei solchen Spielen üblich, ist das Gameplay eher seicht. Es gibt Action- und Stealth-Einlagen mit Quicktime-Events, es gibt Dialoge mit Gesprächsoptionen. An einigen Stellen bewegt man sich frei in einem abgegrenzten Areal und analysiert Gegenstände oder Spuren, mit denen man neue Gesprächsoptionen und Lösungswege freischaltet oder einen Tathergang rekonstruiert. Besonders letzteres macht Spaß. Die

Steuerung ist mitunter leider etwas hakelig.

Das stört aber nicht, denn Story, Atmosphäre und Inszenierung sind herausragend. Soundkulisse und Musikuntermalung sind stimmig, die Sprecher gut. Licht- und Schatteneffekte, das Design der Spielwelt und besonders das der Charaktere sind beeindruckend.

Viele kleine Details lassen die Spielwelt lebendig und glaubwürdig erscheinen. Es gibt symbolträchtige



Bilder wie das von getrennten Abteilen in Bussen für Androiden und Menschen. Die Story ist spannend, düster, konsequent und schonungslos. Einige Entscheidungen und Enden wird man nicht so leicht vergessen.

Wenn wir ins Hauptmenü zurückkehren, erwartet uns wieder die gute Chloe und fragt uns manchmal, was wir über Androiden denken und wie unsere Verhältnis zu Technologie ist.

Detroit: Become Human ist ein Ausnahmespiel, das als spannender, interaktiver Thriller, als Parabel auf Rassismus und auch als kluge Reflexion über die Auswirkungen von Künstlicher Intelligenz auf die Gesellschaft und das, was Leben ausmacht, funktioniert. Durch die erfreulich vielen Wege und Enden besitzt es zudem einen hohen Wiederspielwert. *Olaf Kieser*

Detroit: Become Human. Entwickler: *Quantic Dream*. PS4



Zukunftsstaat mit Werbetafel



Trinkende Frauen (im Film „Best Night Ever, 2014)

ALKOHOL Damengedeck

Geschichten aus dem wahren amerikanischen Trinkerinnenleben

Wenn Frauen trinken, ist das meistens tadelhaft. Männer können mit Bier umgehen, Frauen nicht mal mit Eierlikör. Sogar Schnapsleichen werden gern nach Geschlechtern in tragisch und widerlich sortiert.

Andererseits wurden in den letzten Jahren mehrere Frauenbiere erfunden, oft in Pink, und noch vor kurzem forderte Die trinkende Frau in ihrer gleichnamigen Kolumne das Recht auf Rausch für alle ein. Da setzt sich der neue Titel *Trinkende Frauen*, zumal in tanzenden Buchstaben gesetzt, einigen Missverständnissen aus. Wird hier Alkoholmissbrauch gegendermainstreamt? Kulturgeschichte über den Tresen gezogen? Abweichung von der Normalität als Attraktion gefeiert?

Alles das, aber vor allem lassen die Herausgeberinnen Leah Odze Epstein und Caren Osten Gerszberg amerikanische Frauen von ihrem Leben und ihrem Alkoholgenuss erzählen. Erstaunlich ehrlich, überraschend vielfältig und immer gut geschrieben. Die meisten Autorinnen arbeiten professionell mit Texten und beherrschen mehrere Tonlagen zwischen dramatisch und amüsant. Eine erinnert sich peinlich an den Auftritt ihrer betrunkenen Mutter beim Kindergeburtstag, eine andere an ihre eigenen Exzesse als Rockröhre mit der Band. Eine wünscht sich, ihre Kinder würden lieber kiffen als saufen, eine andere leidet daran, ihr befreiendes Trinken vor den muslimischen Eltern verheimlichen zu müssen.

Für hiesige Betroffenenliteratur ist das meiste etwas zu plaudernd,

für eine Kurzgeschichtensammlung etwas zu warnend, und als Handbuch für die eigene Bar deutlich zu amerikanisch. Allerdings überhaupt



nicht oberflächlich. In deutschen „Lebensbeichten“ etwa denkt niemand über Hermann Hesse oder William James nach.

Und hierzulande gibt es auch nichts Vergleichbares zur Homepage des Buches, dem *Drinking Diaries*-Blog www.drinkingdiaries.com. *Wing*

Leah Odze Epstein / Caren Osten Gerszberg (Hg.): Trinkende Frauen. Aus dem Amerikanischen von Nina Schiefelbein. Louisoder, München 2018, 287 S., 26,00

RUSSLAND Alles ist möglich

Ein Roman über die chaotischen Jelzin-Jahre

Die Stadt steht unter Quarantäne. Wegen eines Cholera-Ausbruchs darf niemand hinein oder heraus. Die Wasserversorgung funktioniert nur noch stundenweise. Die Hitze ist unerträglich. In den Nebengassen des Hotels sitzen verlaust-verdrehte Kinder, abgemagert und mit wirrem Blick. Sie betteln oder prostituieren sich. In anderen Vierteln der Stadt soll es Räume geben, wo Kinder in Käfigen gehalten werden, mit denen man alles machen darf. Alles. Wer genug bezahlt, darf sogar eines töten.

Das ist keine Szene aus einem Science Fiction Roman oder einem Dritte Welt Land. Sie spielt im Süden Russlands der 90er Jahre, in den wilden Jelzin-Jahren, als alles erlaubt war und eine machtlose Regierung unter einem volltrunkenen Idioten dabei zusah, wie das Land unterging.

Blasse Helden von Arthur Isarin ist zwar nur ein Roman. Aber der sich hinter einem Pseudonym verbergende deutsche Autor hat ausweislich seiner Biografie in Russland gelebt und gearbeitet. Und sein Held Anton, Rohstoffmakler in einem ehemaligen Staatsbetrieb in Moskau, scheint sich nicht durch eine erdachte Landschaft zu bewegen.

Anton ist Globetrotter und eher zufällig in Moskau gelandet. Er mag die Idee, reich zu werden und diese Zeit mitzerleben, in der alles möglich ist. Die Kohletransporte seiner Firma werden im Hafen nicht umgeschlagen, weil der korrupte Hafenchef die angelieferte Kohle auf dem Markt weiterverkauft hat. Jeder wirtschaftet in die eigene Tasche, und ein Volk verhungert derweil.

Anton reist durchs Land um zu reparieren. Er ist ein Zyniker, der ab und zu von ausgesuchten Anfällen von Selbstekel heimgesucht wird und das Schlimmste zu verhindern sucht. Anton ist nicht besser als die Verbrecher, mit denen er es zu tun hat, er ist nur bequemer. Er interessiert sich mehr für Ballett (und Balletinas) und Theater als für Rubel. Und er hat ein Auge für die Schönheit und den Zerfall des ehemaligen Sowjetreiches.

Er besucht ein Kombinat, in dem Kohle abgebaut werden sollte. Er betritt eine Geisterstadt unter schwarzem Schlamm, Kohlestaub, absoluter Trostlosigkeit. „Die menschenleere Eingangshalle des Kombinats war kaum beleuchtet, und es roch nach Kohlsuppe. An den Wänden konnte man undeutlich Parolen und Erfolgsmeldungen zur Planerfüllung vergangener Zeiten erkennen. Bilder fanatischer Helden der Arbeit, in ihrem grenzenlosen Tatendrang bereit, ganz Sibirien umzugraben. Eine Ahnenreihe des Optimismus, jetzt in der bedrückenden Stille einer Aussegnungshalle abgelegter Ideale versammelt.“

Bemerkenswert ist, wie sehr es dem Autor gelingt, das faszinierende und bewegende des Landes herauszustellen. *Blasse Helden* ist satirisch, zynisch, traurig, böse. Unterwegs sterben Menschen. Am Ende warten alle auf diese Ex-Geheimdienstler mit dem Entengesicht, der als neue Präsident dem Chaos ein Ende bereiten soll.

Neben einem vorzüglich geschriebenen Roman mit Sex und Liebe und Mord und Chaos erklärt Isarin vor allem, worin Putins Leistung bestand. Und dass er Russlands letzte Chance zu sein schien, bevor das Land von Verbrechern übernommen wurde. Putin hat dafür gesorgt, dass die Verbrecher vom KGB kontrolliert werden. Und dass das Land nicht vollkommen ausblutet. *Blasse Helden* ist ein irritierendes Buch.

Thomas Friedrich

Arthur Isarin. Blasse Helden. Knaus, München 2018, 318 S., 22,-





David Ben Gurion (stehend) verkündet am 14. Mai 1948 die Gründung des Staates Israel

DER ZIONIST UND SEIN STAATSDRANG

DIE GESCHICHTE VON DAVID BEN GURION UND SEINEM KAMPF FÜR EINEN STAAT ISRAEL

Geboren in Polen, verschrieb er sich früh der zionistischen Bewegung und der Gewerksarbeit. Er organisierte Fluchthilfen für Juden aus Deutschland, er umschmeichelte die Türken (die Besatzer Palästinas vor dem 1. Weltkrieg) und die Engländer (die neuen Herren nach 1918), bekämpfte aber beide, wenn er sich einen Vorteil für sein Ziel versprach: Einen unabhängigen Staat Israel, wehrhaft, sozialistisch und sichere Heimstatt für alle Juden. Er war es, der nach einem Beschluss der UNO den Staat Israel im Mai 1948 „ausrief“, er hatte als Ministerpräsident den ersten Krieg gegen die arabischen Nachbarn zu führen: David Ben Gurion ist zweifellos ein Mann mit einer Geschichte.

David Ben Gurion – Ein Staat um jeden Preis hat der Siedler Verlag die deutsche Übersetzung von Tom Segevs Arbeit etwas boshaft genannt. Segev verfolgt dabei erneut

die These, die zionistische Bewegung sei mehr an der Schaffung eines Staates als an der Rettung der europäischen Juden interessiert gewesen (wofür er wenig Belege bringt). Zudem seien die britischen Besatzer pro-zionistisch gewesen, was die Araber zu der fatalen Entscheidung geführt habe, jede Verhandlung mit den Zionisten abzulehnen und dann vermehrt zu Terrormaßnahmen zu greifen.

Dieser Gedanke steht naturgemäß im Vordergrund von Segevs Biografie, denn wenn die zionistische Bewegung eine selbstverliebte Staaten-gründergemeinschaft war, nur zweit-rangig interessiert an der Rettung von Menschenleben – dann muss einer ihrer wichtigsten Köpfe dabei eine Rolle gespielt haben.

Weil diese These im Kopf von Segev platziert ist (ohne dass er dies zu Beginn der Biographie ausführen würde, sie wird erst auf Seite 430

erstmals explizit erwähnt), hat er keine kritische, sondern eine unfaire Biografie geschrieben. Dass er Ben Gurion als eine Mischung aus peinlichem Schwarmgeist, Ehebrecher, amoralischem Politfunktionär und zur Hysterie neigendem Intriganten schildert – das gibt dessen Leben durchaus her. Er war aber sicherlich mehr als das, aber wer das finden will, trifft auf Genug Belege, dass er das auch war.

Entlarvender sind die vielen Bosheiten, die Segev gegen Ben Gurion ausbreitet, die teilweise schlecht oder gar nicht belegt sind und nur helfen sollen, „ein Bild“ zu zeichnen. Wenn er etwa den Lesehunger des unakademischen Ben Gurion beschreibt, geht das nicht ohne Sätze wie diesen: „Die Bücher konnten ihm die fehlenden Freunde ersetzen und seinen Führungsdrang befriedigen, wenn sie in mustergütiger Ordnung wie Soldaten in den

Regalen standen.“ – diese Schule, zu der sich Segev zugehörig fühlt, nennt sich in Israel „Neue Historiker“; sie liest sich oft wie „alte Schlamm-schmeisser“.

Er unterstellt, Ben Gurion habe kein Mitleid mit Holocaust-Opfern gehabt und Tausende von Juden verrecken lassen, weil er sich nicht genug um Verhandlungen mit Nazi-Deutschland bemüht habe. Gerade an dieser Stelle ist Segevs Arbeit besonders durchsichtig, die Geschichte um die ungarischen Juden, die Eichmann gegen Kriegsende über den Unterhändler Kastner zum Verkauf anbot, ist erheblich komplizierter und vielschichtiger, als Segev sie hier erzählt (und als Beleg benutzt für Ben Gurions Indifferenz).



Segev will eigentlich keine Biografie schreiben, sondern den Zionismus behandeln. Deshalb diskreditiert er, wo er nur kann, den Menschen, ohne sich auf die Suche nach Verhaltensgründen zu machen.

Deshalb verliert sich das Buch in der endlosen Schilderung von heute höchst unbedeutenden Fraktionskämpfen zwischen verschiedenen jüdischen Bewegungen und dem Streit zwischen ihren Führern, etwa Chaim Weizmann und Ben Gurion, wobei letztere in Segevs Sicht immer der hysterische Neidhammel ist, der niemandem einen Erfolg gönnt, soweit er ihm, Ben Gurion, nicht nutzt oder zugeschrieben werden kann.

Segev ist fair genug, immer wieder Beispiele zu finden für Ben Gurions enormen Fleiß, seine Detailkenntnis und seine tiefe Erschütterung über Lebensschicksale, die ihm bekannt wurden. Bei Segev beginnen solche Beschreibungen mit „Es kam aber auch vor, dass...“, ohne dies in sein Ben Gurion-Bild einzuarbeiten.

Das Buch ist faktenreich und liefert einen guten Einblick in die Entwicklung der zionistischen Bewegung (drolligerweise unter völliger Ignoranz von deren Gründer Herzl). Als Biografie über Israels ersten Ministerpräsidenten ist das Buch so unfair wie sein deutscher Titel: „Ein Staat um jeden Preis“ – was diesen Juden nur einfällt! *Erich Sauer*

Tom Segev: David Ben Gurion – Ein Staat um jeden Preis. Aus dem Hebräischen von Ruth Achlama. Siedler, München 2018, 800 S., 35,00

zwei wochen

programm vom 25. juni bis 8. juli

konzerte | parties | lesungen | filme | komik | theater | kunst



BETH DITTO & BAND

25. JULI IM SKATERS PALACE, MÜNSTER - SUPPORT: GHOST CAR

Montag, 25.6.

Peymann liest

Es kam ihm nicht immer zuge, Freund und Förderer des österreichischen Skandalautors Thomas Bernhard zu sein. Der Regisseur und ehemalige Intendant des Berliner Ensembles **Claus Peymann** inszenierte in den 80er Jahren viele seiner Stücke. Das brachte ihm bei einer Premiere schon einmal einen großen Misthaufen vor dem Theatereingang ein. Auch die Veröffentlichung von Bernhards letzten Romans „Holzfällen. Eine Erregung“ löste 1984 einen fetten Skandal aus, weil sich bekannte Künstler der Wiener Gesellschaft allzu deutlich porträtiert sahen. 30 Jahre später leiht Peymann diesem Roman seine Stimme. Wie der literarische Ich-Erzähler sitzt der Regisseur in einem Ohrensessel und liest die bitterbösen Passagen vor: Bei einem künstlerischen Abendessen sind Freunde, Bekannte und ein Burgschauspieler zu Gast. Scharfzünftig kommentiert Bernhard durch sein literarisches Alter Ego die Welt als große Bühne der Eitelkeiten und giesst kübelweise Häme über die „verderblichste“, „schädlichste“ und „vernichtendste“ Gesellschaft, in der er leben muss.

■ **Münster, Wolfgang Borchert Theater, 20.00 h**



Konzerte

■ BIELEFELD:

20.00 **Kammerkonzert** der

Bielefelder Philharmoniker mit Werken von Brahms, Franck und Reger (Oetker-Halle)

20.00 **Amai – Freiheit in Geborgenheit** Vokaler Klang im offenen Raum (Cappella hospitalis)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Rare Square** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border** From Waikiki Yodeling to the Plains of Peru. Enjoy Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive. Cocktail Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

20.00 **Afterwork Salsa** mit DJ Dave – Eintritt frei (Cocunut Beach, nur bei gutem Wetter)

Lesungen

■ MÜNSTER:

18.00 **Vorlese-Café** mit der Kulturinitiative Coerde. Mehrnaz Hadipour liest ausgewählte Verse von Maulana Dschelaladdin Rumi (1207-1273) in persischer Sprache, begleitet von Kamand Hadipour mit Gesand und Setar – Eintritt frei (SpecOps network)

20.00 **Claus Peymann** liest aus „Holzfällen. Eine Erregung“ von Thomas Bernhard, anschl. signiert er im Theaterfoyer Exemplare seines Buches „Mord und Totschlag. Theater / Leben“ (Borchert-Theater)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.00 **Dominikus Böhm (1880-1955) / Gottfried Böhm (*1920) – Orte der Überlagerung: Böhm-Bau-**

ten in und um Münster Vortrag im Rahmen der Reihe „A-Z Architekten“ (Studiobühne, Domplatz 23)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Den schickt der Himmel** Komödie von Renée Taylor und Joseph Bologna (Boulevard)

20.00 **Die Kollektion** mit dem Theaterlabor im Kultur-

bahnhof (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.00-15.00 **Q.UNI Camp** Wissenspark für Kinder (Am Leonardo-Campus)

9.30+11.30 **Schnurgerade** Theaterstück mit Tanz und Bewegung für Kinder ab 3 Jahren (Theater, U2)

10.30 **Lesen mit kleinen Wesen** für Eltern mit Kleinkindern – Eintritt frei (Stadtbücherei)

■ MELLE:

10.00 **Mordskrawall im Hühnerstall** Kindertheater (Waldbühne)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

14.00 **Sommersend** (Schlossplatz)

18.00 **Stammtisch** gegen Chemtrails (Bunter Vogel)

20.00 **Parlana Münster Language Exchange** Internationaler Sprach- und Kulturaustausch – Eintritt frei (SpecOps network)

20.00 **Crazy KNIFFEL Monday** (Kittys Trinksalon)

20.30 **Kickerturnier** (Bohème Boulette)

■ BIELEFELD:

16.00+19.30 **Zirkus Charles Knie** (Platz an der Rennbahn)

REDAKTIONS-SCHLUSS

TERMIN-HINWEISE für das nächste Heft (9.7. bis 22.7.) müssen spätestens bis

Di., 26.6.

vorliegen. Die Veröffentlichung ist kostenlos. Telefonisch werden keine Termine angenommen! ultimo@muenster.de oder termine@ultimo-bielefeld.de

Dienstag, 26.6.

Wrecklinghausen

Auch Wrestling ist Kunst! Mit seinen theatralischen Inszenierungen und akrobatischen Darstellungen hat sich die Schaukampf-Sportart längst vom bloßen Haudrauf-Erlebnis emanzipiert. Das beweist auch ein 14-köpfiges Team junger Pioniere des Nahkontakts. Deren Show **Wrecklinghausen** wird nach großem US-amerikanischem Vorbild inszeniert: Angemessene kriegerische Charaktere entdecken inmitten der genregemäßen Gewalt „überraschende Momente der Zärtlichkeit und Erotik“. Hinter diesem Projekt steht die Klasse Mik der Kunstakademie Münster. Die hat bereits mit der „Grandtour“-Performance während der jüngsten Skulptur Projekte ihr Talent für Inszenierungen abseits des Üblichen bewiesen. Nun machen sie das Theater zur Arena!

■ **Münster, Pumpenhaus, 20.00 h (auch morgen)**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Irish Music** (Alter Ego, Bergstr. 30a)

■ BIELEFELD:

20.00 **Crown of Things** Indie/Rock/Pop. Eintritt frei – Hutsammlung (Plan B)

20.30 **Electric Ulmenwall** Eintritt frei (Bunker Ulmenwall)

Parties

■ MÜNSTER:

13.00 **United Kingston** Reggae, Dancehall, Ska, Dub – Eintritt frei (Coconut Beach, nur bei gutem Wetter)

18.00 **Soul Mountain** Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre. Cocktails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

Vorträge

■ MÜNSTER:

18.00 **Münster Lectures: Laurenz Berges** Vortrag

(Kunstakademie, Leonardo-Campus 2)

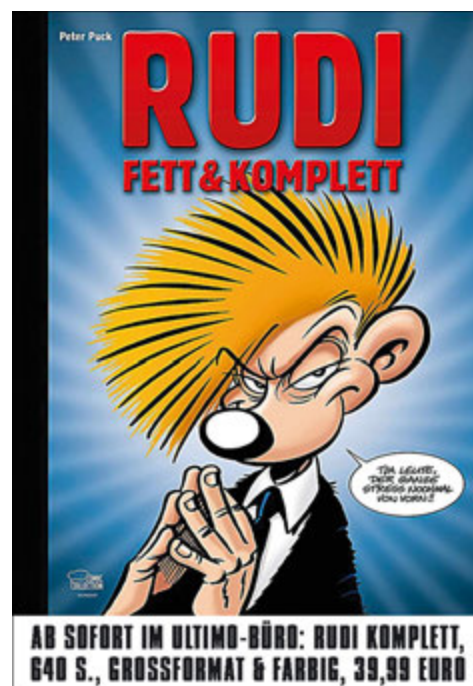
18.15 **Modern Political Orthodoxies: Nationalism, Fundamentalism, Anti-Semitism** Öffentlicher Gast-

vortrag (Raum JO 101, Johannisstr. 4)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Don Giovanni** Dram-



ma giocoso in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart (Theater, großes Haus)

19.30 Die Leiden des jungen Werther Schauspiel nach dem Briefroman von Johann Wolfgang Goethe – Ausverkauft, evtl. Restkarten an der AK (Theater, U2)

20.00 Wrecklinghausen Performance der Kunstakademie (Pumpenhaus)

20.00 Die Kollektion mit dem Theaterlabor im Kulturbahnhof (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

20.30 Der Sturm Romanze von William Shakespeare – Magisches Spektakel für die ganze Familie. Inszenierung: Meinhard Zanger (Open Air im Hafengebäude)

■ **BIELEFELD:**

20.00 Paare. Liebe ist eine schwere Geisteskrankheit von Johann Buchholz (TAM)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

9.00-15.00 Q.UNI Camp Wissenspark für Kinder (Am Leonardo-Campus)

15.00 Hilfe, der Babysitter kommt Lesung für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Kinderhaus, Idenbrockplatz 8)

■ **BAD BENTHEIM:**

9.00+11.30 Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer von Michael Ende (Freilichtspiele)

■ **GREVEN:**

9.30 Ronja Räubertochter von Astrid Lindgren (Freilichtbühne Greven-Reckenfeld)

■ **MELLE:**

10.00 Mordskravall im Hühnerstall Kindertheater (Waldbühne)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

15.00-17.00 Virtual Reality erleben Eintritt frei (Stadtbücherei)

20.00 Pubquiz Das Kneipenquiz. Infos: www.quizliga.org (Buddenturm, Buddenstr. 1)

■ **BIELEFELD:**

16.00+19.30 Zirkus Charles Knie (Platz an der Radrennbahn)

20.00 Seelenlieder Offenes Singangebot (Capella hospitalis)

Konzerte

■ **BIELEFELD:**

20.00 Combo Libre (Kesselbrink)

Parties

■ **MÜNSTER:**

13.00 Coconut Beats House, Black, Club Classics – Eintritt frei (Coconut Beach, nur bei gutem Wetter)

18.00 Folk Phantom Indiepop, Twee, Folk & Antifolk (Bohème Boulette)

19.00 Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage (Plan B, Hansaring 9)

19.00 La Mambou Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. Cocktail Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

21.00 Latin & Salsa Party mit DJ Juan Pa – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

22.00 iStudy (Gazelle, Servatipplatz 1)

23.00 Jubeljahre Die MS-Jubeljahre steuert Münsters Hawerkamp an. Der Kapitän haut alles von den Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubeljahre raus (Amp)

23.00 Nachtgestalten mit Caspar, Billy Bat und Fuchs 'Foxy' (Cuba Nova)

Theater

■ **MÜNSTER:**

11.00 Ich werde nicht hassen Sondervorstellung in Anwesenheit des Autoren Izzeldin Abu-elaiash mit anschl. Gespräch (Borchert-Theater)

15.30+20.00 Grand Hotel Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 Amphitryon Lustspiel nach Molière von Heinrich von Kleist (Theater, kleines Haus)

20.00 Wrecklinghausen Performance der Kunstakademie (Pumpenhaus)

20.00 Wahn.Frei Improtheater (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

20.30 Der Sturm Romanze von William Shakespeare – Magisches Spektakel für die ganze Familie. Inszenierung: Meinhard Zanger (Open Air im Hafengebäude)

■ **BIELEFELD:**

20.00 Michael Kohlhaas von Heinrich von Kleist (TAMzwei)

Mittwoch, 27.6.

Combo Libre

Deutsch-französische Freundschaft in Bielefeld: Die zweisprachige Band **Combo Libre**, sechs waschechte DIY-Musiker mit viel Lust am Musizieren und überschäumender Lebensfreude, findet man inzwischen immer häufiger auf Straßen, in Höfen und Häusern der ostwestfälischen Metropole. Stilistisch geht es mit viel Percussion, Flöte, Violine, Akkordeon, Gitarre, Kontrabass und Cajon mehr in die französische Richtung mit Chanson und Gipsy-Jazz, textlich erwartet uns ein kunterbunter Mix aus beiden Sprachen, die manchmal von Wort zu Wort gewechselt werden. Combo Libre sind pure Animationskünstler, die selbst etwas hüftsteife Westfalen zuverlässig zum Mitsingen, Tanzen und Abfeiern bewegen!



■ **Bielefeld, Kesselbrink, 20.00 h**

Ich werde nicht hassen

Im Januar 2009 wurden israelische Panzergranaten in das Schlafzimmer seiner drei Töchter gefeuert. Die drei Mädchen und seine Nichte waren sofort tot. Traurige Berühmtheit erlangte ihr Vater noch während des Anschlages, als er als Zeuge im israelischen Fernsehen bei der Bombardierung seines Hauses zusehen musste. Dennoch setzte er sich öffentlich für den Frieden ein und weigerte sich, in eine Spirale aus Hass und Rache einzutauchen. In seiner Autobiografie **Ich werde nicht hassen** erzählt der palästinensische Arzt Izzeldin Abu-elaiash vom Alltag in Gaza, vom Warten an den israelischen Checkpoints, vom Familienleben zwischen Hoffnung und Verzweiflung und vom tödlichen Anschlag. Statt Israel zu hassen, kämpft er weiter für Verständigung und Versöhnung. Die Bühnenfassung feierte schon im April im Borchert Theater Premiere, nun gibt es eine Sondervorstellung des Stücks, zu der auch der Autor selbst erscheinen wird. Im Anschluss haben die Zuschauer die Möglichkeit, zum Gespräch zu bleiben.



■ **Münster, Wolfgang Borchert Theater, 11.00 h**

Bielefelder JAZZ Club e.V.

» Alte Kuxmann-Fabrik «
Beckhausstr. 72 · 33611 Bielefeld
www.bielefelder-jazzclub.de

22.06. Freitag, 20:30 Uhr
Tolyqyn – Modern Jazz und Psychodelic Rock

29.06. Freitag, 20:30 Uhr
NE-K Trio – Jazz-Improvisationen

06.07. Freitag, 20:30 Uhr
Freie Jam-Session
Live-Mucke für jeden!

12.07. Donnerstag, 20:00 Uhr
smart STAGE – Bigband der Marienschule

15.07. Sonntag, 19:00 Uhr
Bluesbörse Eintritt frei

19.08. Sonntag, 19:00 Uhr
Bluesbörse Eintritt frei

31.08. Freitag, 20:30 Uhr
Andy Robson & Urban Fox
Blues, Rock, Soul, Funk

Schüler+Studenten 50 % Ermässigung

Forum e.V.

BIELEFELD
i. d. alten Bogefabrik

Fr, 22.06.	SLIM CESSNA'S AUTO CLUB	Einlass 20:30 Uhr - Beginn 21:00 Uhr
Sa, 23.06.	CSD - PARTY	
Fr, 29.06.	NULECTRIC - PARTY	
Sa, 30.06.	BASSBEBEN	
Mi, 04.07.	SMALLROOM - PARTY	
Sa, 07.07.	More Ufos- less war feat. Anthony Rother (live)	
So, 08.07.	Trash Theater präs. DAS LEHRERZIMMER Folge 2: Umwälzungen	Einlass 19:00 Uhr - Beginn 19:30 Uhr
Sa, 14.07.	ELECTRONIC LOUNGE PARTY	
Fr, 20.07.	R - PARTY	
Sa, 28.07.	Fischplatte (HH) - LIVE präs. von HIMMEL UND ERDE	
Di, 07.08.	NAAMA HACOHEN (IL)	Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr

12.09. TRACE KOTIK; 25.09. STONED JESUS; 06.10. POTHEAD; 07.10. BARCELONA GIPSY BALKAN ORCHESTRA; 10.10. DANA FUCHS; 17.10. LOCUST FUDGE; 18.10. JESPER MUNK

Meller Str. 2 | 33613 Bielefeld
Fon 0521.967 99 77 | Fax 0521.967 99 80
Karten unter: Konticket 0521.66100
www.forum-bielefeld.com

Freitag, 29.6.

Das Schloss Rockt

Was macht man, wenn man sich sowohl der Mathematik als auch dem Heavy Metal verbunden fühlt? Veranstalter und Mathe-Prof Christopher Deninger kennt die Lösung: Man organisiert ein Open Air-Konzert vor der schmucken Kulisse seines Arbeitgebers; in diesem Falle also auf dem geräumigen Münsteraner Schlossplatz. Bei freiem Eintritt hat der gitarrenffine Uni-Dozent vier Bands am Start. **Blessed Hellfire** (Foto) spielen klassischen Heavy Metal und sind damit in diesem Jahr auch erstmalig in Wacken am Start. Melodic Metal vom Niederrhein gibt es von **Elvellon**,

während sich sowohl die Stuttgarter Formation **The Pussybats** als auch **Dan Dryers** dem Rock'n' Roll mit etwas partytauglichem Punkteinschlag verschrieben haben.

■ **Münster, Schlossplatz, 17.00 h**



Deville, Saunaclub, Psycho Tool

Das schwedische Quartett **Deville** hat stilistisch eine höchst pikante Melange angerührt, die man in etwa als angedoomten Sludge-Stoner-Rock bezeichnen kann. Neben Einflüssen von Genre-Ikonen wie Kyuss und straighteren Monster Magnet-Rockern finden sich auch Versatzstücke der Bands Tool, Alice In Chains und Soundgarden in der Musik der Skandinavier wieder. Dass man diese lavazähnen Gitarrenwände dann auch noch hin und wieder in Southern Rock-Gefilde rüberschmuggelt, macht die Sache noch interessanter. Vorab geben sich zwei heimische Acts die Ehre: **Psycho Tool** und der **Saunaclub** (Nomen est omen) verwandeln Rudis Musikalienhandel garantiert in eine schwitzige Gitarrensauna...

■ **Münster, Rare Guitar, 20.00 h**

NÉ-K Trio

Wir loben die Bielefelder Formation gerne schon wieder. Erstens weil sie gerade offenkundig einen Lauf haben, und zweitens weil ihre melodieorientierten Improvisationen, ihr sanfter Groove einfach wirklich gut anzuhören sind. Nils Rabente (Piano), Kevin Hemkemeier (Bass) und Elmar Lappe (Drums) führen die klassische Trio-Formation wieder in ruhigere Gewässer zurück, wo es immer noch einiges zu entdecken gibt.

■ **Bielefeld, Jazz-Club, 20.30 h**

Hammer Summer-Festival

Respekt! Das kleine Open Air an der Pauluskirche findet bereits zum 16. Mal statt, und trotz freiem Eintritt konnte man in der Festivalgeschichte von Jennifer Rostock über Madsen, Juli und Bosshoss bis Midge Ure, Runrig oder Kim Wilde namhafte Acts nach Hamm holen. Das 2018er Line-Up startet spätnachmittags mit den Glasgower Alternative-Helden **The Lafontaines**. Die Schotten gelten als energetische Liveband mit einem Stilmix aus Indie, Rap und Krachgitarren. Nicht mehr so ganz ein Geheimtipp ist Teenschwarm **Tim Kamrad**, der ohne Ende YouTube-Clicks generiert und unlängst Sunrise Avenue supportete. Wenn die Dunkelheit einbricht, wird es Zeit für die beiden Headliner: Das Duo **Glasperlenspiel** hat sich spätestens seit dem catchy Doppelplatin-Sommerhit „Geiles Leben“ zu einem der erfolgreichsten deutschen Electropop-Acts gemausert. Auf dem neuen Album „Licht und Schatten“ soll ihr Sound mit toughen Clubbeats und Hip Hop-Einflüssen wieder mehr Kante bekommen. Und dann sind da noch... **Gleis 8!** Wer? Nun, das ist das Soloprojekt der charismatischen Rosenstolz-Sängerin Anna R., die gediegenen Edelpop mit süffigen Melodien und hohem Schmachtfaktor kombiniert. Ihre autobiografischen Songs beeindruckten mit wuchtigen und unverstellten Gefühlen – Emotion pur halt...

■ **Hamm, Marktplatz, 17.30 Uhr – Eintritt frei!**

Konzerte

■ MÜNSTER:

17.00 **Das Schloss Rockt** mit den Dan Dryers, The Pussybats, Elvellon und Blessed Hellride – Eintritt frei, bis 18 h Bier zum halben Preis! (Vor dem Schloss)

20.00 **Deville + Saunaclub + Psycho Tool** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Maurice Steger – „Souvenirs d'Italie“** Konzert im Rahmen des Holzbläserfestivals „Summerwinds Münsterland“ (Apostelkirche)

■ BIELEFELD:

20.30 **NÉ-K Trio** Jazz-Improvisationen (Jazz-Club)

21.00 **S.S. Web** Folkpunk (Extra Blues Bar)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Fina + Moe** (Druckerei)

■ DORTMUND:

18.00 **Spastic Fantastic-Festival** mit Dean Dirg, REIZ, Shitty Life, Teenage Buzbblegums, Sad Neutrino Bitches, Sects Tape, Dismalfucker, Mist, Organa u.a. (FZW)

■ GREVEN:

18.30 **Chorfestival** (Emsauen)

20.00 **Beyond the C** (Emsauen)

■ HAMM:

17.30 **Hammer Summer** mit Glasperlenspiel, Tim Kamrad, The Lafontaines und Gleis 8 – www.hammer-summer.info. Eintritt frei (An der Pauluskirche)

■ HÜNXE:

12.00 **Out4Fame Festival** mit De La Soul, Curse, Olexesh, Afrob, Vega, Ritz u.a. – www.Out4FameFestival.com (Flugplatz Schwarze Heide)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Black Space Riders** (Bastard Club)

20.00 **Andy Jones** (Lagerhalle)

Parties

■ MÜNSTER:

13.00 **Private Beach Club** House, Black, Club Classics – Eintritt frei (Coconut Beach, nur bei gutem Wetter)

18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

20.30 **Disco Volante 2** Timo Twardy spielt Schallplatten, die zum Nachdenken, Träumen und Dasein anregen. Jazzy, Psychede-



Theaterlabor Bielefeld (Bielefeld, Kesselbrink, 21.00 h)

lic, Sweet – Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 **Pop'oShaker 1.** Floor: Charts, 90er, Hip Hop, Dancehall... 2. Floor: DJ Costa Rica mit Reggae, Latin, House... Geburtstagskinder haben freien Eintritt (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Mallorca-Party** (Gazelle, Servatiiplatz 1)

23.00 **Geh tanzen** mit Boho (Club Favela)

23.00 **Doppelmoral** Der bekannte Sound eurer Lieblingslieder gepaart mit surrealen Klängen, individuellen Beats und wummernenden Bässen (Amp)

23.00 **Fia** pres. Schlepp Geist & Daniel Czerner aka Shlerner & Bott (Conny Kramer)

23.00 **Summer Party** Reggae vs R&B vs Afrobeat mit DJ Honest John (Hot Jazz Club)

23.00 **BLOW! your Friday, BLOW! your Mind!** House, Black, Classics mit Kid Vincent, DJ Q, DJ Razn'B aka Huy & Tobin B. – Eintritt frei (Heaven Beachhouse)

23.00 **Unikeller** Der Studentenclub (Unikeller, Hafenstr. 64)

■ BIELEFELD:

23.00 **Nulectric** (Forum)

23.00 **Students Pop** Großer Klub: Party, Pop, Gitarrenliebe mit DJ Robert. Kleiner Klub: Dancehall, Reggae mit Raggaonia & DJ Stumble. Wald: House mit M-Jayy (Stereo)

Komik

■ MÜNSTER:

20.30 **Improtheater 005 + A-cappella-Band Piccanto** Im Rahmen der Reihe „Kabarett im Schlossgarten“ (Schlossgarten-Pavillon)

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** mit Michael Krebs & den Pommesgabeln des Teufels (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Lesungen

■ BIELEFELD:

20.00 **Deutscher Gangstapop-Phänomen** Lesung mit Martin Seeliger (Nr.z.P.)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Der Krankheit die Stim bieten** „Die Lese-Rampe“ präsentiert die Autorinnen Mareike Eigenwillig und Martha Maschke – Eintritt: freiwillige Spende (Unikeller, Neuer Graben 29)



Gleis 8 (Hamm, Marktplatz, 17.30 h)

DISCO-PROGRAMM

MO Salsa-Kurse, anschl. ab 21 Uhr Salsa...

FR Der Freitag ab 20.30 Uhr Standard-Latin ab 22.30 Uhr Charts, Oldies

SO Kids Rock mit DJ Esha ab 16 Uhr - jeden 1. Sonntag im Monat

Veranstaltungen

Samstag • 28.7.18 Kabarett



HG BUTZKO
»Menschliche Intelligenz, oder: Wie blöd kann man sein!« 17,- €

Samstag • 4.8.18 Kabarett



FREDERIC HORMUTH
»Halt die Klappe - wir müssen reden!« 18,- €

Samstag • 11.8.18 Kabarett



STEPHAN BAUER
»Vor der Ehe wollt' ich ewig leben« 18,- €

Mittwoch • 22.8.18 Konzert



SOBI SOMMERJAZZ
Das Dozentenkonzert: Sieben auf einen Streich! 16,- €

www.zweischlingen-gastro.de

Täglich ab 17.00 Uhr
Warme Küche ab 17.30 Uhr

Sa. ab 16.00 Uhr geöffnet

So. ab 10.00 Uhr Frühstück mit Kinderbetreuung

Vorträge

■ **DORTMUND:**
20.00 **PsychopathINNEN – Tödliche Frauen** Vortrag von Lydia Benecke (Fritz-Henßler-Haus, Geschwister-Scholl-Str. 33-37)

Theater

■ **MÜNSTER:**
19.30 **Aschenputtel (Cendrillon)** Märchenoper in vier Akten von Jules Massenot (Theater, großes Haus)

19.30 **Hausgemacht** Choreographien von Mitgliedern des Tanztheaters (Theater, kleines Haus)

20.00 **Die Selbsternannte Aristokratie** Tanztheater mit La Fleur (Pumpenhaus)

20.00 **Den schickt der Himmel** Komödie von Renée Taylor und Joseph Bologna (Boulevard)

20.00 **Und auf einmal steht es neben dir** Eine heiter-musikalische Dichtershow mit Regi-

ne Andratschke und Nena-Carola (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Schiffbruch mit Zuschauer** Ratz Fatz Improshow (Schnabulenz, Geiststr. 50)

20.00 **Grand Hotel** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

20.30 **Der Sturm** Romanze von William Shakespeare – Magisches Spektakel für die ganze Familie. Inszenierung: Meinhard Zanger (Open Air im Hafenbecken)

■ **BIELEFELD:**
19.30 **Und dann gab's keines mehr** Krimi von Agatha Christie mit dem Kleinen Theater Bielefeld (Tanztheater DansArt, Am Bach 11)

20.00 **Orlando Paladino** von Joseph Haydn (Stadtheater)

20.00 **Die Orestie** von Aischylos (TAM)

20.00 **Mann über Bord 2** Musik-Revue (Komödie, Saal 1)

21.00 **Sommerliches Spektakel** mit dem Theaterlabor Bielefeld (Kesselbrink)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
18.00+21.00 **Slow** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ **COESFELD:**
20.30 **9 to 5 – Das Musical** (Freilichtbühne)

■ **TECKLENBURG:**
20.00 **Les Misérables** nach dem Roman von Victor Hugo (Freilichtspiele)

Kunst

■ **BRAMSCHE:**
19.00 **Eröffnung** der Ausstellung „Was der deutsche Mann im Sommer trägt – Modenschau und Lebensart à la Fritz Wolf“ (Tuchmacher Museum, Mühlenort 6)

19.00 **Eröffnung** des Tapisserie-Projektes „Fate, Destiny and Self-Determination / Schicksal, Vorsehung und Selbstbestimmung“ von Line Dufour (Foyer des Tuchmacher Museums, Mühlenort 6)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
9.00-15.00 **Q.UNI Camp** Wissenspark für Kinder (Am Leonardo-Campus)

9.30+11.00 **Hoch und höher** Musikalischer Höhenflug für Kinder von 1-3 Jahren – Ausverkauft, evtl. Restkarten an der AK (Theater, U2)

■ **HAMM:**
10.00 **Rabat im Zauberwald** von Wolfgang Barth (Waldbühne Heessen)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
19.30 **Queen – Heaven** Show mit Musik von Queen (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

21.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Eine unterhaltsame Zeitreise durch ein Münster, das es schon lange nicht mehr gibt. Mit StattReisen Münster (Rathausinnenhof)

19.30 **Small Cutlery – Cosy Session** Akustik-Pop, Rock – Eintritt frei (Café Angelissimo, Warendorfer Str. 69)

20.00 **Anemio – die vier Winde + Fantasie per il Flauto** Konzert im Rahmen des Holzbläserfestivals „Summerwinds Münsterland“ (Erbdrostenhof, Salzstr.)

■ **BIELEFELD:**
23.00 **Chaos Commute** Rock'n'Roll (Stereo, Waldbühne)

■ **AHAUS:**
19.00 **Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg** „Italienische Nacht“ (Innenhof des Wasserschlosses)

■ **DORTMUND:**
20.00 **Jam-Session** mit den Monsters of Liedermaking, Liedfett, Kapelle Petra und Tante Mayer (FZW)

20.00 **Herwarth Böhmer & Band** (Fritz-Henßler-Haus, Geschwister-Scholl-Str. 33-37)

■ **HÜNXE:**
12.00 **Out4Fame Festival** mit Ssio, R.A. The Rugged Man, E-40, The Lox, M.O.P., Lords of the Underground u.a. – www.Out4FameFestival.com (Flugplatz Schwarze Heide)

Parties

■ **MÜNSTER:**
13.00 **Sandsation Beige** House, Black, Classics – Eintritt frei (Coconut Beach, nur bei gutem Wetter)

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **...der Name ist Programm** Funk/Soul, Detroit/House, Disco/Breaks – Lokale Künstler/Musiker präsentieren ihren Sound auf 3 floors, diesmal mit special guests aus München... wie gewohnt spielt

Samstag, 30.6.

WKvH

Nach dem großen Erfolg der Feierei **Wir Kinder vom Hawerkamp** oder kurz: WKvH geht es nun in die nächste Runde! Und auch dieses Mal versprechen die Veranstalter großes Deko-Spektakel und grenzenlose Techno-Freiheit. Während nebenan die Festivalmeute vom Vainstream ganz anderen Klängen lauscht, sorgen auf zwei Areas im Fusion unter anderem Dennis Siemion, Adrian Beck, Captain Cosmotic (Foto), Jon Asher, Peggy & Grace und noch viele mehr für die entsprechenden Beats, drinnen und draußen. Wollen wir also hoffen, dass auch das Wetter mitspielt und nichts ins Wasser fallen muss.

■ **Münster, Fusion-Club, 23.00 h**



Internationales Sommerfest

Seit über 40 Jahren ist das internationale Sommerfest der ausländischen Studis vor dem Schloß eine kulturelle Institution in Münster. Die Vertretung der ausländischen Studis, AstA, Uni und das internationale Zentrum „Die Brücke“ bieten jährlich einen bunten Mix aus globaler Kultur und Gastronomie. Um 15 Uhr startet das Programm mit folkloristischem Tanz und Musikern aus allen Kontinenten. Hunger mitbringen lohnt sich, denn man kann sich hier preiswert einmal um die Welt essen.

■ **Münster, Schloss-platz, 15.00 h**



Konzerte

■ **MÜNSTER:**
10.00 **Vainstream Rockfest**

mit Beatsteaks, Casper, Bullet For My Valentine, Enter Shikari, Asking Alexandria, Stick To Your Guns, Boyssetsfire, Silver-

stein, Bury Tomorrow, Touché Amoré, Lionheart, Any Given Day u.a. – Ausverkauft! (Am Hawerkamp)

ab 22 h die beste Band der Stadt eine Jam Session mit offenem Mikrofon (Amp)

22.00 **Deutschlands bester Hitmix – Die WM-Editon** Eintritt frei (Jovel)

22.00 **Partymix** Eintritt frei (Gazelle, Servatiplatz 1)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Ü30 Party** Charts, Discofox, 80s, 90s, Classics (Elephant Lounge, Roggenmarkt 15-16)

23.00 **sweet Heaven – Full Moon Lounge** House, Classics, R'n'B und Hip Hop, Walking Acts, Live-Performances ... (Heaven Beachhouse)

23.00 **Wir Kinder vom Handwerk** mit Dennis Sion, Jon Asher, Adrian Beck, Captain Cosmotic, Leo Schuer, Tom Brinkmann und Peggy & Grace (Fusion-Club)

23.00 **Tentación-Party** Latin-, House-, & Balkan Beats, Reggae- & Moombah-ton, 90s und Aktuelles (Gleis 22)

23.00 **Kombinat Party** Balkan-Beats, Global-Ska, Electro-Swing, Folk-Rock, Wodka (Hot Jazz Club)

23.59 **just ANOTHER way to kill a monday** Tech House/ Techno mit Dennis Beutler, Bent von Tral, Neu-

hausen & Huelsing und Jason (Club Favela)

■ **BIELEFELD:**
22.30 **Disko.** House, RnB, Partyclassics, Pop und Lieblingslieder mit den DJs Nick, Marcel Sawitzki (Ringlokschuppen)

23.00 **Bassbeben** (Forum)

23.00 **Stereo Freundeskreis Party** Großer Klub: Jan-Christian Zeller (1Live) & D.E.N.S.E. Kleiner Klub: Hip Hop mit DJ Dens & Ben Williams. Wald: Rock'n'Roll mit Chaos Commute (Stereo)

■ **GÜTERSLOH:**
23.00 **Adults Only** (Die Weiberei)

Komik

■ **DORTMUND:**
20.00 **RuhrHOCHdeutsch** „Die Jahresendabrechnung“ mit Robert Griess, Chin Meyer, Fred Ape & Guntmar Feuerstein (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Theater

■ **MÜNSTER:**
17.00+20.00 **Den schickt der Himmel** Komödie von Renée Taylor und Joseph Bologna (Boulevard)

18.00+21.00 **Grand Hotel** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Hausgemacht** Choreographien von Mitglie-

dern des Tanztheaters (Theater, kleines Haus)

20.00 **Unser Platz an der Sonne. Eine Reise in die deutsche Kolonialzeit** von Heiko Ostendorf mit dem theater odos (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Die Selbsternannte Aristokratie** Tanztheater mit La Fleur (Pumpenhaus)

20.00-23.00 **Enttäuschender Abend – ein performatives Trinkspiel** Theaterperformance mit Johanna und Jan (Teilchen & Beschleuniger, Wolbecker Str. 55)

20.30 **Der Sturm** Romanze von William Shakespeare – Magisches Spektakel für die ganze Familie. Inszenierung: Meinhard Zanger (Open Air im Hafenecken)

■ **BIELEFELD:**
19.30 **Leben(s)Künstlerinnen** mit der Theatergruppe Projekt 1 (Theaterlabor)

19.30 **Der Menschenfeind** von Molière (Stadttheater)

19.30 **#Heldinnen** von Henrike Iglesias (TAMzwei)

20.00 **Mann über Bord 2** Musik-Revue (Komödie, Saal 1)

■ **BAD BENTHEIM:**
20.30 **Das Wirtshaus im Spessart** nach Kurt Hoffmann (Freilichtspiele)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
18.00+21.00 **Slow** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ **GREVEN:**
20.30 **Der nackte Wahnsinn** Farce von Michael Frayn (Freilichtbühne Greven-Reckenfeld)

■ **HAMM:**
21.00 **Cabaret Musical** (Waldbühne Heessen)

■ **MELLE:**
20.00 **Schlager lügen nicht** (Waldbühne)

■ **TECKLENBURG:**
20.00 **Les Misérables** nach dem Roman von Victor Hugo (Freilichtspiele)

Filme

■ **MÜNSTER:**
21.00 **Desert Camera – ein Abenteuer jenseits der Komfortzone** (Monolith Boulderhalle, Eulerstr. 2)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
10.00-18.00 **Q.UNI Camp** Wissenspark für Kinder (Am Leonardo-Campus)

15.30 **Die Hexe ohne Herz** Ein Kasperspiel (Charivari Puppentheater)

■ **BIELEFELD:**
16.00 **Teutoburger Puppenspiele** (Tierpark Olderdissen, Dornberger Str. 151)

■ **COESFELD:**
15.00 **Michel aus Lönneberga** von Astrid Lindgren (Freilichtbühne)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
10.00 **Feiern im 4tel** Stadtfest in Hinterhöfen, Gärten und auf Straßen, Eröffnung mit der 4tel Blaskapelle in Linnenbrinks Garten um 12.30 h – www.4tefest.de (Mauritz-West zwischen Bahnlinie, Kaiser-Wilhelm- und Hohenzollernring und Wolbecker Straße)

10.00-12.00 **Panini-Tauschbörse** Eintritt frei (Stadtbücherei)

10.00-15.00 **Büchertisch** Verkauf verlagsneuer Bücher aus dem Geheimsprachen Verlag zugunsten der Münster-Tafel (Spiegelturn zwischen Überwasserkirche und Markt an der Brücke über die Aa)

10.30 **Münster jovel** Unterhaltsamer Altstadtrundgang, Korn und Pumpernickel inklusive, mit StattReisen Münster (Rathausinnenhof)

11.00-16.00 **Bücherflohmarkt** (Foyer der Stadtbücherei)

13.00 **Café Bohème** Kaffee oder doch lieber einen Burger? Abends: Shakin All Over – Soul, Garage, Surf, Freakbeat (Bohème Boule- te)

14.00 **„Der ARD-Tatort in Münster“ – Aufklärungsarbeit mit Boerne und Thiel** Stadtrundgang mit StattReisen Münster (Schloss, Haupteingang)

15.00 **ASV Sommerfest** mit Live-Musik, Tanz und internationalen Spezialitäten – Eintritt frei (Schlossplatz)

16.00 **Foodsharing Fairteiling** kostenlos (SpecOps network)

16.00 **„Krimistadt Münster“ – Wilsberg, Tatort und wahre Verbrechen** Stadtrundgang mit StattReisen Münster (Stadtbücherei)

21.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Eine unterhaltsame Zeitreise durch ein Münster, das es schon lange nicht mehr gibt. Mit StattReisen Münster (Rathausinnenhof)

■ **BIELEFELD:**
7.00-14.00 **Flohmarkt** (Leineweberring)

8.00-14.00 **Stadtflohmarkt** (Radrennbahn)

18.00-21.00 **Da kann man nichts machen?! Von wegen!** Bielefelder Antirassismus-Initiativen stellen sich vor – anschl. Jam Session. Eintritt frei (auto-kulturwerkstatt)

■ **RHEINE:**
11.00-22.00 **Salinenfest** Mittelalter-Spektakel – Eintritt frei (Salinenpark)

RADIO WW
108.4+92.0+97.8+103.4
PRÄSENTIERT

Mamma Mia
Festival
2018

5 STERNE DELUXE
CHEFBOSS DEINE FREUNDE JUDITH HOLOFERNES
SUPERCHARGER THE SAZERAC SWINGERS
BERND BEGEMANN PAN. SEAL OF SENSES
CHRISTIAN STEIFFEN
MONSTERS OF LIEDERMACHING SIMON & JAN

17. & 18. AUGUST
IM AQUAHAUS IN AHAUS
TICKETS, INFOS, LINE-UP UNTER: WWW.MAMMAMIAFESTIVAL.DE

Sonntag, 1.7.

Heldenangst

Er gehört zu den weniger bekannten Antikriegsromanen über den Ersten Weltkrieg. Da der Roman das Heldenpathos demontierte, wurde Gabriel Chevalliers 1930 geschriebene „Heldenangst“ bei Ausbruch des Zweiten Weltkrieges in Frankreich unterdrückt. Erst 2008 wurde das Buch wiederentdeckt und von der französischen Kritik gefeiert, bevor es zwei Jahre später auch auf Deutsch übersetzt wurde. In Münster findet nun die Uraufführung der Theateradaption statt: Gerade einmal 18 Jahre alt ist Jean Dartemont, der „Held“ der Geschichte, als er 1914 als Rekrut in den Krieg gegen Deutschland zieht. Aber das Frontleben ist alles andere als heroisch, Angst bestimmt das Treiben der Protagonisten. Vier Jahre lang vegetiert er im Blut und Schlamm der Schützengräben Nord- und Westfrankreichs. Unter der Regie von Frank Behnke wird das schonungslose Erinnerungsstück mit einem französischen und einem deutschen Schauspielers als zweisprachige Aufführung inszeniert.

■ **Münster, Theater, 19.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **After Church Club** Wechselnde Live-Musik bei freiem Eintritt (Hot Jazz Club)

17.00 **Michael Tippett – A Child Of Our Time** Chorkonzert des collegium musicum vocale (Erphokirche, Ostmarkstr.)

18.00 **Duo Jank frison** Folk (Creperie du Ciel, Maria-Euthymia-Platz 7-9)

■ BIELEFELD:

11.00 **Duo Cassard** (Bauernhaus-Museum)

11.00 **Bielefeld Diggers & Gäste** Didgeridoo/Klangwerkstatt (Capella hospitalis)

11.00-14.00 **Traditional Irish Music Session** (FZZ Stieghorst)

17.00 **Benefiz-Konzert** Keltische, klassische sowie spanische Musik und Jazz an der keltischen und an der großen Konzertharfe mit Lydie Römisch & Schüllerinnen – Eintritt frei, Spenden für „Lebensmittel für alle“ erbeten (Kirche St.-Johannes-Baptist, Ringenbergstr. 12)

18.00 **Junge Philharmonie OWL** (Oetker-Halle)

19.30 **One Voice** Chorkonzert „Always look on the bright side of life“ (TAM)

■ AHLEN:

18.00 **Tangologia: Piazzola** Konzert im Rahmen des Holzbläserfestivals „Summerwinds Münsterland“ (Lokschuppen Zeche Westfalen)

■ HÜNXE:

12.00 **Out4Fame Festival** mit Black Star, Onyx, DJ Quik, La Coka Nostra, Cunninlynguists, Eunice u.a. – www.Out4FameFestival.com (Flugplatz Schwarze Heide)

■ RIETBERG-MASTHOLTE:

16.00 **Sonntag am See** mit Impala Ray, A.S. Fanning und Gordon Reeves (Miniburg am Mastholter See, Seeweg 3)

Parties

■ MÜNSTER:

13.00 **Sundayze** Eintritt frei (Coconut Beach, nur bei gutem Wetter)

19.00 **Sunday Beam** 60s Pop Nuggets & golden Sunshine Pearls (Watusi Bar)

19.00 **60s & 70s Musik** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** Mathias Tretter: „Pop“ (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Theater

■ MÜNSTER:

14.30+19.00 **Grand Hotel** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

15.00 **Don Giovanni** Drama giocoso in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart (Theater, großes Haus)

16.00 **Spielzeitabschluss** mit den Bloeswinds – Eintritt frei (Kleiner Bühnenboden)

18.30 **Den schickt der Himmel** Komödie (Boulevard)

19.00 **Heldenangst** Schauspiel nach dem Roman von Gabriel Chevallier in einer Fassung von Friederike Engel (Theater, U2)

20.30 **Der Sturm** Romanze von William Shakespeare – Magisches Spektakel für die ganze Familie (Open Air im Hafengebäude)

■ BIELEFELD:

16.00+19.30 **Leben(s) Künstlerinnen** mit der Theatergruppe Projekt 1 (Theaterlabor)

19.30 **Väter und Söhne** von Iwan Turgenjew (Stadttheater)

■ BAD BENTHEIM:

15.00 **Das Wirtshaus im Spessart** nach Kurt Hoffmann (Freilichtspiele)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 14.00+17.00 **Slow** Varieté-Show (GOP Variété)

■ COESFELD:

15.00 **9 to 5 – Das Musical** (Freilichtbühne)

■ HAMM:

16.00 **Cabaret Musical** (Waldbühne Heessen)

■ TECKLENBURG:

19.00 **Les Misérables** nach dem Roman von Victor Hugo (Freilichtspiele)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **Tatort Kuscheln** (Lieschen Müller)

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

Kunst

■ MÜNSTER:

11.00 **Vernissage** der Ausstellung „Gestalten gestaltet“ von Eva Maria Koch – Eintritt frei (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

■ DORTMUND:

15.00 **Eröffnung** der Ausstellung „Multiple Art“ von Christo und Jeanne-Claude (Theater Flecht Bizzel, Humboldtstr. 45)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00-18.00 **Q.UNI Camp** Wissenspark für Kinder (Am Leonardo-Campus)

15.00 **Wie klingt Nimmerland?** Kindermusiktheater von J.M. Barrie (Theater, kleines Haus)

15.30 **Die Hexe ohne Herz** Ein Kasperpiel (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

11.00 **Die Spielzeugschachtel** Kinderkonzert (Stadttheater)

16.30 **2 Minuten bis Mitternacht** Kindertheater mit anschließendem Workshop

(Trotz-Alledem-Theater, Feilenstr. 4)

■ DORTMUND:

11.00-17.00 **Kinderkram** Flohmarkt (JunkYard, Schlängelstr. 57)

■ DÜLMEN-HIDDINGSEL:

11.00 **Ritter Rost auf Kreuzfahrt** Kinderkonzert mit Felix Janosa (Haus der Klaviere Gottschling, Graskamp 17)

■ GREVEN:

16.00 **Ronja Räubertochter** von Astrid Lindgren (Freilichtbühne Greven-Reckenfeld)

■ MELLE:

16.00 **Mordskrawall im Hühnerstall** Kindertheater (Waldbühne)

■ TECKLENBURG:

15.00 **Peter Pan** Familienmusical (Freilichtspiele)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

11.00 **Öffentliche Führung** durch den Zwinger (Treffpunkt: Foyer des Stadtmuseums)

11.00-17.00 **Antenne Münster Segelsonntag** Kostenloses Schnuppersegeln, Gewinnspiele, buntes Familienprogramm & mehr (Bei der Segelschule Over-schmidt)

13.00 **Café Bohème** (Bohème Boulette)

14.00 **„Alles Lüge, oder...“ – Unglaubliches für Münster-Kenner** Stadtrundgang mit StattReisen Münster (Stadtbücherei)

14.00-16.00 **Breaks & Cakes** Offener Treff in Sachen DJing und Musikproduktion – Eintritt frei (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

14.00-17.00 **Panini-Tauschbörse** für Bilder der Edition zur Fußball-WM 2018 in Russland (Freizeitzentrum Stieghorst)

■ BAD OEYNHAUSEN:

12.00 **Kulturlohnmarkt** mit Live-Musik von Whiteman Molle (Druckerei)

■ RHEINE:

10.00-18.00 **Salinenfest** Mittelalter-Spektakel – Eintritt frei (Salinenpark)

Montag, 2.7.

Den schickt der Himmel

Das ist der Mann, auf den sie ihr Leben lang gewartet hat: Theda rotiert von einer Casting-Pleite zur nächsten und verliert langsam jede Hoffnung, bis der Produzent Vito Pignoli sich angetan von ihrem Vorsprechen zeigt. Aber wie kann sie diesen Lebemann überzeugen, dass auch sie selbst die Richtige für ihn ist? Auf eine gemeinsame Taxifahrt folgt ein Kaffee und darauf eine gemeinsame Nacht im Bett. Bei ihr zuhause will sie ihn natürlich nicht gehen lassen und zieht alle Register... Renée Taylor, die Co-Autorin von **Den schickt der Himmel**, spielte jahrelang in der amerikanischen Sitcom

„Die Nanny“ mit und schrieb mit ihrem Mann Joseph Bologna auch mehrere Drehbücher. Mit diesem Stück sei ihnen, so lobt die Kritik, ein Machtkampf zwischen einem Mann und einer Frau gelungen, der trotz aller Unkigkeit viel Tiefenschärfe gewinnt.

■ **Münster, Boulevard Theater, 20.00 h**



Konzerte

■ BIELEFELD:

20.00 **Vivan Bhatti** Musikalische Grenzgänge zwischen Subkultur und Hochkultur (Capella hospitalis)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border** From Waikiki Yodeling to the Plains of Peru. Enjoy Asian Freakbeat, Nigerian

Grooves & 60s Overdrive. Cocktail Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

20.00 **Afterwork Salsa** mit DJ Dave – Eintritt frei (Coconut Beach, nur bei gutem Wetter)

Komik

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** Barbara Ruscher: „Ekstase ist nur eine Phase“ (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.00 **Literaturforum: Kaiser, Blasmusikpop oder Wie die Wissenschaft in die Berge kam** Treff für lesebegeisterte Erwachsene zur gemeinsamen Diskussion – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz, Wolbecker Str. 97)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Den schickt der Himmel** Komödie von

Renée Taylor und Joseph Bologna (Boulevard)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.00-15.00 **Q.UNI Camp** Wissenspark für Kinder (Am Leonardo-Campus)

9.00 **Wie klingt Nimmerland?** Kindermusiktheater nach Motiven aus Peter

Pan von J.M. Barrie (Theater, kleines Haus)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.00 **Treffen** der Shalk-Gruppe (KCM)

19.30 **Pubquiz** (Kasi's Kling Klang, Erpfostr. 2)

20.00 **Doppelkopf** (Bohème Boulette)

20.00 **No Sports Quiz** mit Eavo und Sarah (Lieschen Müller)

20.00 **Crazy KNIFFEL Monday** (Kittys Trinksalon)

20.30 **Kickerturnier** (Bohème Boulette)

■ BIELEFELD:

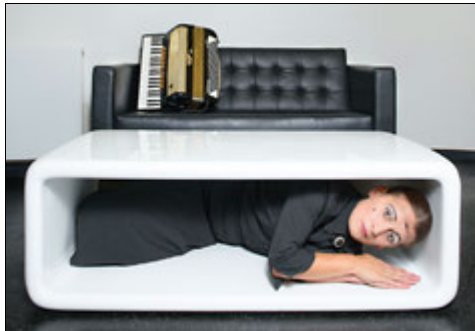
20.00 **Roter Montag** Infoveranstaltung (Extra Blues Bar)

Dienstag, 3.7.

Carmela de Feo

Sie hat Kohle im Blut und Olivenöl im Haar, sie ist „La Signora“ aus dem Ruhrpott und tanzt sich mit Akkordeon und der Grazie eines neapolitanischen Eseltreibers durch ihr neues Programm: „Die Schablone, in der ich wohne“. Das ist sicher mehr als eine. Als „Schwarze Witwe der Volksbejugung“ textet sie Rocksongs um, als kodderschnäuzige Gouvernante verbindet sie Großmuttergerbe mit Formationstanz für eine einsame Frau. Als Außeritalienische verzweifelt sie zwischen den Liedern am eigenen Durchbruch. War es der Blinddarm oder doch die Karriere? Und mit unverrückbarem Schönheitspflasterchen trotz sie allen vor-schnellen Zuordnungen: charmant oder kratzbürstig, feinsinnig oder grobmotorig, hin-reissend oder ab-schreckend, hinter-lustig oder wohlwillig? Alles ist in Carmela.

■ **Lemgo, Marktplatz, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Ginastera, Rodrigo und de Falla (Theater, großes Haus)

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Douce Ambiance** Offene Jam-Session für Musik im Stil Django Reinhardts und des Quintette du Hot Club de France – Eintritt frei, Spenden erwünscht (SpecOps network)

Parties

■ MÜNSTER:

13.00 **United Kingston** Reggae, Dancehall, Ska, Dub – Eintritt frei (Coconut Beach, nur bei gutem Wetter)

18.00 **Soul Mountain** Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre. Cocktails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ LEMGO:

20.00 **Die Schablone, in der ich lebe** Comedy mit Carmela de Feo – Eintritt frei (Marktplatz)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Heldenangst** Schauspiel nach dem Roman von Gabriel Chevallier in einer Fassung von Friederike Engel (Theater, U2)

20.30 **Der Sturm** Romanze von William Shakespeare – Magisches Spektakel für die ganze Familie. Inszenierung: Meinhard Zanger (Open Air im Hafenecken)

■ BIELEFELD:

20.00 **Jakob Lenz** von Wolfgang Rihm (Stadttheater)

20.00 **Hecheln. Ein Trip ins Textile** von Tobias Rausch / Marc Sinan (TAM)

20.00 **Weisses Gold** von Anna Jelena Schulte (TAM drei)

Filme

■ MÜNSTER:

20.0 **A Thousand & One Nights** (Japan 1969, OmU)

von Osamu Tezuka und Ei-ichi Yamamoto – Animerana-Trilogie #1 (Cineplex)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.00-15.00 **Q.UNI Camp** Wissenspark für Kinder (Am Leonardo-Campus)

■ HAMM:

10.00 **Rabat im Zauberwald** von Wolfgang Barth (Waldbühne Heessen)

■ OELDE-STROMBERG:

14.30 **Momo** Stück nach Michael Ende (Burgbühne)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

15.00-17.00 **Virtual Reality erleben** Eintritt frei (Stadtbücherei)

17.00 **Die neue Datenschutz-Grundverordnung** Infoveranstaltung – Eintritt frei (Stadtbücherei)

■ BIELEFELD:

17.30 **Infoabend** (Fachhochschule des Mittelstands, Ravensberger Str. 10G)

19.00 **Jour Fix** Eintritt frei (BBK Atelier)

20.00 **Seelenlieder** Offenes Singangebot (Capella hospitalis)

Alexianer Sommerfest „Handgemacht“

am 8. Juli 2018
im Sinnespark

Ökum. Open-Air-Gottesdienst
11 Uhr Sinnespark

Musik
- 30 Grad im Schatten
- n' Moal wat aans

Kindertheater Don Kidschote

Spiel & Spaß

Jeder, der mit dem Fahrrad anreist, erhält ein kleines Dankeschön (solange der Vorrat reicht).

Der Eintritt ist frei

Alexianer Münster GmbH
Alexianerweg 9 III 48163 Münster III Tel. (02501) 966 20104
info@alexianer.de III www.alexianer-muenster.de

Spooky's

die rock- und blueskneipe

Sky-Sportsbar
Alle Spiele der WM 2018!

back to the roots!

ms - hammer str. 66
tel. 4 3085
www.spookys.de

Mittwoch, 4.7.

Gipsy Rufina & Leonardt

Gipsy Rufina (Foto) ist der letzte Hobo Europas. Geboren in Italien, musikalisch sozialisiert in den USA spielt er seit Jahren Solo-Gigs zur Gitarre, Ukulele oder Banjo. Das sind größtenteils Balladen, meistens nicht mal selbstgeschrieben, aber mit dem rauen Charme eines Mannes vorgetragen, der beständig unterwegs ist und nicht viel mehr besitzt als was er am Leibe trägt (was natürlich so nicht stimmt). Es klingt ein bisschen, als sei Punk mal fürs Banjo erfunden worden. Neben ihm wird der US-Musiker und Sänger und Komponist **Chris Leonardt** Rutledge auf der Bühne stehen, ein ziemlich schräger Country & Western-Vogel – ein perfektes Doppelkonzert.

■ **Bielefeld, Extra Blues Bar, 21.00 h (am 7.7. in Münster, Heile Welt)**



X Ray Cat Trio

Kaum ist Fußball-WM angesagt, hat man das Gefühl, viele Kulturveranstalter erstarren vor diesem Großereignis und machen lieber ihre Bühnen dicht, bzw. nur noch den Beamer an. Dass beides in bester Eintracht harmonieren kann, beweist die Heile Welt, wo bekanntlich immer viel Kickerei gezeigt wird, und trotzdem während der WM auch noch Konzerte über die Bühne gehen. Heute also live: Das **X Ray Cat Trio**, Vampyr-Surf-Rock'Roller aus Leeds, die staubtrockene, aber sehr energetische Instrumentals rausbauen, bei denen sie ab und an noch ne Spur Rockabilly-Vocals drauflegen. Und da die deutsche Mannschaft frühestens zwei Tage später auf England trifft (oder auch nicht), lässt sich an diesem spielfreien Tag doch prächtig in schon erwähnter Eintracht zwischen Bühne und Publikum schwelgen.

■ **Münster, Heile Welt, 19.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **X Ray Cat Trio** Vampire Surf Rock'n'Roll (Heile Welt, Hörsterstr. 33)

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Ginastera, Rodrigo und de Falla (Theater, großes Haus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Erin K** (Sparrenburg)

20.00 **HarPan Duo** Panflöte und Harfe (Capella hospitalis)

21.00 **Gipsy Rufina & Leonardt** Singer/Songwriter, Americana (Extra Blues Bar)

Parties

■ MÜNSTER:

13.00 **Coconut Beats** House, Black, Club Classics – Eintritt frei (Coconut Beach, nur bei gutem Wetter)

18.00 **Folk Phantom** Indiepop, Twee, Folk & Antifolk (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mamboo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. Cocktail Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

22.00 **IStudy** (Gazelle, Seratiplatz 1)

23.00 **Jubeljahre** Die MS-Jubeljahre steuert Münsters Hawerkamp an. Der Kapitän haut alles von den Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubeljahre raus (Amp)

23.00 **Nachtgestalten** mit Caspar, Billy Bat und Fuchs 'Foxy' (Cuba Nova)

■ BIELEFELD:

20.00 **Smallroom** (Forum)

Komik

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** „Der Trainer muss weg“ von und mit Fritz Eckenga, Peter Freiberg, Peter Großmann, Thomas Koch, Peter Krettek, Ulrich Schlitzer, Mathias Schubert (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.30 **Autorenlesung** mit Jan Steinbach aus seinem Roman „Willems letzte Reise“ (Buchhandlung Lesezeit, Dingbängerweg 33)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **TheaterJugendOrchester: Spring Awakening – Frühlings Erwachen** Musical von Duncan Sheik und Steven Sater nach Frank Wedekind – Ausverkauft, evtl. Restkarten an der AK (Theater, kleines Haus)

20.00 **Grand Hotel** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

20.30 **Der Sturm** Romanze von William Shakespeare – Magisches Spektakel für die ganze Familie. Inszenierung: Meinhard Zanger (Open Air im Hafenecken)

■ BIELEFELD:

20.00 **Der Menschenfeind** von Molière (Stadttheater)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.00-15.00 **Q.UNI Camp** Wissenspark für Kinder (Am Leonardo-Campus)

■ COESFELD:

10.00+15.00 **Michel aus Lönneberga** von Astrid Lindgren (Freilichtbühne)

■ HAMM:

16.00 **Doktor Dolittle** Kindertheater (Waldbühne Heessen)

■ LEMGO:

17.00 **Hans im Glück** Kindertheater mit Schreiber & Post – Eintritt frei (Marktplatz)

■ TECKLENBURG:

16.00 **Peter Pan** Familienmusical (Freilichtspiele)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

16.00 **Internetsprechstunde** Eintritt frei (Stadtbücherei)

17.00 **Theaterführung** (Bühneneingang)

19.00 **The Wanderers – Rockabilly Stammtisch** (Heile Welt)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **ZauberSalon** mit dem magischen Zirkel Münster (Druckerei)

■ GÜTERSLOH:

19.00 **WM Kickerturnier** (Die Weberei)

Donnerstag, 5.7.

Cactus Junges Theater

Wenn es schon so weit ist, dass ein Weltkonzern in Dürregebieten Wasserrechte besitzt und dieses Grundnahrungsmittel nur gegen Bezahlung an die dortige Bevölkerung abgibt, ist der Gedanke nicht weit, wie es wäre, wenn wir für die Luft zum Atmen oder die Wörter zum Sprechen auch bezahlen müssten. Letztere Dystopie hat das **Cactus Junges Theater** im modernen Theater-Tanz-Märchen „reich der wörter“ verarbeitet. Die Kleinschreibung enthüllt schon die Mehrdeutigkeit: Der dargestellte fiktive Zwergenstaat ist ein Reich der Wörter, in dem reich an Wörtern ist, wer das nötige Geld zum Worterwerb besitzt, oder die entsprechende Abstammung, denn Wörter können auch vererbt werden. Alltäglichkeiten wie der Arztbesuch oder besondere Momente wie ein Liebesgeständnis können in dieser Welt unerreichbar, unkommunizierbar sein, wenn man sie sich nicht leisten kann.

Geld beherrscht hier viel mehr als nur die Möglichkeit, Dinge kaufen oder den Zutritt zu Veranstaltungen erwerben zu können, nicht vorhandenes Geld verurteilt zur Sprachlosigkeit. Und wenn wir von der Ultimo-Redaktion nicht genug Geld für Wör...

■ **Münster, Pumpenhaus, 20.00 h (bis 8.7.)**



The Shabs

Sie kommen aus Südafrika und sind bereits zum zweiten Mal mit ihrem krachigen Folk-Punk in Europa auf Tour. **The Shabs** verbinden auf atemberaubende Weise die sachte und leise vor sich hintänzende Melodiösität des Folk mit der rauen und lauten Direktheit des Punk, inklusive mitreissender Wo-ho-ho-Backgroundgesänge. Das klingt in etwa so, als hätten die Pogues Frank Turner als neuen Frontmann verpflichtet und würden noch mal auf Tour gehen. Und das fänden wir wirklich traumhaft...

■ **Bielefeld, Plan B, 20.00 h**

Konzerte

■ BIELEFELD:

20.00 **The Shabs** Folk Punk aus Kapstadt. Eintritt frei – Hutsammlung (Plan B)

21.00 **A Point Of Protest + Goodbye, Old Me** Hardcore (Potemkin Bar)

■ **LÜDINGHAUSEN:** 20.00 **Gabor Vosteen: The**

Fluteman Show Konzert im Rahmen des Holzbläserfestivals „Sommerwinds Münsterland“ (Burg Vischering)

Parties

■ MÜNSTER:

13.00 **Get Stranded** Chillig House-Beats – Eintritt

frei (Coconut Beach, nur bei gutem Wetter)

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

22.00 **Supernova** 2000er, 90er & aktuelle Lieblingshits (Cuba Nova)

Komik

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** „Der Trainer muss weg“ von und mit Fritz Eckenga, Peter Freiberg, Peter Großmann, Thomas Koch, Peter Krettek, Ulrich Schlitzer, Mathias Schubert (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Das Weisse Album** Live-Konzert nach dem Album der Beatles – Ausverkauft, evtl. Restkarten an der AK (Theater, kleines Haus)

20.00 **Den schickt der Himmel** Komödie von

Renée Taylor und Joseph Bologna (Boulevard)

20.00 **reich der wörter – ein modernes Theater-Tanz-Märchen** mit Cactus Junges Theater (Pumpenhaus)

20.00 **Grand Hotel** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

20.30 **Der Sturm** Romanze von William Shakespeare – Magisches Spektakel für die ganze Familie. Inszenierung: Meinhard Zanger (Open Air im Hafenecken)

■ BIELEFELD:

19.00 **Die Nashörner** mit dem Theater Götterspeise frei nach Ionesco (Thekoafestsaal Eckardtsheim, Paracelusweg 1)

20.00 **Orlando Paladino**

von Joseph Haydn (Stadttheater)

20.00 **Arsen und Spitzenhäubchen** Gruselkomödie von Joseph Kesselring (TAM)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **Kamp-Filmern: „Könige der Welt“** Filmstart: 22.15 h (Open Air am Hawerkamp)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.00-15.00 **Q.UNI Camp** Wissenspark für Kinder (Am Leonardo-Campus)

■ HAMM:

10.00 **Rabat im Zauberwald** von Wolfgang Barth (Waldbühne Heessen)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

16.00 **Gaming-Sprechstunde** Eintritt frei (Stadtbücherei)

17.00 **Infostand** rund ums eReading – Eintritt frei (Foyer der Stadtbücherei)

19.00 **„Rund um Münsters Schloss“ – Barocke Pracht – modernes Leben** Rundgang mit StadtReisen Münster (Schloss, Haupteingang)

20.00 **Riddle Me This!** Das Musikquiz (Bohème Boulette)

■ BIELEFELD:

16.00-21.00 **Bielefelder Abendmarkt** mit Live-Musik von Tom Ash (Klosterplatz)



The Shabs (Bielefeld, Plan B, 20.00 h)

18.00-21.00 **Die ersten 100 Tage im Job: So gelingt der Berufseinstieg** ZEIT CAMPUS im Gespräch – Eintritt frei (Universität)

19.30 **Kreise ziehen** Medi-

tatives Tanzen (Capella hospitalis)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 16.00 **Schlemmer-Abendmarkt** mit Rahmenprogramm (Inowroclaw-Platz)

Freitag, 6.7.

Summerjam Festival

Big up, positive Vibes! Vom gemütlichen Rasta-Familientreffen auf der Loreley-Freilichtbühne zu einem der größten europäischen Reggae-Open Airs: Das „everlasting Festival“ auf der grünen Insel im Fühlinger See bei

Köln feiert bereits den 33. Geburtstag! Vom 6. bis 8. Juli wird das von den angenehm tiefenentspannten Fans liebevoll „Cologne Bay“ genannte Festivalgelände wieder zum Mekka in Sachen Reggae, Hip Hop, Dancehall und karibischen Klängen. Das 2018er Lineup läßt kaum Wünsche offen und vereint mehrere Offbeat-Generationen: Ziggy Marley (Foto), Gentleman, Marteria, Chronixx, TY Dolla Sign, MHD, Soja, Trettmann, Inner Circle, Afros und viele mehr. Darauf eine fette Tüte!

■ Köln, Fühlinger See, 13.00 h



Mighty Jungle

Die Sputte ruft und anders als sonst müssen die Liebhaber der Stromgitarrenmusik heute mal stark sein, denn Mighty Jungle oder Mächtig Dschungel Volume 11 ruft – und der Name ist, wenig überraschend, Programm. Eine Party im XXL-Format ist geplant und der Vorplatz der Lokalität wird, um der Jahreszeit gerecht zu werden, fantasievoll zum Außenbereich umdekoriert. Während sich dort CN VX für die Turntables verantwortlich zeigt, tummeln sich drinnen Valeby, efface, Lizzie Liebe und Art Deco Archer am Soundpult. Jungle, House und andere fette Clubsounds sind angekündigt, jetzt muss man nur noch hingehen. Move your ass!

■ Münster, Sputnikhalle, 23.00 h

Konzerte

■ BIELEFELD:

19.00+21.00 **Klang! Festival** „Der fliegende Holländer“ (Sparenburg)

20.00 **Vierweiberei** A-cappella-Konzert (Museum Wäschefabrik)

20.00 **Buschkamp Combo** Musik im Kräutergarten

(Museum Osthusschule, Senner Str. 255)

20.30 **Freie Jam-Session** Eintritt frei (Jazz-Club)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Phil Akustischer Indierock** (Druckerei)

■ HÜNXE/BOTTROP:

14.00 **Ruhrpott Rodeo** mit Pennywise, Dead Kenne-

dys, Dritte Wahl, ZSK, Cockney Rejects, GBH u.a. – www.ruhrpott-rodeo.de (Festivalgelände)

■ KÖLN:

14.00 **Summerjam** mit Marteria, Ty Dolla \$ign, MHD, Afrob feat. Tribes of Jizu, Miwata u.a. – www.summerjam.de (Fühlinger See)

■ LEMGO:

20.00 **Vocal Legends** A-cappella-Konzert mit Onair – Eintritt frei (Marktplatz)

Parties

■ MÜNSTER:

13.00 **Private Beach Club** House, Black, Club Classics – Eintritt frei (Coconut Beach, nur bei gutem Wetter)

18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Pop'oShaker 1.** Floor: Charts, 90er, Hip Hop, Dancehall... 2. Floor: DJ Costa Rica mit Reggae, Latin, House... Geburtstagskinder haben freien Eintritt (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Party Safari** Eintritt frei (Gazelle, Servatiplatz 1)

22.00 **Funk You** 70s, Funk, Disco mit Cutmaster Jay (Vendome, Roggenmarkt 11)

23.00 **Mighty Jungle** präsentiert: „Mächtig Dschungel Vol. 11“ (Sputnikhalle)

23.00 **Doppelmoral** Der bekannte Sound eurer Lieblingslieder gepaart mit surrealen Klängen, individuellen Beats und wummernenden Bässen (Amp)

23.00 **Firetrain** Reggae-Party (Gleis 22)

23.00 **BLOW! your Friday, BLOW! your Mind!** House, Black, Classics mit Kid Vincent, DJ Q, DJ Razn'B aka Huy & Tobi B. – Eintritt frei (Heaven Beachhouse)

23.00 **Unikeller** Der Stu-

dentenclub (Unikeller, Hafenstr. 64)

■ BIELEFELD:

22.30 **Fieser Freitag** ebm/ industrial/ wave/ + DJ Björn (Ringlokschuppen)

Komik

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** „Der Trainer muss weg“ von und mit Fritz Eckenga, Peter Freiberg, Peter Großmann, Thomas Koch, Peter Krettek, Ulrich Schlitzer, Mathias Schubert (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Aschenputtel (Cendrillon)** Märchenoper in vier Akten von Jules Massenet (Theater, großes Haus)

19.30 **True Romance** Tanzabend von Hans Henning Paar und Daniel Soulié (Theater, kleines Haus)

20.00 **Den schickt der Himmel** Komödie von Renée Taylor und Joseph Bologna (Boulevard)

20.00 **reich der wörter – ein modernes Theater-Tanz-Märchen** mit Cactus Junges Theater – heute mit Gebärdensprachdolmetscher (Pumpenhaus)

20.00 **Grand Hotel** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

20.30 **Der Sturm** Romanze von William Shakespeare – Magisches Spektakel für die ganze Familie. Inszenierung: Meinhard Zanger (Open Air im Hafenecken)

21.00 **Die Leiden des jungen Werther** Schauspiel nach dem Briefroman von Johann Wolfgang Goethe (Theater, U2)

■ BIELEFELD:

20.00 **Frühlings Erwachen (Spring Awakening)** Musical von Duncan Sheik und Steven Sater nach Frank Wedekind (Stadttheater)

20.00 **Michael Kohlhaas** von Heinrich von Kleist (TAMzwei)

23.00 **Camus meets Tanz** (TAMdrei)

■ COESFELD:

20.30 **9 to 5 – Das Musical** (Freilichtbühne)

■ **GREVEN-RECKENFELD:**

19.00 **Tratsch im Treppenhause** Komödie von Jens Exler (Freilichtbühne)

■ TECKLENBURG:

20.00 **Les Misérables** nach dem Roman von Victor Hugo (Freilichtspiele)

Filme

■ MÜNSTER:

23.00 **KAZÉ Asia Night: „A Day“** (Südkorea 2017) von Cho Sun-ho (Cineplex)

■ BIELEFELD:

22.45 **KAZÉ Asia Night: „A Day“** (Südkorea 2017) von Cho Sun-ho (Cinestar)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.00-15.00 **Q.UNI Camp** Wissenspark für Kinder (Am Leonardo-Campus)

16.15 **Frieden – ein Kinderspiel?** Die Kinder-Uni in der Ausstellung „Frieden. Von der Antike bis heute“ (H1, Schlossplatz)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00 **Wiki-Werkstatt** Eintritt frei (Stadtbücherei)

19.30 **The Wall** Show mit Musik von Pink Floyd (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

20.00 **Skatenight Münster** (Start: Schlossplatz)

21.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Mit StadtReisen Münster (Rathausinnenhof)

■ BIELEFELD:

20.00 **Lob der Freiheit #2** Gesprächsreihe (TAM)

Samstag, 7.7.

Krach mit Bier

Gleich vier Bands aus dem Westfälischen wollen heute ihre Versionen metallisch geprägter Gitarrenmusik unters feierfreudige Hawerkamp-Volk bringen. Unter dem sinnigen Motto „Krach mit Bier“ wildern **Antilles** (Foto) im Bereich des Death-, Black- und Progressive Metal, der von der Formation **Decaying Days** in das Genre des Melodic-Death-Doom überführt wird. **Mudhead** wüten sich dann durch brachialen Hardcore, während **Pripjat** auf

Thrashmetal-Bretter setzen. Für alle Gitarrengeschmäcker der härteren bis ganz harten Gangart ist also was dabei – was jetzt noch fehlt seid ihr (sowie das Bier). Support your local Krachbands!

■ **Münster, Sputnikcafé, 19.30 h**



Port Sol Festival

Dieses **Festival für grenzenlose Solidarität** ist eine klasse Idee zur humanitären Hilfe für Flüchtlinge in Seenot, und das ist gerade jetzt, wo neuerdings Staaten wie Italien und Malta Flüchtlingsschiffe abweisen, lebensnotwendig. Umsonst und draußen mit fünf Bands von Punk bis Hip Hop, die man sonst vielleicht eher in der hiesigen Baracke antrifft, dazu diverse Stände mit Speisen und Getränken zu fairen Preisen, wie soll da was zum Spenden übrigbleiben? Indem Ihr richtig ausgehungert und durstig zum FanPort neben dem Preußenstadion pilgert, wo das Festival stattfindet, denn alle Überschüsse aus dem Verzeher gehen an Seawatch (lasst den Rucksack mit der Palette Paderborner also diesmal zuhause). Kleiner Donots-Hint noch: Für die Punks von Kosmonovski aus Rheine hat Guido Donot schon mal den Gastsänger gegeben!

■ **Münster, FanPort neben dem Preußenstadion, 12.00 h**

Fairstival

Zum dritten Mal spielt das faire Festival am Eintrittspreis und legt ein Stadtbahnticket mit Nachtbusinklusion drauf. Und nicht am Anspruch. Endrucksvoll opulent soll das Programm werden. Ausgesuchte Bands und DJs, schmackhaftes Essen und Getränke, interessante Vorträge und Workshops sowie unterschiedlichste Stände und Mitmachaktionen sollen zum besonders fairen Festivalerlebnis beitragen. Bisher wissen wir aber nur, dass die Londonder Balkan-Gipsy-Band **Tantz** mit ihrem „Hard Hitting Klezmer“ dabei sein wird. Und die Bielefelder **Hot Wire Hi-Fi** Crew mit ausgerechnetem Dub, Roots und Steppas. Darum herum soll der grüne Markt der Möglichkeiten ein bisschen die Welt retten. Für einen Tag verwandelt sich die Ravensberger Spinnerei und der Vorplatz in ein Festivalgelände. Auf zwei Bühnen, drinnen & draußen, präsentieren sich verschiedenste Künstler*innen mit Repertoires aus zeitgemäßen Soundphären globaler Subkulturen und eher abseits des Massengeschmacks.

■ **Bielefeld, Ravensberger Spinnerei, ab 15.00 h**

Beatles Festival

It was 50 Years ago today... na, jedenfalls so ungefähr. „Sergeant Pepper“ veränderte 1967 die Welt und schon 51 Jahre danach zeigt das „Beatles Festival“, wie Bielefelder Musiker darauf reagieren. Aus einem Wettbewerb gingen sechs Acts hervor, die nun mit ihren Versionen berühmter Beatles-Titel auftreten. **Anni Schmitt** transportiert zu „Here Comes The Sun“ Eiskunstlauf auf Inline-Skates, **Heinz Flottmann** tritt mit seiner **High Liga Band** auf und beweist, dass die Beatles gerne auch Weihnachtslieder für ihre Hits beliehen. **Olaf Rast** tritt als Singer-Songwriter auf, die Band **Strange Crew** kommt mit handgemachter Rockmusik ohne technischen Firlefanz. **Bi-Cussion**, das weithin berühmte Schlagzeugensemble der Musik- und Kunstschule interpretiert Titel wie „Obladi-Oblada“ und „Yesterday“. Und das **GOTA Projekt** führt mit 43 Mitwirkenden als größte Band Deutschlands 13 Titel aus dem Spätwerk der Beatles auf.

■ **Bielefeld, Rudolf Oetker Halle, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

12.00 **Port Sol Festival** für grenzenlose Solidarität: Punk & Hip Hop mit mit Kosmonovski, Blut Hirn Schranke, Dismalfucker, AzudemSK und Prezident, ausserdem gibt's ein interkulturelles Fußballturnier und Getränke & Speisen zu fairen Preisen – umsonst & draußen (FanPort Fan-Anlaufstelle neben dem Preußen-Stadion, Hammer Str. 302)

19.25 **Krach mit Bier** mit Pripjat, Antilles, Decaying Days und Mudheadband (Sputnikcafé)

20.00 **Seedy Jeezus + Torured Spirit + Neorite** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Gipsy Rufina & Leonardt** Singer/Songwriter, Americana – siehe auch Tagestipp am 4.7. (Heile Welt, Hörsterstr. 33)

20.00 **Bon Voyage** Konzert mit dem Ensemble „blechgewand(t)“ aus Münster (Kulturnahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

■ BIELEFELD:

15.00-24.00 **Fairstival** mit Musik von Tantz und Hot Wire Hi-Fi, DJs, Vorträgen, Workshops, Mitmachaktionen u.a. – drinnen & draußem (Ravensberger Spinnerei)

19.00 **Duo Theresa & Anastasia** Violine & Cello (Botanischer Garten)

20.00 **Shalosh** (Kunstverein im Waldhof, bei Regen im Bunker Ulmenwall)

20.00 **Beatles Festival** mit Anni Schmitt, Heinz Flottmann & High Liga Band, Olaf Rast, Strange Crew, Bi-Cussion und GOTA Projekt (Oetker-Halle)

20.00 **Mr. Blues / Lipp Blues** (Scala)

■ DETMOLD:

15.00 **Owls-n-Bats Festival** mit Skeletal Family, Ash Code, Laura Carbone, The Foreign Resort, Traits und Sweet Emmergarde, anschl. Party – www.owls-n-bats.net (Waldbühne am Hermannsdenkmal, Grotenburg 50)

■ HÜNXE/BOTTROP:

13.00 **Ruhrpott Rodeo** mit Sick Of It All, Wizo, The Toy Dolls, Turbostaat, Discharge, Lokalmatadore, Tim Vantol u.a. – www.ruhrpott-rodeo.de (Festivalgelände)

■ KÖLN:

13.00 **Summerjam** mit Gentleman, Ziggy Marley, Milky Chance, Jesse Royal, Tarrus Riley & Blak Soil Band, Chefket, Dendemann, Alkaline, Bausa u.a. – www.summerjam.de (Fühlinger See)

■ OBERHAUSEN:

12.00-22.00 **Ruhr-in-Love** mit Moonbootica, Ostblock-schlampen, Party Favor, Kerstin Eden, Cuebrick, Syl-

vain Armand, Plastik Funk, Klaudia Gawlas, Pappenheimer, Björn Torwellen u.v.m. – www.ruhr-in-love.de (OlgaPark)

Parties

■ MÜNSTER:

13.00 **Sandsation Beige** House, Black, Classics – Eintritt frei (Coconut Beach, nur bei gutem Wetter)

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Bessre Zeiten – 2000er Party** 1. Floor: 00er-Hits bis heute in Pop, Hip Hop, Ragga, Rock. 2. Floor: House, Electro & Dance (Cuba Nova)

22.00 **Salitos Club Nacht** (Jovel)



22.00 **Partymix** Eintritt frei (Gazelle, Servatiiplatz)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Blue One** Blue.One. deep.tronic – Entspanntes Elektronisches – Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 **Ü30 Party** (Elephant Lounge)

23.00 **Depeche Mode Party** 80s, Wave, Indie, Synthie-Pop & viel DM mit DJ Niggels (Triptychon)

23.00 **Rundlauf – Aaaaanbau!** 3 DJ-Teams kreisen stündlich zum nächsten Floor, um den Rundlauf-Champ zu ermitteln – bis 1 Uhr Tischtennis (Amp)

23.00 **Rock Club** (Hot Jazz Club)

23.00 **www.infectious.de** Indie, Pop, Beats, Rock. (Gleis 22)

23.00 **90er Rock Party** mit DJ Iggy (Sputnikhalle)

23.00 **Urban Dance Night** (Hot Jazz Club)

23.30 **Downtown** The Hip Hop Club (Conny Kramer)

23.59 **FORM** Techno mit Noël, Dennis Siemion, DIN_A8 und Die Zwei elastischen Drei (Club Favela)

■ BIELEFELD:

22.30 **Disko** House, RnB, Partyclassics, Pop und Lieblingslieder mit den DJs Nick, Marcel Sawitzki (Ringlokschuppen)

23.00 **More Ufos – less war** feat. Anthony Rother (Forum)

■ GÜTERSLOH:

22.00 **Crossnight** Punk-rock, Metal(Core), Indie-Rock Party (Bürger- und Jugendhaus „Der Bahnhof“, Isselhorster Str. 248)

Komik

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** „Der Trainer muss weg“ von und mit Fritz Eckenga, Peter Freiberg, Peter Großmann, Thomas Koch, Peter Krettek, Ulrich Schlitzer, Mathias Schubert (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Den schick der Himmel** Komödie (Boulevard)

18.00 **Rebelanzshow** Jugendsoirée – Ausverkauft, evtl. Restkarten an der AK (Theater, großes Haus)

19.30 **Amphitryon** Lustspiel nach Molière von Heinrich von Kleist (Theater, kleines Haus)

19.30 **Der Reichsbürger** von Konstantin und Anna-Lena Küssper (Theater, U2)

20.00 **reich der wörter – ein modernes Theater-Tanz-Märchen** mit Cactus Junges Theater (Pumpenhaus)

20.30 **Der Sturm** Romanze von William Shakespeare – Magisches Spektakel für die ganze Familie (Open Air im Hafengebreen)

■ BIELEFELD:

19.30 **Jakob Lenz** von Wolfgang Rihm (Stadttheater)

19.30 **Arsen und Spitzenhäubchen** von Joseph Kesselring (TAM)

19.30 **Jack & the Beaststalk** Theaternacht am Grill mit der Niekamp Theater Company (Astoria-Theater)

20.00 **Drei Wochen... und in der Ferne der Horizont** Gastspiel von Koralle Blau im Trotz-Alledam-Theater (Theaterhaus)

■ BAD BENTHEIM:

20.00 **Musical-Night** (Freilichtspiele)

■ COESFELD:

20.30 **9 to 5 – Das Musical** (Freilichtbühne)

■ GREVEN-RECKENFELD:

16.00 **Tratsch im Treppenhaus** Komödie von Jens Exler (Freilichtbühne)

■ HAMM:

20.00 **Cabaret Musical** (Waldbühne Heessen)

■ MELLE:

20.00 **Schlager lügen nicht** (Waldbühne)

■ TECKLENBURG:

20.00 **Les Misérables** nach dem Roman von Victor Hugo (Freilichtspiele)

Kunst

■ BIELEFELD:

13.00-20.00 **Kunst & Kultur im Karree** Fotografie, Gespräche, Installationen, Malerei, Mode, Musik, Schmuck... Zu entdecken gibt es Ateliers, Galerien und Werkstätten, künstlerische Positionen und ungewöhnliche Geschäftsideen in unterschiedlichen Lokaltäten – www.kuk-bielefeld.de (Karree von Teutoburger Str., Detmolder Str., Turnerstr. und Ravensberger Str.)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Die Hexe ohne Herz** Ein Kasperlspiel (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

14.00-18.00 **Kinderfest** des Vereins „Rund um den Siggli“, Spiel und Spaß kostenlos sowie Verpflegung (Siegfriedplatz)

16.00 **Teutoburger Pup-**

spiele (Tierpark Olderdissen, Dornberger Str.)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00-15.00 **Büchertisch** Verkauf verlagsneuer Bücher aus dem Geheimsprachen Verlag zugunsten der Münster-Tafel (Spiegelturn zwischen Überwasserkirche und Markt an der Brücke über die Aa)

10.00-18.00 **Fußball-Tag** mit Besuch von BVB-Maskottchen Emma, Kinder-Lesung, „Schlag den FIFA-Profi“, Panini-Tauschbörse und viele andere Aktivitäten (Vorplatz der Stadtbücherei)

10.30 **Münster Jovel** Altstadt Rundgang mit StadtReisen Münster (Rathausinnenhof)

13.00 **Café Bohème** Abends: Shakin All Over (Bohème Boulette)

16.00 **Öffentliche Führung:** Ein Grund zu Feiern?

Münster und der Westfälische Frieden (Treffpunkt: Foyer des Stadtmuseums)

16.00 **Foodsharing Fairtelung** kostenlos (SpecOps network)

16.00 **„Krimistadt Münster“ – Wilsberg, Tatort und wahre Verbrechen** Stadtrundgang mit StadtReisen Münster (Stadtbücherei)

21.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Mit StadtReisen Münster (Rathausinnenhof)

■ BIELEFELD:

7.00-14.00 **Flohmarkt** (Leineweberring)

8.00-14.00 **Stadtflohmarkt** (Radrennbahn)

10.30 **Kann denn Bauen Sünde sein** Heinz Flottmann Comedy-Stadtrundfahrt (Treffpunkt Rathaus)

■ GREVEN:

12.00 **Sparkassen-Beach-Handball-Cup** (Emsauen)

Sonntag, 8.7.

Trash-Theater

Seit 2012 treibt sich das spielfreudige Dilettanten-Theater in Bielefeld herum. An die Stelle von Skript, Proben oder Regie tritt künstlerisches Chaos. Sie spielen ungefähr alle zwei Monate im Forum und spielen mal mit der Bielefeld-Verschönerung herum, mal mit Grimms Märchen. Und in der letzten Zeit mit dem Lehrerzimmer der Gesamtschule Linnemannstöns. Jetzt kommt die zweite Folge der selbstimprovisierten Soap über Schicksal und Verstrickung, Qualitätsmanagement und Pausenromanzen. Alle Themen der Welt werden durchgetuschelt, ein Flüchtling wird Chemielehrer, ein Computer wird Rektor, eine Sekretärin plant die Revolution und das Abitur wird abgeschafft. Aber da haben wir bestimmt was falsch verstanden.

■ **Bielefeld, Forum, 19.30 h**



Tanzspektrum

Die 18-köpfige Gruppe nennt sich geheimnisvoll **A.K.A.T.S.U.K.I.** und ihr Tanzstil ist der Hip Hop. Einen Namen machte die Truppe sich schon vergangenen Dezember beim Münsteraner Tanzfestival, als sie als letzte Formation auf die Bühne ging und die Halle zum Toben brachte. Nun weiten sie ihre zehnmündige Preview aus und stellen ihr gesamtes neues Programm im Rahmen der Reihe „Tanzspektrum Münster“ vor. **The All In One Show** setzt sich aus verschiedenen kleinen Blöcken mit diversen Themen, Stories und Tributes zusammen. Soviel sei gesagt: Die Zuschauer können sich auf kleine Überraschungs-Acts und Gast-Tanzgruppen freuen. Compagnie-Leiter Juan Lopez verspricht eine überaus abwechslungsreiche Hip Hop-Performance!

■ **Münster, Theater, 19.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **After Church Club** Wechselnde Live-Musik bei freiem Eintritt (Hot Jazz Club)

18.00 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Ginastera, Rodrigo und de Falla (Theater, großes Haus)

■ BIELEFELD:

6.00 **Florian Christl** Kla-

vierkonzert im Rahmen der „Sonnenaufgangskonzerte“ (Sparrenburg)

18.00+20.00 **Klang!Festival** „Der fliegende Holländer“ (Sparrenburg)



Florian Christl (Bielefeld, Sparrenburg, 6.00 h)

20.00 **Rockin' Blues Session** (Extra Blues Bar)

■ **HÜNXE/BOTTROP:**

13.00 **Ruhrpott Rodeo** mit Feine Sahne Fischfilet, Antilopen Gang, Anti-Flag, Bad Manners, The Baboon Show, Pascow u.a. – www.ruhrpott-rodeo.de (Festivalgelände)

■ **KÖLN:**

13.00 **Summerjam** mit Chronixx, Inner Circle, Trettmann, Soja, RiN, The Skints u.a. – www.summerjam.de (Fühlinger See)

■ **OELDE-STROMBERG:**

18.00 **Nottbecker Sommernacht „Vive la musique!“** Open-Air-Konzert: Ensembles der Musikschule sowie mehrere Instrumental- und Gesangssolisten präsentieren Kompositionen von Camille Saint-Saëns, Maurice Ravel, Georges Bizet, Jaques Offenbach u.a. (Kulturgut Haus Nottbeck)

■ **STADTLOHN:**

18.00 **Trio Klavis: „Création“** Konzert im Rahmen des Holzbläserfestivals „Summerwinds Münsterland“ (Kunstklärwerk)

Parties

■ **MÜNSTER:**

13.00 **Sundayze** Eintritt frei (Coconut Beach, nur bei gutem Wetter)

19.00 **Sunday Beam** (Watusi Bar)

19.00 **60s & 70s Musik** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ **DORTMUND:**

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** A-cappella-Comedy mit LaLeLu (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Theater

■ **MÜNSTER:**

14.30+19.00 **Grand Hotel** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

18.30 **Den schickt der Himmel** Komödie von Renée Taylor und Joseph Bologna (Boulevard)

19.00 **Tanzspektrum 4** A.K.A.T.S.U.K.I. – The All In One Show (Theater, Kleines Haus)

20.00 **reich der wörter – ein modernes Theater-Tanz-Märchen** mit Cactus Junges Theater (Pumpenhaus)

20.30 **Der Sturm** Romanze von William Shakespeare – Magisches Spektakel für die ganze Familie. Inszenierung: Meinhard Zanger (Open Air im Hafenecken)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Das Lehrzimmer. Folge 2: Umwälzungen** Theater-Soap mit dem Trash Theater Bielefeld (Forum)

19.30 **Arsen und Spitzenhäubchen** von Joseph Kesselring (TAM)

19.30 **Past Forward** Choreographie: Gerhard Bohner, Lali Ayguadé, Overhead Project, Simone Sandroni (Stadttheater)

20.00 **Drei Wochen... und in der Ferne der Horizont** Gastspiel von Koralle Blau im Trotz-Alledem-Theater (Theaterhaus)

■ **TECKLENBURG:**

16.00 **Tratsch im Treppenhause** Komödie von Jens Exler (Freilichtbühne)

■ **TECKLENBURG:**

19.00 **Les Misérables** nach dem Roman von Victor Hugo (Freilichtspiele)

Filme

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

10.00-18.00 **Q.UNI Camp** Wissenspark für Kinder (Am Leonardo-Campus)

15.30 **Gerda!** mit dem Theaterkinderclub „Meerwiesel“ (Begegnungszentrum Meerwiese, An der Meerwiese 25)

15.30 **Die Hexe ohne Herz** Ein Kasperspiel (Charivari Puppentheater)

■ **BIELEFELD:**

16.00 **Jake & die Bohnenranke** mit der Niekamp Theater Company (Astoria-Theater)

■ **COESFELD:**

15.00 **Michel aus Lönnberga** von Astrid Lindgren (Freilichtbühne)

■ **HAMM:**

16.00 **Doktor Dolittle** Kindertheater (Waldbühne Heessen)

■ **MELLE:**

16.00 **Mordskrawall im Hühnerstall** Kindertheater (Waldbühne)

■ **TECKLENBURG:**

15.00 **Peter Pan** Familienmusical (Freilichtspiele)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

11.00 **Alexianer Sommerfest „Handgemacht“** Musik mit 30 Grad im Schatten und n' Moal wat aans, Kindertheater Don Kid'schote, Open Air Gottesdienst und Spiel & Spaß – Eintritt frei (Sinnespark, Alexianerweg 9)

11.00-18.00 **Sommerfest** Eintritt frei (Bennohaus)

13.00 **Café Bohème** Kaffee oder doch lieber einen Burger? (Bohème Boulette)

14.00 **„Klein-Muffi: Mochum ist kochum“ – Alltag und Masematte in Münsters Osten** Rundgang mit StattReisen Münster (Herz-Jesu-Kirche, Wolbecker Str.)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

11.00 **Repair Café** (Druckerei)

■ **GREVEN:**

11.00 **Sparkassen-Beach-Handball-Cup** (Emsauen)



30 Grad im Schatten (Münster, Alexianer Sommerfest imSinnespark, 11.00 h)

FESTIVALS

Talge Open Air

13.7. Talge/Bersenbrück, Anlage des Fußballclubs FC Talge www.talge-open-air.de

Adam Angst, Fjort, Love A, Kann Karate, From Willows, Fibel, Paul u.a.

Static Roots Festival

13.7.+14.7. Oberhausen, Zentrum Altenberg www.staticrootsfestival.com

Anthony da Costa, The Stephen Stanley Band, Charlie Whitten, Prinz Grizzley and his Beargaroos, Hannah Aldridge, Donald Byron Wheatley, Bennett Wilson Poole u.a.

Melt Festival

13.7.-15.7. Gräfenhainichen, Ferropolis www.meltfestival.de

The xx, Florence + The Machine, Tyler, The Creator, Nina Kraviz, Jon Hopkins (Live), Mura Masa, Cigarettes After Sex, Odesza, The Internet, Badbadnotgood u.a.

Nah am Wasser

14.7. Münster, Coconut Beach www.nahamwasser-festival.de

Olli Schulz, Faber, Isolation Berlin, Maeckes & Die Katastrophen, Razz, Fortuna Ehrenfeld und Rikas

Rock am Turm (Eintritt frei!)

14.7. Coesfeld, Dreischkamp 26

Swiss & Die Andern, Tri State Corner, Mystigma, Like Snow, Illices Diaboli u.a.

Woodstick Festival (Eintritt frei!)

14.7. Lage, Industriegebiet Im Seelenkamp www.woodstick-festival.de

Wisecracker, Vitamin X, Affenmesserkampf, Sonic Skies, Keele u.a.

Deichbrand

19.7.-22.7. Cuxhaven, Seeflughafen www.deichbrand.de

The Killers, Mando Diao, Die Toten Hosen, Casper, Amy MacDonald, Wolfmother, The Hives, Kettcar, Freundeskreis, Alligatoah, Milky Chance, Fünf Sterne Deluxe, The Subways, Clueso, Bosse, Editors, SDP, Kontra K, Biberbuch, 257ers, Von Wegen Lisbeth u.a.

Bochum Total (Eintritt frei)

19.7.-22.7. Bochum, Bermuda3eck/Innenstadt www.bochumtotal.de

MIA., Lions Head, Antiheld, Meute, Querbeat, Tim Kamrad, Kuult, Deaf Havana, Boppin' B, Mambo Kurt, Romano u.a.

BOARocks

21.7. Büren, Innenhof des ehem. Jesuitenkollegs
The Hooters und Wingenfelder

Juicy Beats

27.7.+28.7. Dortmund, Westfalenpark www.juicybeats.net

Kraftklub, 257ers, Kontra K, Editors, RiN, Feine Sahne Fischfilet, SXTN, Dub FX, Von Wegen Lisbeth, Drunken Masters, Bukahara, Trettmann, Grossstadtgeflüster, Yung Hurn, Weekend, Fil Bo Riva, Neonschwarz, Haiyti u.a.

Weserlieder Open Air (Eintritt frei)

27.7.+28.7. Minden, Weserpromenade am KSG-Bootshaus www.weserlieder.de

The Cool Quest, Kaiser Franz Josef, Kensington Road, Loiflor, Donkey Pilots, Banana Roadkill u.a.

Ponderosa-Festival

27.7.+28.7. Halle-Kölkebeck, Festivalgelände

The Folsom Prisoners, Surfahs Foundation, The Virgin Dragons, Zweipunktzwei, Kathrina, Mess Around, Youth of Altona u.a.

Eier mit Speck

27.7.-29.7. Viersen, Stadion Hoher Busch www.eiermitspeck.de

MIA., Madsen, Heisskalt, Mono & Nikitaman, Helmet, Großstadtgeflüster, RDGLDGRN, D-Flame, Fatoni, Razz u.a.

Castellans Folk-Sommer

28.7. Hörstel, Kulturrufer Nasses Dreick www.castellans.de

The Wakes, The Neckbellies, Mac Piet und Selfish Murphy

A Summer's Tale

1.8.-4.8. Luhmühlen, Eventpark www.asummerstale.de

Mando Diao, Fury In The Slaughterhouse, Editors, New Model Army, Madness, Belle & Sebastian, Passenger, Kettcar, Grizzly Bear, Tocotronic, Gurr, Gisbert zu Knyphausen, Kat Frankie, Intergalactis Lovers u.a.

Krach am Bach

2.8.-4.8. Beelen, Festivalgelände Fliesenstudio Hartmann
(www.krachambach.de)

Nebula, Pallbearer, Rotor, Earthless, Samsara Blues Experiment, Long Distance Calling, The Atomic Bitchwax, Ruby The Hatchet, The Machine, The Spacelords, Lord Bishop Rocks, Daily Tompson, The Great Beyond u.a.

Appletree Garden Festival

2.8.-4.8. Diepholz, Bürgerpark
(www.appletreegarden.de)

Grizzly Bear, Olli Schulz, The Notwist, Grandbrothers, Leoniden, Parcels, Von Wegen Lisbeth, Bukahara u.a.

Parklichter

3.8. Bad Oeynhausen, Kurpark
(www.parklichter.com)

SDP, Bausa, Antilopen Gang, Weekend, Kaas, Wunderwelt u.a.

Lippe Open Air

3.8.+4.8. Lemgo, Liemerheide
(www.lippe-open-air.de)

Stereoact, Mashup Germany, Die Toten Ärzte, Herocks, Majot Healy, The Monotypes, Isi Glück u.a.

Festivalkult umsonst & draussen

3.8.-5.8. Porta Westfalica, Heuweg
(www.festivalkult.de)

Dritte Wahl, The Inspector Cluzo, Kai & Funky von Ton Steine Scherben mit Gymmick, Egotronic, Vizediktator, Angelika Express, Tatran, Paddy and the Rats u.a.

Reggae Jam

3.8.-5.8. Bersenbrück, Klosterpark
(www.reggaejam.de)

Beenie Man, Capleton, Macka B, Konshens, Cocoa Tea, Mr. Vegas, Stylo-G, Jah Mason u.a.

Fährmannsfest

3.8.-5.8. Hannover, Fährmannsfest-Park
(www.faehermannsfest.de)

Shantel & Bukovina Club Orkestar, Montreal, Colour Haze, Alex Mofa Gang, Zugezogen Maskulin, Antiheld u.a.

Funk Fest

4.8. Münster, Coconut Beach
(www.coconutbeach.de)

Sugarhill Gang & Melle Mel und Erobique

Trosse Kult

4.8. Rheine-Mesum, Festivalgelände
(www.trosse-kult.de)

Graveyard, Talco, Henning Wehland, Monsters of Liedermaking, Dyse, Goodbye Old Me u.a.

Open Flair

8.8.+12.8. Eschwege, Festivalgelände
(www.open-flair.de)

Cypress Hill, Beatsteaks, Martera, Kraftklub, In Flames, Trailerpark, Bad Religion, Gogol Bordello, Hot Water Music, Feine Sahne Fischfilet, Antilopen Gang, Schandmaul, Silverstein, Dritte Wahl, Gurr u.a.

Sziget Festival

8.8.-15.8. Budapest/Ungarn, Obuda Insel
(www.szigetfestival.com)

Gorillaz, Kendrick Lamar, Mumford & Sons, Arctic Monkeys, Bastille, Duo Lipa, Lana del Rey, Liam Gallagher, Fever Ray, Lykke Li, Parovoz Stelar, Shawn Mendes, The Kooks u.a.

Schlossgarten Open Air

10.8.+11.8. Osnabrück, Schlossgarten
(www.rosenhof-os.de)

Dropkick Murphys, Donots, Fiddler's Green, Sarah Connor, Nena und Wirtz

Olgas Rock (Eintritt frei)

10.8.+11.8. Oberhausen, Olga-Park
(www.olgas-rock.de)

Mr. Irish Bastard, Caliban, Sondaschule, Swiss & Die Andern, Fjort, Steakknife, Illegale Fraben, Flash Forward u.a.

M'era Luna

11.8.+12.8. Hildesheim-Drispentedt, Flughafen
(www.meraluna.de)

The Prodigy, Eisbrecher, Front 242, In Extremo, Ministry, Saltatio Mortis, Apotygya Berzerk, Peter Heppner, L'Ame Immortelle, London After Midnight, Lord Of The Lost, Atari Teenage Riot u.a.

Hütte Rockt

17.8.+18.8. Georgsmarienhütte, Festivalgelände
(www.huette-rockt.de)

Madsen, Betontod, Dritte Wahl, Henning Wehland, B-Tight, Montreal, The Prosecution, Boppin' B, AOP, Jolle, Hi! Spencer u.a.

MammaMia Festival

17.8.+18.8. Ahaus, AquAhaus
(www.mammamiafestival.de)

5 Sterne Deluxe, Chefboss, Christian Steiffen, Judith Holofernes, Who Killed Bruce Lee, Deine Freunde, Monsters of Liedermaking, The Sazerac Swingers, Bernd Begemann u.a.



The Killers beim Deichbrand-Festival in Cuxhaven (19.7.-22.7.)

Schloss Classix

17.8.+18.8. Münster, vor dem Schloss
(www.schloss-classix.de)

Deutsches Filmorchester Babelsberg

Stemweder Open Air Festival (Eintritt frei)

17.8.+18.8. Stemwede-Haldem, Ilweder Wäldchen

Rattengold, Russkaja, Misconduct, Jetbone, Kellerkommando, Grizzly, Wisecracker, Ani Lo Projekt u.a.

Münster Mittendrin

17.8.-19.8. Münster, Innenstadt
(www.mittendrin.ms)

Jan Delay & Disko No. 1, Fritz Kalkbrenner, Roland Kaiser u.a.

Beat Club Festival

18.8. Greven, Emsbeach
(www.greven-beach.de)

Jethro Tull by Ian Anderson, Physical Graffiti und Alstars des Beat Club Greven

Getoese in Moese

18.8. Rietberg-Mastholte, Reitplatz
(www.getoese-in-moese.de)

Kapelle Petra, Velvet Volume, Fortuna Ehrenfeld, Mundwerk Crew, Destination Anywhere u.a.

Reload Festival

24.8.+25.8. Sulingen, Festivalgelände
(www.sub-sounds.com)

In Flames, Sick Of It All, Eskimo Callboy, Sepultura, Papa Roach, Kreator, Flogging Molly, Dragonforce, Beartooth, DevilDriver, Dragonforce, Madball, Deez Nuts, Pro-Pain u.a.

Grafschaft Open Air

25.8. Nordhorn, Betriebsgelände der Bentheimer Eisenbahn AG
Revolverheld, Wincent Weiss, Michael Patrick Kelly, Amanda und Next

Last Chance To Dance

25.8. Dülmen, Freizeitbad DüB
(www.last-chance-to-dance.de)

Jaya The Cat, 4 Promille, The Real McKenzies, Pott Riddim, Splitterfaser u.a.

Müssen alle mit Festival

1.9. Stade, Bürgerpark
(www.muessenallemit.de)

2Raumwohnung, The Notwist, Turbostaat, Die Nerven, Goldroger, Rocko Schamoni, Swutscher, Zimt u.a.

UZ-Pressefest (Eintritt frei!)

7.9.-9.9. Dortmund, Revierpark Wischlingen
(www.pressefest.dkp.de)

Konstantin Wecker, The Busters, Compania Bataclan, Esther Bejarano & Microphone Mafia, Die Grenzgänger, The Pokes, Kai Degenhardt u.a.

Way Back When

28.9.-30.9. Dortmund, div.
(www.waybackwhen.de)

Kat Frankie, Dillon, Fjort, Die höchste Eisenbahn, Martin Kohlstedt, Cold Years, Jamie Isaac, Fenne Lily u.a.

AUSSTELLUNGEN



Chiharu Shiota: *Uncertain Journey*, 2016, Blain/Southern, Berlin

Der Verlust von Übersichtlichkeit scheint in einer globalisierten Welt ein allgegenwärtiges Thema - so beschäftigt das Labyrinthische durchaus auch zeitgenössische Künstler. Die Ausstellung **Willkommen im Labyrinth - Künstlerische Irreführungen** präsentiert sechs großformatige Rauminstallationen internationaler Kunstschaffender. Anne Hardy, Peter Kogler, Christian Odzuck, Royden Rabinowitz, Chiharu Shiota und Song Dong verwandeln das Innere des **Museum Marta Herford** in einen inspirierenden Parcours, den die Besucher noch bis zum 23. September durchlaufen können.

Münster

TIMELINE - NUNC STANS Werke von Holle Frank aus 45 Jahren, ab 12.6. **Akademie Franz Hitze Haus** Kardinal von Galen Ring 50

EIRENE / PAX - FRIEDEN IN DER ANTIKE 28.4.-2.9. **Archäologisches Museum** Domplatz 20-22

DIESSEITS DES HIMMELS Objekte und Malerei von Andrea Kraft, Jesús Curiá, Sonja Tines, Jens J. Meyer, Jia Zhou und anderen 6.5.-8.7. **artlet studio** Verspoel 20

klein/GROOT Künstler 079 PK aus Hengelo/NL in der Titanick-halle 24.6.-29.7. **FADENSCHEIN** Peter Paul Berg 8.7.-5.8. **Ausstellungshallen Hawerkamp** Am Hawerkamp 31

WOHNZIMMER 8.6.-13.7. **Bennohaus** Bennostr. 5

ZWEI GRAUE DOPPELSPIEGEL FÜR EIN PENDEL Kunstwerk von Gerhard Richter, ab 17.6. **Dominikanerkirche** Salzstr.

ICH LASSE GERNE EINEN BREITEN RAND AN MEINEM LEBEN Künstler der Galerie 1.6.-18.8. **dst.galerie** Hafenster. 21

NI UNA MENOS Fotografien von Juan Mathias 26.5.-6.7. **F24** Frauenstr. 24

OTTO DÜNKELSBÜHLER - AUS LIEBE ZUR NATUR Malerei 9.6.-28.7. **Galerie Frye & Sohn** Hörsterstr. 47-48

JOACHIM DOMNING Malerei 2.6.-25.8. **Galerie Schneeberger** Drubbel 4

LICHTWERK Fotografische Arbeiten von Studierenden der Akademie für Gestaltung der Handwerkskammer, bis Ende 2018 **Haus Kump** Mecklenbecker Str. 252

RUNDGANG 2018 Jahresausstellung mit neuen Arbeiten der Studentinnen und Studenten **Kunstakademie** Leonardo Campus

IRONY AND IDEALISM Ausstellung bildender Gegenwarts-

künstler aus Südkorea und Deutschland 27.5.-16.9. **Kunsthalle** Hafenweg 28

TEXTUR, GEWEBE, SPUREN Abstrakte Zeichnungen und Textilbilder 3.6.-30.9. **Kunsthaus Kannen** Alexianerweg 9

PICASSO - VON DEN SCHRECKEN DES KRIEGES ZUR FRIEDENSTAUBE 28.4.-2.9. **DIE ÉCOLE DE PARIS IM ZIRKUS** Zirkuswelten von Picasso, Rouault, Chagall, Léger und Matisse 28.4.-2.9. **Kunstmuseum Pablo Picasso** Picassoplatz 1

SELTEN SCHÖN Jahresausstellung 15.6.-29.6. **LWL-Landeshaus** Freiherr-vom-Stein-Platz 1

WEGE ZUM FRIEDEN Arbeiten von Rubens, Delacroix, Lehmbruck, Dix, Kollwitz u.a. 28.4.-2.9. **DOUBLE CHECK** Michael Ashers Installation Münster (Caravan) '77 '87 '97 '07, bis Sommer 2018 **LWL-Museum für Kunst & Kultur** Domplatz 10

VOM KOMMEN UND GEHEN Westfälische Artenvielfalt im Wandel, bis 27.6.2027 **DAS GEHIRN. INTELLIGENZ, BEWUSSTSEIN, GEFÜHL** 29.6.-27.10. **LWL-Museum für Naturkunde** Sentruper Str. 285

GESCHRIEBEN STEHT Kunst mit Schrift aus der Sammlung Stephan Trescher 26.5.-7.7. **no cube** Achtermannstr. 26

klein/GROSS Künstlergruppe 074PK aus Hengelo 24.6.-29.7. **SO-66-Galerie** Soester Str. 66

ACRYLARBEITEN Monika Schwy, bis 14.9. **Stadthausgalerie** Platz des Westfälischen Friedens

WÄHRUNGSREFORM 20. JUNI 1948 18.5.-26.8. **VERORTUNG** Hochschule der Bildenden Künste Essen 8.5.-5.8.

EIN GRUND ZUM FEIERN? MÜNSTER UND DER WESTFÄLISCHE FRIEDEN 28.4.-2.9. **VOR 50 JAHREN - MÜNSTER 1968** Fotoausstellung, bis 5.11. **ANS LICHT GEHOLT** Neuerwerbungen 1, bis 12.8. **Stadtmuseum** Salzstraße 28

A REVERSAL OF WHAT IS EXPECTED Femke Herregraven 7.7.-16.9. **Westfälischer Kunstverein** Rothenburg 30

Bielefeld

WUNSCHPROGRAMM Aquarelle von Kirsten Klöckner 7.7.-31.8. **atelier D** Rohrteichstr. 30

BELLO, FIFFI & CO - ZWISCHEN HUNDEHÜTTE UND HANDTASCHE Ausstellung zur Kulturgeschichte des Hundes 22.4.-22.12. **ARME LEUTE?** Heuerlingwesen, Leinengewerbe und Wanderarbeit im 19. und 20. Jahrhundert 10.6.-22.12. **Bauernhausmuseum** Dornberger Str. 82

DER OSTEN VOM WESTEN Vier Positionen aus dem Kreis Höxter 24.6.-8.7. **BBK-Atelier** Ravensberger Park 1

BILDERAUSSTELLUNG der Musik- und Kunstschule Bielefeld, bis 12.7. **Bunker Ulmenwall** Kreuzstr. 0

WIDERSTAND Schüler der Musik- und Kunstschule Bielefeld, bis 12.7. **Bunker Ulmenwall** Kreuzstr. 0

ERINNERUNGSSCHLEUSEN Reinhart Koselleck und das Bild 21.4.-8.7. **URSPRUNG GEBRAUCH ÜBERHÖHUNG** Fotografien von Arne Schmitt 21.4.-8.7. **Bielefelder Kunstverein** Museum Waldhof, Welle 61

BLACK AND WHITE Digitale Fotografie von Ulrich Lentz 17.6.-12.7. **FZZ Freizeitzentrum** Stieghorst Glatzer Str. 21

GRUNDFORMEN UND KONSTRUKTE Malerei von Dieter Roth 16.5.-5.10. **Galerie Alte Vogtei** Heeper Str. 442

BODYBRUSH - MEIN KÖRPER IST MEIN PINSEL Malerei von Valerie Sorge 8.6.-30.7. **Galerie Große-Kurfürsten-Str. 81**

LOVE Gruppenausstellung 28.4.-30.6. **Galerie Herr Beilich** Brandenburger Str. 10

ES BLAUT Bilder von Claudia Laugstien, Doris Reinecke-Niemeier und Ela Tischbier, bis 30.6. **Haus Neuland** Senner Hellweg 493

AUF DER SUCHE NACH NEUEM DESIGN - DIE BAUHAUS-IDEE UND DIE FOLGEN bis 13.9. **Historische Sammlung** Bethel Kantensiek 9

KEINE WM OHNE DEN BIELEFELDER WERNER WEH Fotografien, Reisesouvenirs & Fanartikel 13.6.-27.7. **WERBUNG!** Drogeriereklame aus aller Welt und Bielefeld 8.7.-14.10. **Historisches Museum** Ravensberger Park 2

HORIZONTE Ausstellung „Inklusion von Anfang an“, ab 9.5. **Kuku Kunst- und Kulturhaus** Kreuzstr. 32

KIOSK IN BIELEFELD Fotografien von Frank Willenbrink 16.5.-31.8. **Kulturamt** Kavalleriestr. 17

IN EUROPE EVERYTHING APPEARS MORE SERIOUS THAN IN USA von Michel Majerus 15.6.-9.9. **CHANT D'AMOUR** von Olaf Nicolai 15.6.-9.9. **Kunsthalle** Artur Ladebeck Str. 5

NEUE GÄRTEN! Gartenkunst zwischen Jugendstil und Moderne 24.6.-28.10. **SCHIMMERNDE SCHÖNHEITEN** Luxusgerät aus Messing: Jugendstil und Art Déco 24.6.-28.10. **Museum Huelsmann** Ravensberger Park 3

KLEINE TIERE GANZ GROSS! Insektenausstellung, bis 1.11. **namu** Kreuzstr. 20

15 JAHRE PRODUZENTEN-GALERIE Werke der Galerist_innen 8.6.-7.8. **Produzenten-Galerie** Rohrteichstr. 36

WELTBILDER ODER DIE IRO-NIE DER DINGE Niki de Saint Phalle und Jean Tinguely 9.5.-30.6. **FLASHBACKS** Astrid Lowack 5.7.-1.9. **Samuelis Baumgarte** Galerie Niederwall 10

ZEITGESCHICHTEN Reinhart Koselleck und das Bild 18.4.-20.7. **Universität**

POLITISCHE SINNLICHKEIT Reinhart Koselleck und das Bild 24.4.-17.7. **ZiF** Wellenberg 1

EINDRUCK - AUSDRUCK Bilder von Tatjana Schmirnoff 19.6.-15.7. **Zweischlingen** Os-nabrücker Str. 200

Borghorst

RUDOLF LUTZ - DAS KLEINE FORMAT 3.6.-16.9. **HeinrichNeubauhausMuseum** Kirchplatz 5

Bramsche

GÖTTER, GLAUBE UND GERMANEN Sonderausstellung 28.4.-28.10. **Museum und Park Kalkriese** Venner Str. 69

Essen

KARTE UND GEBIET Fotografien von Luigi Ghirri 4.5.-22.7. **Museum Folkwang** Museum-splatz 1

INTERACTION Josef Albers 16.6.-7.10. **Villa Hügel** Hügel 15

Gütersloh

PASTELLISTE Arbeiten von Alain Bellanger 12.5.-26.9. **Galerie in der Stadthalle** Friederichstr. 10

DERZEIT Künstler aus dem Kreis Gütersloh 10.6.-8.7. **Kunstverein Kreis Gütersloh** Am Alten Kirchplatz 2

AUS FEINDEN WERDEN FREUNDE Chateauroux und Gütersloh im Zweiten Weltkrieg 14.6.-19.8. **Stadtmuseum** Kökerstr. 7-11a

Hamm

PLAYMOBIL Familienausstellung 17.3.-23.9. **Maxi-Park** Alter Grenzweg 2

Herford

ERNST CAMELLE - VERY ANGENEHME KONZEPT-KUNST 13.5.-26.8. **WILLKOMMEN IM LABYRINTH - KÜNSTLERISCHE IRREFÜHRUNGEN** 23.6.-23.9. **Museum Marta** Goebenstr. 4-10

Holzwickede

FABELHAFT ZAUERWELTEN Bilder von Otmar Alt 22.4.-2.9. **Haus Opherdicke** Dorfstr. 29

Lüdinghausen

FRIEDENKEN Eine Intervention von Stefan Pietryga 5.5.-5.8. **Kapelle der Burg Vischering** Berenbrock 1

Mettingen

DER FALL DER STERNE Julian Rosefeldt, Albrecht Dürer, Johannes Gerson 18.3.-26.8. **Draifflessen Collection** Georgstr. 18

Oberhausen

FIX & FOXI Rolf Kauka und seine Kultfüchse 9.6.-9.9. **Ludwig-galerie Schloss Oberhausen** Konrad Adenauer Allee 46

Oelde

ERICH GRISAR: KINDHEIT IM KOHLENPOTT 13.5.-22.7. **Kulturgut Haus Nottbeck** Landrat Predeck Allee 1

Oerlinghausen

BOW ROW Ausstellung der Installationskünstlerin und Bildhauerin Miriam Jonas 10.6.-15.7. **Kunstverein in der Alten Synagoge** Tönsbergstr.

Osnabrück

REVOLUTION & ARCHITEKTUR Christoph Faulhaber 15.6.-21.10. **Kunsthalle** Hase-mauer 1

KÖRPERWELTEN - EINE HERZENSSACHE Ausstellung von Plastinator Dr. Gunther von Hagens 19.5.-2.9. **OsnabrückHal-le** Schlosswall 1-9

Paderborn

DIGGING DEEP Depotschätze in Szene gesetzt 23.2.-5.8. **Heinz Nixdorf MuseumsForum** Fürstenallee 7

FESTE TERMINE

Montag:

JEDEN MONTAG

PARTY

■ BIELEFELD:

18.00 **Salsa-Tanzkurse** Anschl. **Salsaparty** - Eintritt frei (Zweischlingen)

Dienstag:

JEDEN DIENSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

10.00 **Herzbasteln** Herzgeschädigte aller Couleur (von Kunstherz bis Liebeskummer) können einsteigen und mitbasteln. (Auto Kultur Werkstatt)

17.15-18.45 **Treppenhaus-Chor** mit Pia Raum (auto-kultur-werkstatt)

18.00 **Freifunktreffen** Offenes Treffen von Freifunk Bielefeld (Hackerspace)

20.00 **Digitalcourage** offenes Treffen rund um Datenschutz und Grundrechte (CafeNio, am Niederwall 23)

JEDEN 1. & 3. DIENSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

19.30-21.00 **Amnesty-international** (a.i.) Treffen der Bielefelder Gruppe.! (Bezirksbüro, Jöllenbeckerstr. 103)

JEDEN 3. DIENSTAG

LESUNGEN

■ BIELEFELD:

19.30-22.00 **Literaturgesprächskreis** Romane, die mich bewegen vorstellen, besprechen erfahren, (vor)lesen (auto-kultur-werkstatt, Teichtr. 32)

Vortrag

■ BIELEFELD

19.30 **Die Zukunft in und für Bielefeld** Vortragsreihe Transition Town (Bürgerwache am Sigg, Saal EG)

JEDEN 4. DIENSTAG

Sonstiges

■ BIELEFELD

20.00 – 21.30 **Väterstammtisch** (im Gruppenraum der Selbsthilfe-Kontaktstelle Stapenhorststraße 5)

Mittwoch:

JEDEN MITTWOCH

PARTY

■ BIELEFELD:

19.00-22.00 **Disco Nr 7** (Neue Schmiede)

23.00 **Studisnite – Der Mittwoch im Movie** Rock, Alternative, Indie, Punk, Elektro, mit Djane Silvia Socke (Movie am Bahnhof)

JEDEN MITTWOCH

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

9.00-13.00 **Fachberatung in Umweltfragen** (Umweltzentrum, August-Bebel-Str. 16-18)

15-17 Uhr **YOUNGagement-Beratung** für Jugendliche bis 23 Jahre über freiwilliges Engagement (Freiwilligenagentur Bielefeld, Neumarkt 1, Stadtbibliothek, 1. OG).

Donnerstag:

JEDEN DONNERSTAG

Sonstiges

■ BIELEFELD

17.00h **Urban Dance, Hip Hop** Tanzangebot für Mädchen ab 12. mit Tänzerin Miriam Becher. Infos beim Mädchentreff: 0521-179450 oder kontakt@maedchentreff-bielefeld.de

18.00 **Chillout** Die bunte Runde am Donnerstag: Basteln, Hacken, Kochen, Quatschen (Hackerspace, Sudbrackstr. 42)

20.00 **Karaoke** (Rockcafe, Neustädter Straße 25)

JEDEN 1. DONNERSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

19.00 **Greenpeace-Gruppe** (Umweltzentrum, August-Bebel-Str. 16-18)

JEDEN 2. UND 4. DONNERSTAG

KONZERT

■ BIELEFELD:

20.30 **Jazz Session** (Bunker Ulmenwall)

Freitag:

JEDEN FREITAG

PARTY

■ BIELEFELD:

20.30 **Der Freitag** Ab 20.30 h Standard & Latin, anschl. ab 22.30 h Charts & Oldies. Mit Esha, Acka & Ingo (Zweischlingen)

TERMINE
EINREICHEN UNTER
TERMINE @
ULTIMO-
BIELEFELD.DE
BITTE REDAKTIONS-
SCHLUSS
BEACHTEN!

21.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30 h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

18.00 **Coders Night** Die lange Nacht des Programmierens (Hackerspace, Sudbrackstr. 42)

JEDEN 1. FREITAG:

PARTY

■ BIELEFELD:

23.00 **Famous First Friday** (Skala)

JEDEN 1. & 3. FREITAG:

PARTY

■ BIELEFELD:

23.00 **Hardnite** Rock, Alternative; Metal, Indie mit den Djs Claudia, Heiko und Armin (Movie)

JEDEN 2. FREITAG

PARTY

■ GÜTERSLOH:

18.00 **Paradance Disco** nicht nur für Menschen mit Behinderung (Die Weberei)

JEDEN 3. FREITAG

PARTY

■ BIELEFELD:

19.00 **Kuschelparty** Infos unter www.kuschelfeld.de (Yoga- & Seminarraum, Kurze Str. 10)

JEDEN 4. FREITAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD

19.00 **Critical Mass Bielefeld**. Fahrrad-Aktion (19:00 Uhr Kesseldrink)

PARTY

■ BIELEFELD:

20.00 **Lindy Hop/Villa Hop** (Café Villa)

Samstag:

JEDEN SAMSTAG

PARTY

■ BIELEFELD:

20.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse)

22.00 **„Twenty7up“** Rock und Pop mit den Djs Armin, Heiko (Movie)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

7.00-15.00 **Trödelmarkt** Aufbau ab 6.00 Uhr (Universität, Parkhaus 2)

JEDEN SAMSTAG AUSSER SCHULFERIEN!

KINDER

■ BIELEFELD:

10.00-12.00 **Kunsthalle für Kinder** von 5-12 Jahren (Kunsthalle)

JEDEN 2. SAMSTAG

Party

■ HERFORD

22.00 **Roots-Reggae**, Rub-A-Dub und Dub. Party mit Bigga Bashment (Fla Fla, Goebenstraße 66)

JEDEN LETZTEN SAMSTAG IM MONAT

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

12.00 **Afrika-Stammtisch** des Vereins „Aktion gegen Hunger Bielefeld e.V.“ (Bürgerwache am Sigg, Raum 104)

FR., SA. & VOR FEIERTAGEN:

PARTY

■ BIELEFELD:

21.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30 h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse, Boulevard 3)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

Sonntag:

JEDEN 1. SONNTAG

KINDER

■ BIELEFELD:

16.00 **Kids Rock** mit DJ Esha (Zweischlingen)

IMMER AM 2. SONNTAG IM MONAT:

KONZERT

■ BIELEFELD:

19.00 **Open Stage Rockin**, Blues Session (Extra Blues Bar, Kreuzstrasse 2)

IMMER AM 3. SONNTAG

KONZERT

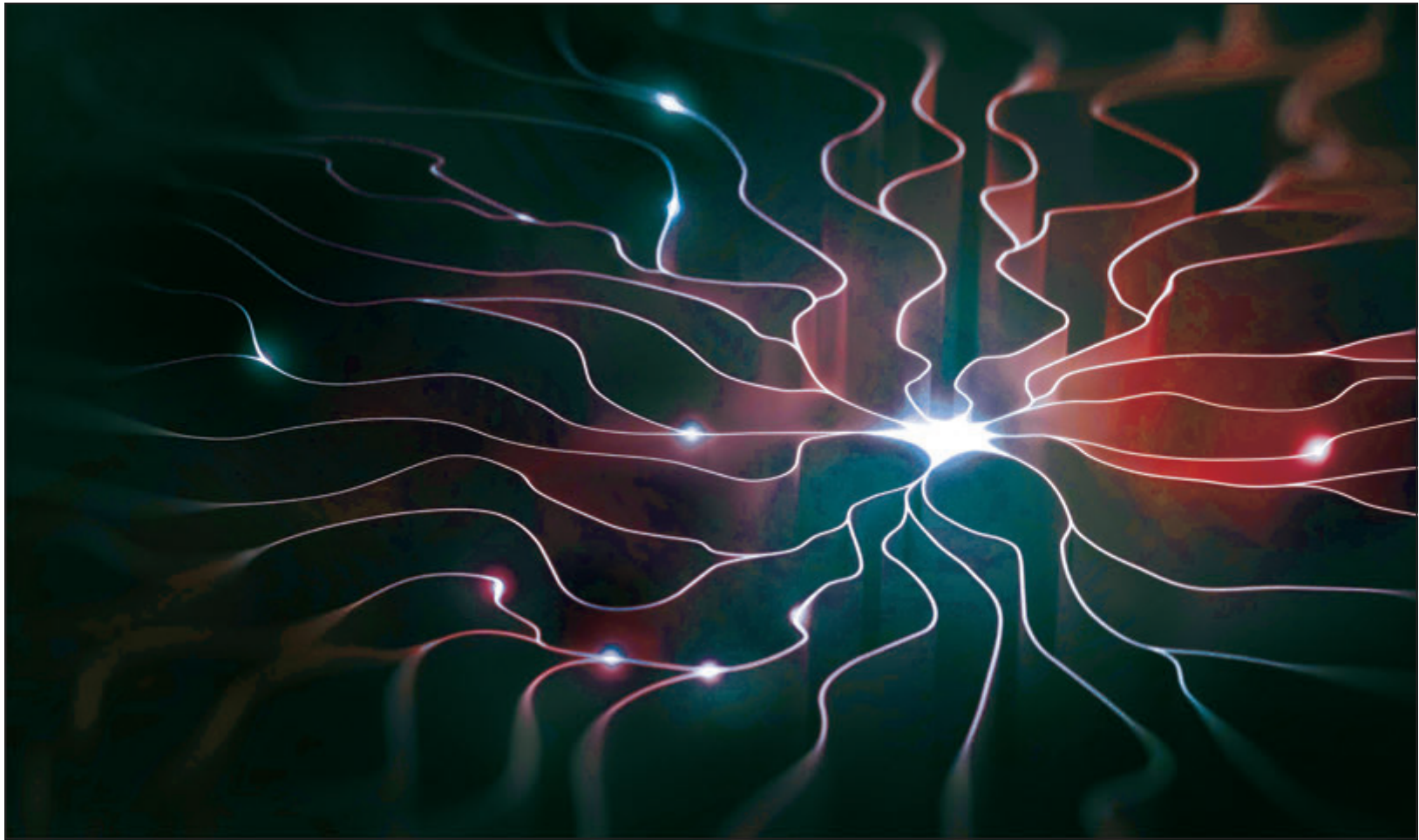
■ BIELEFELD:

19.00 **Blues-Börse** Offene Session - Eintritt frei (Jazz-Club, Beckhausstraße 72)

JEDEN SONNTAG

■ BIELEFELD:

17.00-21.00 **Salsa Lounge** Tanzen in Verbindung mit afrokaribischen und europäischen Tanzstilen - Eintritt frei (Café Villa)



DIE WELT ALS WILLE UND VORSTELLUNG

*In einer aufwändigen Sonderausstellung im Naturkundemuseum Westfalen-Lippe dreht sich ab dem 29. Juni alles um die rätselhaften Grauen Zellen.
Wir durften vorab schon mal ins Hirn Gucken*

Das Gehirn ist wohl das komplexeste und bis heute rätselhafteste Organ. Die Steuerungszentrale verarbeitet alle äußerlichen Reize und Eindrücke. Hier ist der Sitz von Intelligenz, Bewusstsein und Gefühl. Hier entstehen Phantasie und Kreativität. Grund genug für das LWL-Naturkundemuseum in Münster, den „grauen Zellen“ eine Ausstellung zu widmen: 130 Fotos und noch einmal

so viele Grafiken, 80 echte Gehirne, 70 Tierpräparate, über 30 interaktive Stationen und 21 Tastobjekte sind ab dem 29. Juni auf 1.200 qm Fläche zu sehen.

LENIN IN PARAFFIN

Die enormen Leistungen des Gehirns haben Mediziner schon immer gefesselt. Doch manchmal geriet die Hirn-

forschung auch auf Abwege: So wurden die Gehirne einiger berühmter Schwerverbrecher konserviert und äußerlich untersucht, um Aufschlüsse über die Charakterdeformation zu erhalten, zum Beispiel vom Serienmörder Fritz Haarmann. In der Sowjetunion wollten Mediziner anhand des in Paraffin eingelegten Hirns von Lenin dessen Genie studieren... Vor der Verbreitung von Psychopharma-

ka behandelte der Amerikaner Walter Freeman psychisch auffällige Personen mit einem operativen Eingriff am Gehirn, der Lobotomie. Durch diese Psychochirurgie verloren die Patienten teilweise jegliche Emotion und Phantasie und wurden zu abgestumpften Robotern. Vor allem in den USA und Skandinavien fielen in den 1950er Jahren tausende hyperaktiver Jugendlicher der exzessiven



Anwendung zum Opfer - und zwar gegen ihren Willen - bis sich breiter Widerstand gegen die grausige Praxis regte.

KLEIN, ABER OHO!

„Ich möcht' ma wissen, watt in dem sein Hundehirn vor sich geht!“, schimpft Werner Kampmann im Kultfilm *BangBoomBang* über den stupiden Schlucke. Doch auch Tiere haben mitunter viel im Kopf: Den Sauro-poden wurde früher oft nachgesagt, sie hätten zu wenig Hirn gehabt, um sich evolutionär zu behaupten. Natürlich ist das Unsinn, denn ein Tier, das sich 20 Stunden am Tag mit Blätterkauen beschäftigt, braucht dazu nicht viel Brain. Auf die Größe kommt es eben nicht immer an: Obwohl ein Krähenhirn kaum größer als eine Kirsche ist, vollbringen die Tiere damit erstaunliche Intelligenzleistungen. Oktopusse haben übrigens neun Gehirne: Eines im Kopf und je eines in jedem der acht Arme.

DER ZOMBIE-PILZ

Der fiese Kernkeulen-Pilz ist ein Parasit, der das Gehirn von Ameisen kapt und fremdsteuert. Er lenkt die willenlose Ameise auf die Unterseite eines Blattes und bringt sie dazu, sich dort festzubeißen. Die Ameise verharrt solange in dieser Position, bis sie stirbt. Dann wuchert der Pilz aus ihrem Kopf heraus und bildet Sporen. Diese können nun herabfallen und neue Ameisen infizieren - gruselig!

In der Ausstellung ist dieses Szenario im Riesenmodell nachgebaut. Übrigens kann euch das auch passieren - naja, so ähnlich: Es gibt Darmbakterien, die sich von Zucker ernähren und darum mit Botenstoffen Appetit auf zuckerhaltige Nahrung im Gehirn auslösen. Ob der Griff zum

Schokoriegel wirklich freier Wille ist...?

GIRLS VS. BOYS

Witze über die Gehirne von Männern und Frauen, nach denen Frauenhirne ein Schuh/Handtaschen-Koordinierungszentrum, aber keinen Einpark-Sinn haben, gibt es reichlich. Doch tatsächlich existieren geschlechterspezifische Unterschiede: Obwohl Männer durchschnittlich die größere Hirnmasse aufweisen, haben Frauen meist eine günstigere Hirn-Körpermasse-Relation. Die verschiedenen Hormone aktivieren geschlechtsabhängige Problemlösungsstrategien.

Die Ärztin und Forscherin am Radiologischen Institut der Westfälischen Wilhelms-Universität, Prof. Dr. Dr. Bettina Pfliederer, wurde für ihre Erkenntnisse zu geschlechterspezifischen Unterschieden zwischen Frauen- und Männerhirnen vom Deutschen Ärztinnenbund mit dem Wissenschaftspreis ausgezeichnet. Ihre Untersuchungen belegen, dass geschlechterspezifisches Denken keine sozial gepräg-

ten „Rollen-Stereotypen“ sind, sondern auf unterschiedlicher Spezialisierung männlicher und weiblicher Gehirne beruhen.

Zu ihren Erkenntnissen gehört, dass Männer oberflächlicher sind als Frauen, weil ihre Gehirnregion, die filtert, ob es sich lohnt eine Information zu verarbeiten, eine intensivere Beschäftigung schneller als unnötigen Aufwand blockiert. Das kann man mittels Protonenmagnetresonanzspektroskopie (ächz!) sogar farblich sichtbar machen.

UPS, SÄBELZAHNTIGER!

Übrigens: So ein Gehirn ist ganz schön empfindlich. Die Liste der Dinge, die das Gehirn schädigen, ist lang - Alkohol, Cannabis, Salz, Zucker, Fructose, Cholesterinsenker, Vollnarkosen, Nikotin, Boxsport, Dauerstress, Schnarchen, Lärm, Smartphones, etc. etc. Eigentlich das reine Wunder, wenn im Oberstübchen überhaupt noch was läuft. Was andererseits eine wichtige Eigenschaft des Gehirns betont: Es ist „plastisch“, das heisst, es organisiert sich

neu, wenn es geschädigt wurde. Am drastischsten ist diese Eigenschaft bei der langsamen Genesung von manchen Schlaganfall-Opfern zu verstehen: Intensives Training hilft, das Gehirn neu zu organisieren.

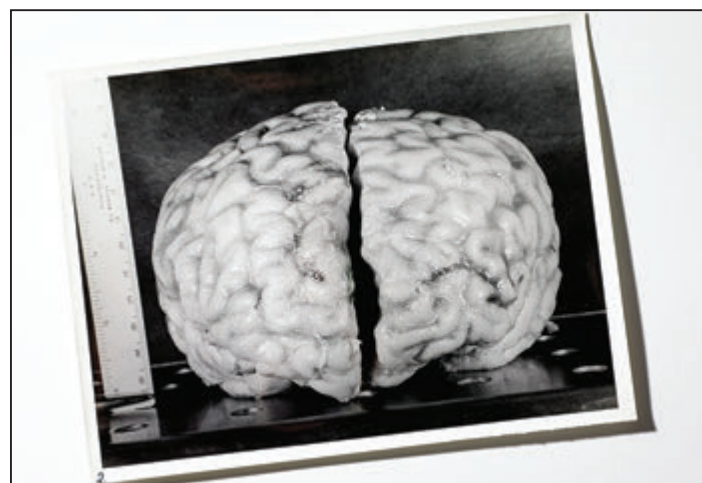
Die Ausstellung geht auch Fragen nach, wie man Intelligenz messen kann und wie künstliche Intelligenz funktioniert. Doch im Gehirn entstehen nicht nur Gedanken, sondern auch Emotionen und die sind stark von Erfahrungen geprägt. Dabei spielen die guten alten Vorurteile eine wichtige Rolle als Entscheidungshilfe, denn besonders in sozialen Gemeinschaften ist es wichtig, die Emotionen anderer schnell richtig zu deuten. Dabei sind kollektiv abgespeicherte Erfahrungen hilfreich. Das haben die Menschen schnell gelernt: Wer „vorurteilsfrei“ - in diesem Fall: erfahrungsfrei und unbedarft auf den Säbelzahnträger zugeht, wurde gefressen...

SINNE OHNE GRENZEN

Außerdem lernen die Ausstellungsbesucher handwerklich begabte



Galerie der Gehirne in Münster Foto: LWL/Steinweg



Einsteins Hirn (hier sind all die guten Facebook-Meme gelagert)

Tiere, kreative Maschinen und sogar lernfähige Pflanzen kennen. Dabei wird auch deutlich, wie die Sinnesgrenzen die eigene Realität bestimmen: Schlangen erleben durch ihren Infrarot-Sinn eine ganz eigene Wirklichkeit, ebenso wie Fledermäuse oder Eulen durch Echo-Ortung. Die Sonderausstellung im Naturkundemuseum bietet dem grauen Blumenkohl in eurem Schädel also jede Menge Informationen, die ihr abspeichern und verarbeiten könnt. Carsten Krystofiak

Das Gehirn: Intelligenz, Bewusstsein, Gefühl. Naturkundemuseum Münster, 29. Juni bis 27. Oktober, www.dasgehirn.lwl.org

Wummelots

Impressum

Setzern Abende

kostenlose Kleinanzeigen

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

FLOHMARKT: BIETE

Verkaufe Bett aus Kiefernholz mit zwei Schubladen und passendem Lattenrost (einstellbar). B:95,5 H:85,5 L:205 cm für 80,- euro. Matratzengröße 90x200 cm. Auf Wunsch mit Matratze (7Zonen Kaltschaum 1 Jahr alt, extrapreis). Tel.: 0160/98647445.

TIERWELT

Pferd für junge, verantwortungsbewusste Freizeitreiterin gesucht, gesund, geländeerfahren, max 16 Jahre, ca.1,48-1,60 groß. Freu mich über Nachrichten, alles Weitere lässt sich dann persönlich klären. zozemmi@gmail.com

SUCHE WOHNRAUM

Ich (w, 33, Pädagogin, Vegetarierin) suche 2 ZKB-Wohnung mit Balkon & o. Garten im Grünen- am Bielefelder (westl.) Stadtrand oder im Bielefelder Umland. Perfekt wäre es, wenn die Stadt o. zumindest eine Bahn- oder Bushaltestelle noch in ner 1/2Std.mit dem Rad erreichbar wäre (Babenhäuser, Dornberg, Vilsendorf, Hoberge, Theesen, Werther usw.)! Ich wünsche mir eine nette, ruhige, familiäre und nicht rauchende(!!) Hausgemeinschaft. Haustiere sollten erlaubt sein. Freue mich auf Angebote an Glitzer_Konfetti@web.de

Gepfl. Wohnung bis ca. 400€ warm gesucht. Ruhige Mieterin, ledig, ohne Kinder/Tiere, NR, festes Einkommen, sucht bis spät. 1.10. ein freundliches Zuhause in Bielefeld. E-Mail: wohnung333@gmx-topmail.de, Tel.: 0176 97875251.

ich suche eine 3 Zimmer Wohnung mit Möglichkeit der Untervermietung. Gerne ruhige Lage, Balkon oder kleine Terrasse, damit ich und meine 2 Stubentiger schön entspannen können. 01573-166 37 46

Hallo, ich bin Samantha. Die Miete in unserer jetzigen Wohnung wird wegen Modernisierung ein zweites Mal erhöht und das es wird wahrscheinlich nicht dabei bleiben. Daher suche ich für mich und meine Tochter Afeni eine 3 Zimmer Wohnung. Wir wohnen in Bielefeld Mitte im Moment und würden gerne in der Nähe bleiben. Wir haben nicht allzu viele Ansprüche. Afeni möchte gerne eine Badewanne, weil sie so gerne badet.. Ich möchte eine angenehme Nachbarschaft. Wäre schön wenn auch andere Kinder da wären.. Ich bin vom Beruf leidenschaftliche Chemielaborantin und kann bis zu 700 € warm Miete zahlen. Wir freuen uns auf eine Nachricht auf die Nr. 01731942032

Haus / Bauerhaus / Kotten / Resthof (auch mit Nebengebäuden oder Scheune) zu mieten gesucht! Wir sind eine naturverbundene Familie, Tischler & Therapeutin, beide Mitte 40, mit 2 Jungs (11 &

14 Jahre) und suchen ein ruhiges Zuhause ab 4 Zimmern + Wohnküche mit Garten zum Spielen, Erholen und Sich-draußen-Betätigen im Bereich Bielefelder Westen, Werther, Borgholzhausen, Halle. Wir sind für verschiedene Vorschläge offen und freuen uns auf Ihren Anruf / SMS / WhatsApp unter 0151 - 40781675.

Junge Unternehmensberaterin, mit unbefristetem Arbeitsvertrag, sucht langfristig eine schöne Wohnung mit 2-4ZKB (+Balkon) im Bielefelder Westen. Alles zwischen 60-90qm in 33615 kommt in Frage. Hinsichtlich eines möglichen Einzugs-termins bin ich sehr flexibel. Ich bin eine ruhige & gewissenhafte Mieterin, ohne Haustier und berufsbedingt viel unterwegs. Sollte dies grundsätzlich passen, melden Sie sich gerne telefonisch bei mir. Mobil: 0151/25219855

TIM'S ☎ 05 21
Leihwagen 6 40 50
www.timsleihwagen.de

BIETE WOHNRAUM

30qm Zimmer in 2er WG ab September für 370 € all inclusive zu vermieten. Die Wohnung befindet sich in einem Bauernhaus am Rande von Brockhagen/Steinhagen. Wohnungsgröße 120qm Riesen Garten mit Feuerstelle. Wohnküche mit Holzofen. Bad mit Wanne und Dusche. Zur Uni oder Bielefeld ca.15 Km. Medet euch bei Marc Tel 01725229701

Möbliertes Zimmer wieder ab Mitte Juli an eine/n ruhige/n NR/NT Wochenendheimfahrer/In zu vermieten. 120€+70NK.Ca 18m² mit Küchen- und Badnutzung. Da ich viel unterwegs bin, benötige ich manchmal Hilfe beim Hinausstellen der Mülltonnen, bzw. beim Wischen der Kellertreppe. Im Gegenzug biete ich ein Gästefahrrad. Bilder und Info auf Anfrage unter berekkert@gmx.de.

Bielefelder Westen. 3 Z KB Balkon- Altbau-Wohnung (65m²) (hellhörig) im Bl West an Paar oder Alleinerziehende/n mit Kind ab 10 Jahre zu vermieten. Wichtig:

Fundus
second hand
gesucht & gefunden

- Fahrrad Second Hand
- An- & Verkauf



Ravensberger Straße 55
33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115
Geöffnet: MO-SA mittags -> abends

keine anonyme Hausgemeinschaft. Bewerbung bitte an herzel@gmx.de

Biete ein WG-Zimmer in einer 3er WG in der Beckhausstraße. S-Bahn-Haltestelle „Heidegärten“, Einkaufsmöglichkeiten und Schildesche Zentrum sind fußläufig erreichbar. Frei ab 01.07.18 Interessenten melden sich bitte unter: joerg1982@email.de

BANDS & EQUIPMENT

Fetten Bass..? Musikschule POW! Unterricht E-Bass und Kontrabass 0521-63366 musikschule-pow.de

KeyboardeR gesucht für Blues, Boogie Woogie, Swing, Latin etc. Project Phone 05223/10545 oder 015141295984

Band (Soul, Pop, Rock) sucht Backgroundstimmen (w) Tel 017672344368

Suche Musiker und solche die es werden wollen für Straßenmusik. Ich spiele Gitarre und versuche zu singen Kstroop@web.de

Schlagzeuger/in gesucht für die Balkanband Z.O.F.F. - Zentral Orchester Finnischer Fischmärkte (www.zoff.band). Programm, Auftritte, Proberaum (jeden Do in Bielefeld), gute Laune - alles da - jetzt fehlt nur noch DU! Du solltest bereit sein, dich in unser Programm einzuarbeiten und gleichermaßen Freude an hauchzarten Tönen haben, wie an knackigen Grooves. Tel: 0521/5220382

Digitalisiere günstig Eure Audiokassetten / Videobänder (Video8, Hi8, Digital8) Fotonegative; Mache Proberaum u. Liveaufnahmen. tape-station@mail.de

Bielefelder Gospelchor sucht „groovige Begleitung“. Zur Verstärkung unserer Begleit-Combo suchen wir, der „Gospelchor Altenhagen“ Dich - einen Percussion-Spieler (z.B. Cajon - „unplugged“) oder Schlagzeuger (kleines Drumset oder E-Drums), der mit uns donnerstags probt und uns dann bei unseren Konzerten und Einsätzen begleitet. Wer wir sind und was wir singen findest Du unter www.gospelchor-altenhagen.de. Kontakt: gospelchor-altenhagen@online.de

Hobbymusikerin sucht Anschluss an Musikgruppe. Spiele Geige und Djembe und singe. Kein Pop/Rock/Metall/Jazz, eher so Weltmusik. Freue mich über Post! music.mail.bi@gmail.com

Hallo! Wir, eine Rock-Soulband aus Bielefeld/Gütersloh mit Proberaum, Noten und Gigs suchen zur Etablierung eines Bläasersatzes (zurzeit Tenor-Sax.-;) und als Keyboarder Euch als Musiker. Wenn Du Interesse, Lust, Zeit und Spaß hast, mit uns an Donnerstagen zu proben, dann melde Dich bitte bei uns! ostfriesenfrank@arcor.de Handy: 0173 - 280 750 8 (auch WhatsApp)

Wir suchen einen Leadgitarristen. Stilistisch stellt unsere Musik einen Mix aus Alternativ Rock und 60er-70er-Jahre-Psy-

chedelic-Rock dar. Du solltest gut und gerne lange Impro-Soli (bluesig bis metal-mäßig) sowie (Celtic-) Melodien spielen können. Nur eigene Songs, wir sind keine Coverband. Eigener Proben-Kotten in Melle vorhanden. Gigs und Studioveröffentlichungen vorhanden. Bei Interesse melde dich bei Christian: cgrond@gmx.de

Hallo Freunde der guten Musik! Wir suchen jemand an der Bassgitarre und am Keyboard. Unsere erst einjährige Band mit Proberaum in Steinhagen besteht aus 2 Gitarren + Vocals und Drums. Es geht um groovige Rockmusik mit verschiedenen Einflüssen aus z.B. Punk, Blues, Funk und Ska. Wir haben schon ein kleines Programm von über 10 eigenen Songs. Darin kannst du deine Ideen verwirklichen und die Songs aktiv mit- und umgestalten. Proben ca. 1-2 / Woche. Bock drauf? Melde dich einfach! Kontakt: dumbbarge@gmx.de

Bandprojekt sucht einen Bassisten und einen Gitarristen zwecks Neugründung. Stil: Alternative-Rock und Post-Rock, keine Cover-Band. Raum Bielefeld und Detmold. Message an: cuthbertallgood@gmx.net

MIX

Die Schrottwichtel haben Platz im Regal. Du machst Upcycling-Projekte & suchst eine Möglichkeit deine Objekte anzubieten? Ein Schubladen-Regal bei den Schrottwichteln könnte die Lösung ein. info@dieschrottwichtel.de Wer könnte mir helfen und eine Überweisung über die Postbank für mich machen, da ich keine Möglichkeit hierzu habe Kontakt: 05245 180064 oder baldvin@t-online.de

Ich, weibl. möchte ein Buch aus einem Berufsalltag schreiben und suche jemanden der sich damit auskennt und mich bei Unsicherheit in der Struktur unterstützt. engel-teufel@wolke7.net

Wohnen ist Grundrecht. Keine Ware. Schnauze voll von der Mietabzocke? Suche Menschen in Bielefeld zur Gründung des Clubs der traumatisierten Miet-Menschen. Alexandra

maeusewanderer@hotmail.de

JOBS

Die Falken Bielefeld haben ab dem 01.09.2018 noch zwei freie Stellen für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ), einmal an der Realschule Brackwede und am Gymnasium Brackwede. Junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahren können sich hier 12 Monate freiwillig engagieren und ausprobieren. Zu den Aufgaben zählen unter anderem die Betreuung und Unterstützung der Schüler*innen im Schüler-Club der Falken im Nachmittagsbereich bzw. während der sportlich/kreativen Mittagspausenbetreuung, die konstruktive Betreuung der Projektarbeiten und eventuell die Begleitung im Schulunterricht. Die Freiwilligen werden dabei von Fachpersonal begleitet. Du solltest zuverlässig und motiviert sein und Eigeninitiative zeigen. Vorteilhaft ist, wenn du schon Erfahrungen in der Betreuung von Kindern hast, teamfähig bist und auch selbstständig arbeiten kannst. Eigene Ideen sind gerne gesehen und sogar erwünscht. Neben den praktischen Tätigkeiten und Erfahrungen in den Einsatzstellen, bieten die 25 Bildungsseminartage die Möglichkeit zur Reflexion, zur Kompetenzschulung und den Austausch mit anderen Freiwilligen. Die Falken zahlen ein monatliches Taschengeld, sowie die Sozial- und Krankenversicherung; die Freiwilligen bleiben Kindergeldberechtigt. Für nähere Informationen zur Einsatzstelle und Bewerbung für die Realschule bitte bei Sebastian Petermeier sebastian.petermeier@diefalken-bielefeld.de und für das Gymnasium bitte bei Taner Cabadag taner.cabadag@diefalken-bielefeld.de melden.

Kreative Ferienbetreuungsperson für die Sommerferien in Gütersloh gesucht. pme Familienservice GmbH, Rebecca Redlich, Tel: 0251-703776-16 rebecca.redlich@familienservice.de

BEWEGUNG

Wer hat Bock auf Tischtennis oder auf andere Freizeitsportarten (Federball, Frisbee, etc.), die alleine schlecht funktionieren tischte@gmx.de

Yoga: dienstags um 17.30 und um 19.15 im Haus Werther, mittwochs um 18.00 in



Man muss sich Deutschland im Januar 1933 als ein liberales Land vorstellen.

Man konnte wählen, was man wollte, es gab keine Zensur, Erich Kästners „Fabian“ (über den Untergang des Anstands in der Moderne) war ein Bestseller, Juden durften Ärzte, Politiker und Künstler sein, die ökonomische Krise klang langsam ab.

Es gab bereits bedenkliche autoritäre Momente, etwa das Regieren per Notverordnung oder den sogenannten Preußenschlag, mit dem die Reichsregierung verfassungswidrig die sozialdemokratische Regierung in Preußen absetzte.

Und es gab den permanenten Krawallmacher Goebbels, die rheinische Rohnatur, der aus dem schlappen Landesverband Berlin der NSDAP eine schlagkräftige Truppe geformt hatte, die mit Terrormethoden versuchte, „deutsche Werte“ zu verteidigen.

Entnervt gaben die Konservativen auf und meinten, die Nazis sollten doch ertmal zeigen, was sie können.

Das taten sie dann auch.

Und es dauerte keine drei Jahre, das Land vollkommen zu verändern. Mit einem Notstandsgesetz setzten die Nazis das Parlament außer Kraft (aufgrund einer diffusen Bedrohung von innen oder außen oder beides, die es objektiv nicht gab), schlugen den Juden erst die Fensterscheiben und dann die Köpfe ein, letzteres erst systematisch nach 1936, als man der Welt zu Olympia zeigte, wie ein „anständiges und saubereres“ Deutschland aussieht (es ging „nur“ um Sport...).

Institutionen und Personen krochen schneller zu Kreuze, als man „Schleimscheißer“ sagen kann, und am Ende eines langen Tages konnte Adolf Hitler, die gewesene Witzfigur der Weimarer Republik, sagen: „Ich glaube nicht, dass die Gegner, die damals noch gelacht haben, heute auch noch lachen.“. Das war im Juli 1933.

In den USA kann man gerade sehen, in welch atemberaubenden Tempo eine Gesellschaft transformiert wird. Nicht mal 500 Tage hat die neue Regierung gebraucht, um ein Land zu schaffen, in dem Kinder unerwünschter Ausländer ohne ihre Eltern in Lager gesteckt werden (im Moment noch leerstehende Militärbasen und Kaufhäuser). Der Justizminister sagt, das steht so in der Bibel; ich hab dieses Buch nie gemocht.

Und während wir noch überlegen, aus welchem Teil der Geschichte man etwas lernen könnte, hat die AfD recht genau hingeschaut. Und wiederholt das, was die NSDAP in den 20ern Jahren in den Parlamenten getan hat: Die Parlamente veralbern, Obstruktion betreiben, alle anderen als Volksfeinde beschimpfen, wehleidig reagieren, wenn man vermeintlich intolerant behandelt wird (dabei besteht das ganze Programm der Weidel-Wichte nur aus der Aufforderung zur Intoleranz), eine Plattform bieten für Morddrohungen. Und, ganz wichtig, ununterbrochen hysterisch kreischen, dass Deutschland von innen und außen bedroht sei.

Ansonsten wartet man, dass eine der demokratischen Parteien die Nerven verliert. Die CSU hat jetzt als erster geblinzelt und ist bereit, so lange AfD-Politik zu machen, bis es die AfD nicht mehr gibt. Ähnliches hatte sich übrigens auch die DNVP versprochen, die damals (mit dem katholischen „Zentrum“) den Nazis zur Macht verhalf. Bereits im Juni 1933 löste sich die DNVP auf.

Österreich steht schon wieder bereit, um Heim ins Reich zu kommen. Italiens Innenminister hat gerade angekündigt, wieder ein Register für Roma anzulegen, die man ja „leider nicht loswerden kann“.

Geschichte ist langweilig? – eine Luxushaltung für Überlebende.

GREENSTA.de
ÖKO WEBHOSTING

klimafreundlich
günstig fair

Atomstromfreier Webserver

garantiert mit 100% Öko-Strom
kostenloser E-Mail-Support
14 Tage Rückgaberecht

ab 1,49 € / Monat



**Etienne's
Radladen**

Am Bahnhof 2
33602 Bielefeld
Tel: 0521/139645

www.etiennes-radladen.de
info@etiennes-radladen.de

Schildesche. Anmeldung: Eva Dross,
05225/5838 (AB)

Orientalischer Tanz: mittwochs um
19.45 in Schildesche, donnerstags um
19.45 in Halle, freitags um 16.00 in Wert-
her. Anmeldung: Eva Dross,

05225/5838 (AB)

Explodiert wie Tae Kwon Do, groovt wie
Jazzdance, fließt wie Tai Chi, zentriert wie
Yoga. www.nia-bielefeld.eu

Motorradfahrer Ü 50 bietet jeden Sams-
tag /Sonntag Motorradtouren im OWL /
WBL und Solling an. Die Anmeldung, Treff-
punkt und Ziel der Tour wird jeweils Don-
nerstags davor besprochen. 0170
2084298.

Motorrad Wiedereinsteiger Bj. 84 sucht
Leute aus Puddingtown die auch Lust auf
eine lockere Feierabendrunde haben. Mo-
pedfahn@gmx.de

Hallo, Frau 60+ mit Motorroller 50m3
und manchmal Zeit, sucht jemanden mit
Lust zum Mitfahren, Bi Egal, ob auf mein-
em, oder seinem eigenen Roller. Wohin?
Alles, was in eine Tagestour hineinpasst.
gabriele.blume@gmx.de

Wiesenkickertruppe sucht weibliche
Verstärkung! Wir spielen immer Freitags
um 18 Uhr. Weitere Infos bei mailrose2000@yahoo.de

KLEINANZEIGEN – so geht's!

PRIVATE KLEINANZEIGEN sind kostenlos /
GEWERBLICHE KLEINANZEIGEN kosten
10 Cent pro Zeichen (ohne Leerzeichen!), zahlbar
im voraus + 19% MWSt (per Überweisung oder
Bankeinzug)

eMail an tummelplatz@ultimo-bielefeld.de
Kontakt-Anzeigen mit Tel.Nr.
nur gegen Nachweis (Ausweis & Tel.
Rechnung als PDF beifügen). Bitte den je-
weiligen Einsendeschluss beachten.

FREUNDSCHAFT

Du, w, aus Bielefeld, bist/warst unter
[www.natur\[...\]de](http://www.natur[...]de) mit dem Nutzernamen
„Sarina“ angemeldet. Gerne würde ich,
m, 47 Jahre, mit einer Vorliebe für Bäume
und gerne in der Natur unterwegs, Dich
auf diesem Weg kennen lernen.
markkram96@web.de

Wanderst du gerne, magst Malerei und
Literatur, hast Humor und interessierst
dich für das Zeitgeschehen? Dann sollten
wir uns kennenlernen. W60, sportlich,
neugierig, wanderlustig freut sich über
Nachricht von m/w im passenden Alter.
kuhnricarda@web.de

KLEINER FEIGLING

Unsere erste Begegnung Ende April/An-
fang Mai hatte einen traurigen Anlass.
Jetzt möchte ich dich, Anita M., gerne
noch anders kennenlernen. Du kommst
aus MV, liebst den Club der Ostwestfalen,
hast mal einen vierten Platz im Freistilrin-
gen belegt und die 4416 auf dem Kennzei-
chen. Mehr verrate ich hier nicht. Wenn
du magst, dann melde dich: granris@freenet.de

VORTBILDUNG

KLAVIERUNTERRICHT (Bi-Westen) vom
Anfang bis zur Hochschulreife www.klavierunterricht-in-bielefeld.de

Gesangsunterricht von Pop bis Klassik -
Singen Sie gerne? Dann rufen Sie an.
0521 / 22 6 39 www.frank-bothe.de

www.rhetorik-bielefeld.de
0521-9871478

REISEN

Spracherferien in England! Der gemeinnüt-
zige Verein Deutsch-Englischer Freund-
schaftsclub e.V. bietet in Zusammenar-
beit mit dem Oxford College of English in
den Schulferien Sprachkurse in Torquay
für Teilnehmer ab 12 Jahren an. Die
Sprachkurse finden in den beliebten Kurs-
orten Torquay und Oxford statt. Dt./Engl.
Freundschaftsclub e.V., Silvana Kaboth,
Tel. 09128 - 7612,
www.gb-sprachreisen.de

Aktiv und genussvoll reisen, in guter Ge-
sellschaft oder individuell, dabei gut es-
sen und gut wohnen: Rad-, Wander-, und
Kulturreisen in Irland, England, Italien,
Spanien, Norwegen, Polen und im Balti-
kum. Sausewind Reisen, Tel.
0441-935650, www.sausewind.de

MUTIG

Weil Du schön bist: Hochwertige Beauty-
fotografie (Foto oder Video) für lau. Just
for fun. Ohne jede Verwertungsrechte. Lo-
cations: nature, home oder adventure.
Daylight, Blitz oder Studioliicht. As you
wish. Infos über Dich und ein paar Worte
zu Deinen Vorstellungen bitte mit Handy-
foto an: Beautyfoto-Herford@web.de

ultimo

**BIELEFELDS
STADTILLUSTRIERTE**

erscheint im
29. Jahr 14täglich

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0

info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de
[www.facebook.com/
ultimo-bielefeld](http://www.facebook.com/ultimo-bielefeld)

Verlag:

ultimo@muenster.de

Geschäftsführer:
Thomas Friedrich (ViSdP),
Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flügge,
Thomas Friedrich (ViSdP)
Olaf Kieser
Rainer Liedmeyer

MITARBEIT

Alex Coutts; Karl Koch; Carsten
Krystofiak; Victor Lachner;
Christoph Löhr; Frank Möller;
Olaf Neumann; Klaus Reinhard;
Erich Sauer; Martin Schwickert;
Wolfgang Ueding; Melanie Unger

BANKVERBINDUNGEN

Commerzbank Bielefeld
IBAN DE10 4804003507805211 00

ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (Ltg.)
ultimo@muenster.de
0251-89983-25

überregionale Anzeigen:

Ultimo ist Mitglied der
CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Druckhaus Humburg, Bremen

AUFLAGE

Gesamtauflage Westfalen
BI/MS: 30.000

©2018 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.
Der Verlag behält sich vor,
Kleinanzeigen &
Leserbriefe zu kürzen, zu
kommentieren oder
abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe
ist der 26.6.18

Anzeigenschluß: 29.6.18
Kleinanzeigenschluß: 2.7.18
Das nächste Heft erscheint am
6.7.2018

**CITY
MAGS**



John Oliver mit dem vorläufigen Cover (links oben das Vorbild für die Stinkwanze)

OLIVERS TIERLEBEN

VON STINKWANZEN, HÄSCHENLIEBE UND VERKLEMTEN VIZE-PRÄSIDENTEN

Es war einmal ein bigotter Vize-Präsident namens Mike Pence, der sp verklemmt war, dass er bekundete, wie unwohl er sich fühle, allein mit einer Frau in einem Raum zu sein, mit der er nicht verheiratet ist. Anstatt diesen Hilfeschrei als deutlichen Hinweis auf Pences offenkundig schwer zu zähmende Dauergeilheit zu werten, wird sowas in konservativ-christlichen Kreisen als Ausdruck höchster Frömmigkeit gepriesen. Man kann sich denken, was so einer von Schwulen, Lesben und Frauenrechten hält. Kurzfassung: Untergang des Abendlandes und... ach was, auch des Morgenlandes, der gesamten Welt, wie wir sie kennen; Sodom & Gomorrha.

Frau Pence, Gattin dieses triebhaften Vize-Präsidenten, setzte sich 2017 mit ihrer 24jährigen Tochter Charlotte zusammen und illustrierte ein Kinderbuch: *Marlon Bundo's A Day in the Life of the Vice President*, erzählt vom Alltag von Marlon Bundo im Weißen Haus; Marlon Bundo ist das (reale!) Haushäschen von Mike Pence (man kann nur hoffen, dass es immer züchtig gekleidet ist und Mike Pence nie mit ihm allein in einem Raum ist).

Der gebürtige Engländer und Komiker John Oliver hat eine vielgelobte wöchentliche Show beim US-Sen-

der HBO, wo er in *John Oliver's Last Week Tonight* brillante und witzige Wochenzusammenfassungen liefert. Er nutzt seine satirischen Talente allerdings auch immer wieder für einen sanft dadaesken Aktionismus. So gründete er einmal eine eigene Kirche, nur um zu zeigen, wie leicht es in den USA ist, steuerfrei Geld einzusammeln, wenn man Jesus als Steuerberater hat. Er spendiert ein-

em armen Lokalsender eine piekfeine elektrische Eisenbahn, und er buchte Werbespots auf *Fox News*, dem Propagandasender von Rupert Murdoch und die einzige Nachrichtenquelle von Donald Trump. In diesen Werbespots erklärt er dem Präsidenten etwa, wie wichtig eine Prostatauntersuchung ist.

Oliver hatte wohl frühzeitig von dem Buchprojekt aus dem Hause

Pence erfahren. Und so setzte er Jill Twiss (Text) und EG Keller (Illustrationen) an eine eigene Version dieses Kinderbuches: *A Day in The Live Of Marlon Bundo* handelt ebenfalls von einem Häschen im Haus des Vize-Präsidenten. Marlon ist ein einsamer Hoppler im großen leeren Haus des Vize-Präsidenten. Bis er eine Begegnung hat: „Ich bin Marlon“, sagte ich. „Aber bei uns zu Hause nennen mich alle BOTUS – Bunny oft he United States. Das ist eine lange Geschichte.“ „Ich bin Wesley“, sagte Wesley.“ Dann hoppeln die beiden Hasen zusammen los und stellen fest, dass sie immer zusammenbleiben wollen. Und heiraten wollen. Da aber tritt die Stinkwanze auf und verbietet das: Hasenjungen heiraten nur Hasenmädchen!, deklariert die Stinkwanze (die gemeinerweise die Frisur von Mike Pence hat).

Da beschließen alle Tiere, dass die Stinkwanze hier nichts zu sagen hat, wählen sie ab und feiern Hochzeit („Vollzogen wurde die Trauung von einer Katzendame namens Pajama, die auch ihre Frau mitbrachte“). Marlon trägt Wesley über die Schwelle. Das Glück ist perfekt. Ende der Geschichte. Oder fast.

John Oliver und sein Team brachten es fertig, ihr Buch einen Tag vor der Veröffentlichung der Pence-Version herauszubringen. Geplant als Gag in kleiner Auflage, wurde es ein großer Erfolg und die Nummer 1 auf der New York Times Bestsellerliste. Seit letzter Woche gibt es das Buch auch auf Deutsch.

Charlotte Pence übrigens, die Tochter des durch und durch verkorksten Vize-Präsidenten, fand die Parodie zu ihrer Originalgeschichte sehr nett. Sie erklärte, dass eine Parodie ja wohl immer auch eine Verehrung für das Original ausdrücke – und ließ sich mit dem echten Marlon Bundo fotografieren, dem sie extra eine bunte Fliege umband; so eine, wie Marlon sie als schwules Häschen trägt. *Thomas Friedrich*



Last Week Tonight with John Oliver präsentiert Ein Tag im Leben von Marlon Bundo. Mit Jill Twiss, illustriert von EG Keller. Riva, München 2018, 40 S., 14,99. Es gibt eine amerikanische Hörbuchfassung (gesprochen von Jim Parsons). Marlon Bundo's A Day in the Life of the Vice President ist in der US-Version für 12,99 zu beziehen. Nebenbei: Es gibt eine bei uns kaum gepflegte Tradition in den USA, politische Gemeinheiten via Kinderbücher auszutelen. Beispielfast sei hier das Buch „Donald Don't Grab That Pussy: Through the guidance of Michelle Obama and her 5 animal friends, young Donald Trump learns to use his tiny hands in a of treating life with respect and care“ erwähnt, das 2017 erschien.



DAS NEUE ALBUM
LICHTJAHRE AB 15. JUNI!
MADSEN LIVE:
21.12. - EMSLANDARENALINGEN

MADSEN



Zwei Wochen Bielefeld
Programm vom 25.6. bis 8.7. | nr. 14/18